

Lehrplan zur beruflichen Vorbereitung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)
- Arbeitsqualifizierungsjahr (AQJ)
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)

Genehmigt durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Aktenzeichen IV.6 – 5 S 8410 – 4.133496



Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus
München

Leiterin der Lehrplankommission

Claudia Stocker, ISB München

Mitglieder der Lehrplankommission

Adolf Konrad, Schrobenhausen
Arz Stefanie, Schweinfurt
Baden Michael, Würzburg
Barnsteiner Franz, Peiting
Birnbacher Thomas, Traunreut
Bräunig Elisabeth, Bamberg
Bunk Jürgen, Donauwörth
Fensel Rainer, Nürnberg
Flor Christian, Grafenwöhr
Förtsch Wolfgang, Hof
Fuchs Bettina, Abensberg
Gehring-Held Beate, Ansbach
Geier Oliver, Regensburg
Genghammer Ulrich, Traunreut
Grubert Bernhard, Traunreut
Hackner Beate, Traunreut
Hasler Katy, München
Hering Stefan, Grafenwöhr
Hildel Angela, Nürnberg
Houter Ulrich, Augsburg
Jäckle Hermann, Dürrlauringen
Kohlhepp Konrad, Aschaffenburg
Kormann Hubert, München
Krach Hans-Jürgen, Bamberg
Kranert Hans-Walter, Würzburg
Lage Jürgen, Augsburg
Lindermayr Christa, Schrobenhausen
Mayer Martina, Grafenwöhr
Meier Rainer, Ansbach
Mischler Beate, Schwandorf
Müller Julia, Bamberg
Pfeiffer Harald, Ansbach
Renner Angelika, Plattling
Terkovits Stefan, Rummelsberg
Sammer Ursula, Augsburg
Schmid Werner, München
Schwietal Heike, Hof
Seitz Gerd, Grafenwöhr
Sturma Andreas, Traunreut

Berater der Lehrplankommission

Antwerpen Wolfgang, Traunreut
Benesch Claudia, Gersthofen
Butzhammer Alfons, Traunreut
Glück Peter, Peiting
Heling Johannes, Abensberg
Nüsslein Ulrich, Rummelsberg
Scharnagel Barbara, Nürnberg
Schmitz Christian, Traunreut
Schöler Maria, Würzburg
Strobl Johannes, Ansbach
Stürmer Klaus, Lichtenfels

Impressum

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus, München 2010

Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus
Salvatorstr. 2
80333 München

Gestaltung und Produktion

graphitdesign, Dachau
www.graphit-design.de

Druck und Verarbeitung

Lipp GmbH - Graphische Betriebe
Meglingerstraße 60
81477 München

Bezug

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

Hinweis

In dieser Veröffentlichung wird zur
leichteren Lesbarkeit bei Personen- und
Berufsbezeichnungen die männliche
Form verwendet. Nachdruck und
Wiedergabe – auch auszugsweise –
nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Abkürzungen

BAVBVO

Berufsausbildungsvorbereitungs -
Bescheinigungsverordnung

BayEUG

Bayerisches Gesetz über das
Erziehungs- und Unterrichtswesen

BSO-F

Schulordnung für die Berufsschulen zur
sonderpädagogischen Förderung

VSO-F

Schulordnung für die Volksschulen zur
sonderpädagogischen Förderung

Inhalt

1. Grundlagen und Leitlinien	Seite	5
1.1 Einführung.....	Seite	5
1.2 Bildungs- und Erziehungsauftrag.....	Seite	6
1.3 Pädagogische Leitlinien	Seite	7
2. Didaktische Konzeption	Seite	9
2.1 Planungs- und Strukturierungsmodelle	Seite	9
2.2 Betriebsnahe Lern- und Arbeitsprozesse.....	Seite	10
2.3 Lernplanung	Seite	11
2.4 Organisationsformen der Berufsvorbereitung.....	Seite	13
3. Kompetenzen	Seite	17
3.1 Grundlegende Kompetenzen.....	Seite	19
3.1.1 Deutsch.....	Seite	20
3.1.2 Mathematik.....	Seite	22
3.1.3 Informationstechnische Grundlagen	Seite	24
3.2 Berufsfeldübergreifende Kompetenzen - Fachlehrpläne.....	Seite	27
3.2.1 Sozialkunde	Seite	28
3.2.2 Katholische Religionslehre.....	Seite	37
3.2.3 Evangelische Religionslehre.....	Seite	39
3.2.4 Ethik	Seite	41
3.2.5 Sport.....	Seite	43
3.2.6 Deutsch als Zweitsprache (Wahlfach)	Seite	45
3.2.7 Englisch (Wahlfach).....	Seite	46
3.2.8 Kunst und Kultur (Wahlfach)	Seite	48
3.2.9 Selbstversorgung (Wahlfach)	Seite	50
3.3 Berufsfeldspezifische Kompetenzen - Berufsfeldlehrpläne	Seite	53
3.3.1 Bautechnik	Seite	55
3.3.2 Betreuung und Pflege	Seite	69
3.3.3 Elektrotechnik	Seite	85
3.3.4 Farbtechnik und Raumgestaltung	Seite	99
3.3.5 Frisörhandwerk.....	Seite	115
3.3.6 Gartenbau und Landwirtschaft.....	Seite	129
3.3.7 Gastronomie und Hauswirtschaft.....	Seite	143
3.3.8 Holztechnik.....	Seite	157
3.3.9 Kraftfahrzeugtechnik	Seite	171
3.3.10 Lebensmittelhandwerk	Seite	187
3.3.11 Metalltechnik und Recycling	Seite	201
3.3.12 Textiltechnik	Seite	215
3.3.13 Wirtschaft und Verwaltung	Seite	231
4. Diagnostik und Leistungsbewertung.....	Seite	247
4.1 Lernprozessbegleitende Diagnostik.....	Seite	247
4.2 Leistungsermittlung und Leistungsbewertung.....	Seite	247
5. Anhang.....	Seite	249

1. Grundlagen und Leitlinien

1. Grundlagen und Leitlinien

1.1 Einführung

Anhand des vorliegenden Lehrplans werden Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in 13 Berufsfeldern auf eine nachfolgende Berufsausbildung oder Beschäftigung vorbereitet.

Zentrale Anliegen des Lehrplans sind die Berufsvorbereitung und Lebensorientierung verbunden mit dem Aufbau entsprechender Handlungskompetenz sowie der Erwerb des Hauptschulabschlusses. Relevante Standards der Kultusministerkonferenz der Länder der Bundesrepublik Deutschland wurden bei der Entwicklung zu Grunde gelegt.

Er ist gültig für drei Formen der Berufsvorbereitung:

- das Berufsvorbereitungsjahr,
- das Arbeitsqualifizierungsjahr und
- die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme.

Zur Verwendung des Lehrplans in den verschiedenen Formen der beruflichen Vorbereitung kommt folgenden Abschnitten unterschiedlich gewichtige Bedeutung zu:

- grundlegende Kompetenzen (Kapitel 3.1)
- berufsfeldübergreifende Kompetenzen (Kapitel 3.2)
- berufsfeldspezifische Kompetenzen (Kapitel 3.3)

Eine ausführliche Charakterisierung der verschiedenen berufsvorbereitenden Angebote und der daraus folgenden Konsequenzen für den Unterricht, insbesondere auch im Hinblick auf das Erreichen des Hauptschulabschlusses, erfolgt in den Kapiteln 2.3 und 2.4 des Lehrplans.

Der Lehrplan weist im Sinne der Kompetenzorientierung keine Lernziele und Lerninhalte aus, sondern Kompetenzen, über welche die Schüler am Ende der Berufsvorbereitung verfügen sollen. Die zu entwickelnden Kompetenzen werden zwar getrennt in Einzelfächern aufgeführt, sollen jedoch fächerverbindend bzw. -übergreifend unterrichtet werden. Um dahingehend die Unterrichtsvorbereitung zu erleichtern, werden die Fächer in Spalten nebeneinander dargestellt.

Um die Entwicklung von Handlungskompetenz zu unterstützen, sind in Kapitel 2.1 vier unterschiedlich komplexe Modelle zur Planung und Strukturierung des Unterrichts beschrieben. Ausgewählte Beispiele zur konkreten unterrichtlichen Umsetzung sind dem Lehrplan beigelegt.

Die Fächer Deutsch, Mathematik und Informationstechnische Grundlagen bilden sich inhaltlich sowohl im Unterricht der einzelnen Berufsfelder als auch im allgemeinbildenden, berufsfeldübergreifenden Unterricht ab. Deshalb erfordert die Arbeit mit dem Lehrplan zu Beginn des Schuljahres eine klassenbezogene Unterrichtsplanung im Lehrerteam, die die schulorganisatorischen und regionalen Gegebenheiten ebenso wie die Bedarfe der zu unterrichtenden Schülergruppe in das Zentrum der Planungen rückt. Dort wird festgelegt, welche Lehrkraft die Verantwortung für den Erwerb der einzelnen Kompetenzen dieser Fächer übernimmt.

Die darin begründete Gestaltungsfreiheit ist verbunden mit einer hohen Verantwortung der einzelnen Schule bzw. des Lehrerteams bei der Erstellung des klassenbezogenen Lehrplans und sichert die regionale Vielfalt in der Berufsvorbereitung der Schülerschaft Bayerns.

1.2 Bildungs- und Erziehungsauftrag

Erziehung, Unterricht und Förderung im Rahmen der Berufsvorbereitung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden bestimmt durch das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, durch die Verfassung des Freistaates Bayern und durch das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen.

Die stark heterogene Schülerschaft unterscheidet sich hinsichtlich ihrer Lebenswelten, ihrer bisherigen schulischen Lernerfahrungen und ihrer persönlichen Zukunftsperspektive. Die Schüler weisen einen sonderpädagogischen Förderbedarf auf, der durch das Sonderpädagogische Gutachten nach §27 (3) VSO-F oder durch multifaktoriell bedingte Benachteiligungen begründet ist. Sie erfüllen die Anforderungen hinsichtlich Ausbildungsreife, Berufseignung und/oder Vermittelbarkeit noch nicht und sind von den regionalen, strukturellen und konjunkturellen Bedingungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt besonders betroffen. Damit ihnen mit entsprechender Unterstützung der Übergang in eine Berufsausbildung oder die Arbeitsaufnahme gelingen kann, benötigen sie umfassende und individuelle Förderung in der Berufsvorbereitung.

Die berufliche Vorbereitung bietet Jugendlichen Orientierung und Qualifikation in der Übergangsphase zwischen Schule und Arbeitsleben. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag zielt auf die Persönlichkeitsentwicklung und den Aufbau von Handlungskompetenz in Verbindung mit einer wertorientierten Grundhaltung im Hinblick auf Lebenszufriedenheit, Existenzsicherung und Gemeinwohl. Diese Ausrichtung bildet den Schlüssel für eine zukunftsfähige (vor) berufliche Bildung, in der jungen Menschen unabhängig von individuellen Einschränkungen oder von kultureller und sozialer Herkunft qualitativ anspruchsvolle Lern- und Fördermöglichkeiten angeboten werden. Zentraler Orientierungspunkt ist dabei die künftige gesellschaftliche und berufliche Teilhabe. Hierfür kommen Ausbildungen nach § 5 Berufsbildungsgesetz bzw. § 25 Handwerksordnung oder besonders geregelte Ausbildungen nach § 66 Berufsbildungsgesetz bzw. § 42 Handwerksordnung in Betracht. Auch der Übergang in ein Beschäftigungsverhältnis bzw. in weitere Maßnahmen ist möglich.

Vor dem Hintergrund individueller Voraussetzungen und aktueller Anforderungen des (regionalen) Arbeitsmarktes lassen sich für die Berufsvorbereitung folgende Zielstellungen formulieren:

- Stabilisieren und Weiterentwickeln der Persönlichkeit
- Lebensorientierung und -planung
- Klären des weiteren beruflichen Werdegangs
- Weiterentwicklung berufsfeldspezifischer Kompetenzen
- Übergang in ein Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis
- Erfüllung der Berufsschulpflicht (Art. 39 (3) 4. BayEUG, § 31 BSO-F)
- Erweiterung der Allgemeinbildung
- gegebenenfalls Erwerb des Hauptschulabschlusses (§ 32 BSO-F)

Um letzteres für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Rahmen der Berufsvorbereitung zu ermöglichen, orientiert sich der Lehrplan in den Fächern Deutsch und Mathematik an den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz.

1.3 Pädagogische Leitlinien

Die Konzeption des vorliegenden Lehrplans beruht auf der Grundlage folgender pädagogischer Leitlinien:

Verknüpfung von Berufs-, Sonder- und Sozialpädagogik

Ausbildung, Beruf und Arbeit sind zentrale Lebens- und Erfahrungsbereiche, die zur sozialen und persönlichen Identität beitragen und die Existenz sichern. Die vielfältigen Förderbedarfe erfordern neben der berufs- und sonderpädagogischen Unterstützung auch häufig eine sozialpädagogische Begleitung. Deshalb arbeiten in der Berufsvorbereitung Lehrkräfte mit unterschiedlichen Qualifikationen in einem interdisziplinären Team: Berufsschullehrer, Fachlehrer, Meister und Sonderschullehrer, unterstützt von Sozial- bzw. Heilpädagogen.

Der Klassenleiter übernimmt als zentraler Ansprechpartner für den gesamten Prozess der Berufsvorbereitung eine Schlüsselrolle. Er führt die unterschiedlichen Professionen in einem Team zusammen, welches Unterricht und Erziehung auf das Ziel der beruflichen und gesellschaftlichen Teilhabe abstimmt. Das Team erstellt diagnosegeleitet den individuellen Förderplan für jeden Schüler und schreibt ihn kontinuierlich fort. Es trägt die gemeinsame Verantwortung für die Realisierung der Förderziele.

Unterschiedliche Professionen übernehmen im Team spezifische Aufgaben:

- Die Strukturierung und Vermittlung berufsbezogener Kompetenzen liegt in Theorie und Praxis in der Verantwortung der Berufspädagogen.
- Die Individualisierung und Differenzierung beim Erwerb von berufsbezogenen Kompetenzen wird unterstützt durch Sonderpädagogen.
- Die diagnostische Erfassung individueller Ressourcen leisten in gemeinsamer Verantwortung Berufs- und Sonderpädagogen.
- Die Begleitung und Unterstützung bei der Bewältigung des Lebensalltags und bei der Stabilisierung des Lebensumfeldes ist Aufgabe der Sozialpädagogen.

Es ist Aufgabe des Teams, bei der Akquise von Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu begleiten und zu unterstützen. Hierzu knüpft es mit allen am Prozess beteiligten Partnern wie der Agentur für Arbeit, Betrieben, berufsständischen Organisationen, Ämtern, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation ein dynamisches Netzwerk, damit die Integration in das Arbeits- und Berufsleben gelingen kann.

Dialog

Erwachsen werden ist als kontinuierlicher Lernprozess zu verstehen, in dem Handlungs- und Entscheidungskompetenz sowie Eigenverantwortung bei der Suche nach einem Lebens- und Selbstkonzept erprobt und weiterentwickelt werden können. Für sonderpädagogisches Arbeiten mit jungen Erwachsenen ergibt sich daraus die Aufgabe, bestehende Abhängigkeiten abzubauen und neue Handlungs- und Gestaltungsräume zu eröffnen. Dabei ist jeder Schüler individuell zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen, damit er seinen eigenen Lebensentwurf in einer sozialen Gemeinschaft verwirklichen kann.

Im Prozess der Förderung muss sich ein dialogisches Miteinander widerspiegeln: Ziele werden gemeinsam vereinbart und der Einzelne verwirklicht diese mit Unterstützung der Lehrkräfte.

Partizipation und Transparenz

Die Berufsvorbereitung wird erfolgreich sein, wenn der Schüler die an ihn gestellten Anforderungen und gemeinsam vereinbarten Zielstellungen für sich annehmen kann. Dann entwickelt er sich an diesen eigenen Zielen weiter. Gleichberechtigt steht neben dieser Beteiligungsmöglichkeit auch die kontinuierliche Mitwirkungspflicht am vereinbarten Förderplan. Dazu muss zu jeder Zeit der Stand des Lern- und Förderprozesses in der Berufsvorbereitung für den Schüler nachvollziehbar sein.

Ermutigung zur Eigenverantwortung

Die Schüler brauchen die Ermutigung zur Übernahme von Eigenverantwortung über positive Lernerfahrungen und persönliche Wertschätzung. Ausgehend von ihren spezifischen Biographien und Lebensentwürfen sollen sie ihr Leben zukünftig selbst gestalten und verantworten sowie bei Bedarf auch Unterstützungssysteme in Anspruch nehmen. Hierfür leistet die Berufsvorbereitung über das unterrichtliche und personale Angebot einen wesentlichen Beitrag.

Individualisierung

Die Orientierung an den Bedürfnissen des Schülers bedeutet die gesamte Person in ihrer jeweiligen Lebenswelt in den Mittelpunkt zu stellen. Aus den Bezügen zur unmittelbaren individuellen Situation ergeben sich Fragestellungen, die für einzelne Lernprozesse handlungsleitend sein können. Die Stärken des Schülers stehen im Vordergrund und sind Ausgangspunkt aller Lernprozesse. Eine Entwicklung von Identität gelingt über Eigenaktivität und ihre Ergebnisse. Mit wachsendem Selbstvertrauen können auch zunächst als schwierig angesehene Prozesse angegangen und zunehmend selbstständig bewältigt werden.

2. Didaktische Konzeption

2. Didaktische Konzeption

Die Gestaltung der Lern- und Förderprozesse orientiert sich an der individuellen Lernausgangslage der Jugendlichen. Das didaktische Grundmodell hierfür bildet, im Sinne der Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz, der kompetenzorientierte Unterricht, der Wissen und Können in verschiedenen Anwendungssituationen verbindet und zu verantwortlichem Problemlösen befähigt.

Die Schüler lernen berufsfeldbezogene Arbeitsaufgaben zunehmend selbstständig zu planen, durchzuführen und die Arbeitsergebnisse zu beurteilen. Die Lehrkräfte übernehmen dabei eine moderierende Rolle. Ausgehend von beruflichen Situationen erschließt sich der Schüler somit Erkenntnis- und Wissensstrukturen ganzheitlich über Handlungsprozesse. Dies kann durch eine lehrgangsartige Vermittlung in bestimmten Kompetenzbereichen ergänzt werden, um die notwendigen Grundlagen für die Bewältigung von Lernaufgaben zu legen. Ebenso ist eine individualisierte und differenzierte Vorgehensweise erforderlich, um auf die jeweiligen kognitiven, sozialen und emotionalen Voraussetzungen der Schüler einzugehen. Elemente hierfür sind individuelle Schwerpunktsetzung, Binnendifferenzierung sowie individuelle Unterstützung bei spezifischen Fragestellungen.

2.1 Planungs- und Strukturierungsmodelle

Im Rahmen der Berufsvorbereitung bedarf es einer Vielfalt von Lernwegen, Methoden und Organisationsformen, um effektive Lern- und Förderprozesse für den Erwerb von Kompetenzen zu strukturieren und zu gestalten.

Für die unterrichtliche Umsetzung bieten sich folgende inhaltliche bzw. methodische Strukturierungs- und Planungsmodelle an:

- fächerverbindendes Thema
- projektorientierte Aufgabe
- Qualifizierungsbaustein
- Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfelds

Sie unterscheiden sich hinsichtlich des Anspruchs, des zeitlichen Umfangs, der Ergebnisse und der erreichbaren Qualifikationen. Das in einer späteren Berufsausbildung, im Rahmen des Unterrichts in Lernfeldern geforderte selbstständige Planen, Ausführen und Kontrollieren wird mit diesen Modellen angebahnt. Dabei ist auf die enge Verzahnung von Theorie und Praxis besonders zu achten. Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den Lehrplänen der einzelnen Berufsfelder und auch dem Fach Sozialkunde beigelegt (vgl. Kapitel 3.3).

Unterricht auf der Grundlage von fächerverbindenden Themen

Fächerverbindende Themen bilden Lernanlässe, an Hand derer unterschiedliche Kenntnisse und Fertigkeiten unmittelbar in einen Anwendungszusammenhang gestellt werden. Im Mittelpunkt steht ein gemeinsames Ergebnis, dessen unterschiedliche Aspekte getrennt in den einzelnen Fächern entwickelt werden.

Der Lern- und Förderprozess sollte pro Thema in der Regel 20 Unterrichtsstunden nicht überschreiten.

Unterricht auf der Grundlage von projektorientierten Aufgaben

Eine projektorientierte Aufgabe, die auf ein Produkt oder eine Dienstleistung abzielt, wird fächerübergreifend oder im Rahmen einer teilweisen Fächerauflösung bearbeitet.

Der Kompetenzzuwachs für den Schüler ergibt sich sowohl aus dem Verlauf des Arbeits- und Lernprozesses als auch aus dem Handlungsergebnis. Als Phasen sind Zielsetzung und Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation sowie Überprüfung zu unterscheiden. Die Schüler erproben insbesondere komplexere Aufgabenstellungen in der Gruppe zunehmend selbstständig zu bearbeiten.

Für eine projektorientierte Aufgabe sollten in der Regel maximal 40 Unterrichtsstunden aufgewendet werden.

Unterricht auf der Grundlage von Qualifizierungsbausteinen

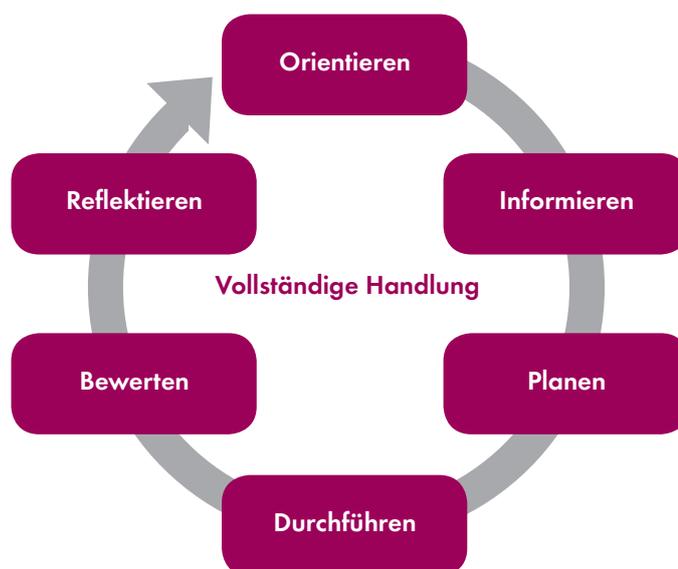
Qualifizierungsbausteine beschreiben inhaltlich und zeitlich abgegrenzte Lerneinheiten aus einem Berufsfeld, die für die Schüler in einem späteren Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsverhältnis verwertbar sein sollen. Gemäß den Vorgaben der Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung (BAVBVO) sind diese von der zuständigen Stelle als Teilqualifikation zertifiziert, so dass nach Absolvierung der Qualifizierungsinhalte eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt werden kann. Hierfür ist auch eine Lernortkooperation mit Praktikumsbetrieben in unterschiedlicher Ausprägung denkbar. Im „Good-Practice-Center“ des Bundesinstitutes für berufliche Bildung sind bereits zahlreiche erprobte Qualifizierungsbausteine hinterlegt. Zugleich kann es notwendig sein, entsprechend den Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes weitere Bausteine zu entwickeln und zur Zertifizierung einzureichen. Beim Unterricht auf der Grundlage von Qualifizierungsbausteinen wird der Lern- und Förderprozess fächerverbindend oder fächerübergreifend gestaltet. Inhalte und Dauer sind aufgrund des bestätigten Qualifizierungsbildes bereits vorgegeben.

Unterricht auf der Grundlage von Lernfeldern

Das Lernfeldkonzept bildet zunehmend den methodischen Rahmen für die Vermittlung von berufsbezogenen Kompetenzen in der dualen Ausbildung. Lernfelder sind didaktisch begründete und schulisch aufbereitete berufliche Handlungsfelder, mit denen ein Lernen im Arbeitsprozess intendiert wird. Ausgangspunkt sind Arbeitsaufgaben, die nach dem Prinzip der vollständigen Handlung bearbeitet werden und die verschiedenen beteiligten Fächer bei größtmöglicher Eigenaktivität der Schüler verbinden.

Für den Schüler in der Berufsvorbereitung stellt diese komplexe Art der Unterrichtsgestaltung oft noch eine große Herausforderung dar. Deshalb wird hier das Lernfeldkonzept nur angebahnt und in reduzierter Form umgesetzt. Ausgehend vom fächerverbindenden Thema sollen die Schüler, insbesondere im Berufsvorbereitungsjahr, auf den Unterricht in Lernfeldern vorbereitet werden.

Die konkrete Zusammenstellung von Inhalten für eine Aufgabe zur Umsetzung eines Lernfelds nimmt das Lehrerteam vor. Der Lern- und Förderprozess sollte je Arbeitsaufgabe in der Regel 80 Unterrichtsstunden nicht überschreiten.



2.2 Betriebsnahe Lern- und Arbeitsprozesse

Lernen in realen Arbeitsprozessen hat durch hohe Betriebsnähe ein großes Förderpotential in der schulischen Berufsvorbereitung. Der Schüler erlebt in diesen Situationen unterschiedliche Anforderungen: Er ist zum einen Adressat eines pädagogischen Angebots, zum anderen ist er Teil des Arbeitsprozesses im Sinne eines Arbeitnehmers. Durch den Realitätsbezug werden die beruflichen Perspektiven deutlicher aufgezeigt als in vornehmlich schulisch orientierten Lernprozessen. Daneben wird erwartet, dass der Schüler hierbei insbesondere seine Handlungskompetenz berufsbezogen weiterentwickelt. Nachfolgend werden mögliche betriebsnahe Lern- und Arbeitsprozesse in der Berufsvorbereitung vorgestellt, von denen nur das Betriebspraktikum im vollschulischen Berufsvorbereitungsjahr verpflichtend ist.

Produktionsorientiertes Lernen

In Form von Auftragsarbeiten werden betriebsnahe Arbeitssituationen in den Fachräumen der Berufsschule realisiert. Diese sind nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet, sondern dienen der Anwendung und Vertiefung beruflicher Handlungskompetenz.

Lernen im eigenen Unternehmen

Übungsfirmen oder Schülerfirmen sind Schulprojekte mit pädagogischen Zielsetzungen. Eine Übungsfirma ist ein simuliertes Unternehmen, das nach einem vorgegebenen Rhythmus mit anderen Übungsfirmen mit virtuellen Waren und Geld handelt. Eine Schülerfirma grenzt sich zur Übungsfirma dadurch ab, dass sie je nach Geschäftsidee mit realen Waren oder Dienstleistungen und echten Geldströmen arbeitet.

Übungs- oder Schülerfirmen bieten Lernanlässe, welche der betrieblichen und unternehmerischen Praxis nachempfunden sind. Hierzu gehören die Zusammenarbeit verschiedener Abteilungen, die Umsetzung von Aufgaben im Tagesgeschäft und Erfahrungen mit Kunden oder Lieferanten sowie die Reflexion der Tätigkeiten, Prozesse und Ergebnisse.

Ein von Schülern mit verantwortetes Unternehmen bietet eine realitätsnahe Übungsplattform, um Handlungskompetenz anzubahnen und zu vertiefen, wenn es etwa darum geht, eine Hierarchie innerhalb der Gruppe zu erleben und zu gestalten oder Stresssituationen im Team zu bewältigen. Darüber hinaus wird unternehmerisches Denken und Handeln erprobt und geübt. Handlungsorientiert lassen sich ökonomische Fachkenntnisse und wirtschaftliche Zusammenhänge vermitteln.

Auf einschlägige Bestimmungen und Gesetze ist dabei zu achten.

Lernen im Betrieb – Betriebspraktikum

Das Lernen unter betrieblichen Bedingungen ermöglicht die Anwendung, Übung und Vertiefung bereits erworbener Kompetenzen. Es erfordert eine intensive Vor- und Nachbereitung verbunden mit einer individuellen Begleitung während des Praktikums. Bei der Auswahl des Praktikumsbetriebs ist auf eine individuelle Passung im Hinblick auf das Persönlichkeits- und Kompetenzprofil des Schülers zu achten und die anschließende Beschäftigungs- oder Ausbildungsmöglichkeit zu berücksichtigen.

Im Rahmen der vollschulischen Berufsvorbereitung sind mindestens zwei vierzehntägige Betriebspraktika durchzuführen.

2.3 Lernplanung

Der Unterricht in der Berufsvorbereitung realisiert abhängig von der gewählten Form sowie bezogen auf den einzelnen Schüler folgende Ansprüche in unterschiedlicher Schwerpunktsetzung:

- Berufsvorbereitung mit dem Ziel der Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsreife
- Erreichen des Hauptschulabschlusses zur Unterstützung des Ziels Ausbildungsreife
- Lebensorientierung mit dem Ziel der Bewältigung von Alltagssituationen

Der Lehrplan ist dementsprechend auf eine kontinuierliche Anbahnung und Vertiefung von Handlungskompetenz bzw. von berufsbezogenen und alltagsrelevanten Kompetenzen ausgerichtet. Die Handlungskompetenz nimmt dabei eine übergreifende Position ein und wird in der Auseinandersetzung mit grundlegenden, berufsfeldübergreifenden und -spezifischen Lerninhalten in Theorie und Praxis aufgebaut und erweitert (vgl. Kapitel 3).

Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsreife und Alltagsbewältigung

Berufsvorbereitung

Hauptschulabschluss

Lebensorientierung

HANDLUKSKOMPETENZ

Berufsfeldspezifischer Unterricht

Fächerspektrum:

Fachtheoretische Grundlagen

Fachpraktische Grundlagen

Fachzeichnerische bzw. gestalterische Grundlagen

Fachmathematische Grundlagen

Informationstechnische Grundlagen

Deutsch

Grundlegende Kompetenzen

Deutsch

Informationstechnische Grundlagen

Mathematik

Berufsfeldübergreifender Unterricht

Fächerspektrum:

Sozialkunde

Deutsch

Mathematik

Informationstechnische Grundlagen

Religion / Ethik

Sport

Wahlfächer / Förderunterricht

Die Gestaltung der Lern- und Förderprozesse im berufsfeldspezifischen Unterricht stellt das praktische Handeln in den Mittelpunkt. Im Hinblick auf die Lebensorientierung kommt Sozialkunde im berufsfeldübergreifenden Unterricht eine zentrale Rolle zu.

Die grundlegenden Kompetenzen Deutsch, Informationstechnische Grundlagen und Mathematik sind gleichermaßen berufs- und alltagsbedeutsam. Damit ist die Vermittlung dieser Kompetenzen sowohl Aufgabe des berufsfeldspezifischen wie auch des berufsfeldübergreifenden Unterrichts inklusive des Förderunterrichts und erfordert eine enge Abstimmung zwischen den unterrichtenden Lehrkräften.

Für den Erwerb des Hauptschulabschlusses ist bei allen didaktisch-methodischen, inhaltlichen und organisatorischen Überlegungen durch das Lehrerteam zu beachten, dass sämtliche Kompetenzen in den Pflichtfächern verbindlich zu vermitteln sind (vgl. § 32 BSO-F).

Der vorliegende Lehrplan ist verbindliche Grundlage für den Unterricht in der Berufsvorbereitung. Seine offene Gestaltung erfordert eine standort- bzw. klassenbezogene Planung der Lernprozesse vor dem Hintergrund der jeweiligen Form der Berufsvorbereitung, der Bedürfnisse der Schüler sowie des regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes. Die Flexibilität in der Umsetzung des Lehrplans beinhaltet zugleich eine hohe Verantwortung des Lehrerteams für den Schüler und seinen individuellen Förderprozess.

2.4 Organisationsformen der Berufsvorbereitung

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen der unterschiedlichen Formen der Berufsvorbereitung:

	Formen der Berufsvorbereitung				
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)		Arbeitsqualifizierungsjahr (AQJ)	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) der Agentur für Arbeit	
	schulisch	kooperativ			
Schulischer Anteil	Vollzeit	2,5 Wochentage	Vollzeit	9 Wochenstunden	15 Wochenstunden
Durchführung	Berufsschule-F	Berufsschule-F in Kooperation mit Bildungsträger	Berufsschule-F	Bildungsträger in Kooperation mit Berufsschule-F	
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ausbildung ▶ ggf. Anschlussmaßnahme 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Beschäftigung ▶ ggf. Anschlussmaßnahme 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ausbildung ▶ Beschäftigung ▶ ggf. Anschlussmaßnahme
Hauptschulabschluss	möglich	möglich	nicht möglich	nicht möglich	möglich

Berufsvorbereitungsjahr – BVJ

Im Berufsvorbereitungsjahr entscheiden sich die Schüler für eines der 13 Berufsfelder, um sich konkret auf eine Ausbildung in diesem Berufsfeld vorzubereiten. Die zu erwerbenden Kompetenzen sind im Fächerspektrum des jeweiligen Berufsfelds aufgelistet (vgl. Kapitel 3.3).

Zur Umsetzung des berufsfeldspezifischen Unterrichts stehen die beschriebenen vier Planungs- und Strukturierungsmodelle zur Verfügung. Das Berufsvorbereitungsjahr zielt inhaltlich wie auch methodisch auf eine nachfolgende Berufsausbildung, entsprechend müssen die Schüler auf einen Unterricht in Lernfeldern vorbereitet werden. Daher ist im Verlauf des vollzeitschulischen Berufsvorbereitungsjahres mindestens eine Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfelds verbindlich durchzuführen (vgl. Kapitel 2.1). Umsetzungsbeispiele hierfür sind den Lehrplänen der einzelnen Berufsfelder beigelegt.

Im Berufsvorbereitungsjahr bilden die berufsfeldübergreifenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.2) und die jeweiligen berufsfeldspezifischen Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.3) die Grundlage für die Unterrichtsplanung und sind verbindlich zu erarbeiten. Die grundlegenden Kompetenzen (Deutsch, Mathematik und Informationstechnische Grundlagen) sind in jedem Berufsfeld bereits mit in das Fächerspektrum eingefügt, um eine fächerverbindende Unterrichtsplanung zu erleichtern.

Arbeitsqualifizierungsjahr – AQJ

Das Arbeitsqualifizierungsjahr bietet den Schülern die Möglichkeit, sich in mehreren verwandten Berufsfeldern zu erproben, mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und einer grundlegenden vorberuflichen Qualifizierung. Die inhaltliche Ausrichtung erfolgt nach regionalen Erfordernissen sowie den individuellen Qualifizierungsbedürfnissen der Schüler. Schwerpunkte können demzufolge sein:

- Handwerk (Holztechnik, Metalltechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Bautechnik)
- Dienstleistung (Gastronomie und Hauswirtschaft, Betreuung und Pflege, Wirtschaft und Verwaltung)
- Gartenbau und Landwirtschaft

Die zu fördernden Kompetenzen finden sich in den jeweiligen Berufsfeldlehrplänen wieder und müssen entsprechend der Schwerpunktbildung miteinander verknüpft und angepasst werden.

Der Einsatz von Qualifizierungsbausteinen kann die Chancen der Schüler erhöhen, nach Abschluss des Arbeitsqualifizierungsjahres in ein Beschäftigungsverhältnis einzumünden (vgl. Kapitel 2.1).

Ziel im Arbeitsqualifizierungsjahr ist der Übergang in ein Arbeitsverhältnis. Bedingt durch hohen Assistenzbedarf kann im Einzelfall auch eine Beschäftigung in einem beschützten Rahmen notwendig sein. Die Entwicklung der Bereitschaft und Fähigkeit zur Teilnahme an einer weiteren beruflichen Bildungsmaßnahme kann ebenso in das Zentrum der Bemühungen rücken.

Der berufsfeldübergreifende Unterricht stellt die Lebensorientierung und -planung der Schüler in den Mittelpunkt und strebt die Entwicklung einer alltagsorientierten Handlungskompetenz an, um Situationen des täglichen Lebens gezielt bearbeiten und erfolgreich bewältigen zu können.

Für das Arbeitsqualifizierungsjahr sind neben den berufsfeldübergreifenden die berufsfeldspezifischen Kompetenzen der schwerpunktmäßig gewählten Berufsfelder als Grundlage für die Unterrichtsplanung heranzuziehen (vgl. Kapitel 3.2 bzw. 3.3). Die Auswahl der zu erwerbenden Kompetenzen ist in dieser Form der Berufsvorbereitung stark vom Lernpotential der Schüler abhängig und liegt in der Verantwortung des Lehrerteams.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme – BvB

Hier kooperiert die Berufsschule mit Maßnahmeträgern, die im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen durchführen. Diese verantworten neben der Bildungsbegleitung auch die Vermittlung der fachpraktischen Grundlagen. Für den theoretischen Unterricht im berufsfeldspezifischen bzw. im -übergreifenden Bereich können eigene Klassen gebildet werden, die auch berufliche Schwerpunkte aufweisen können.

Auf Grund der räumlichen und personellen Trennung bei der Vermittlung von Theorie und Praxis kann der Unterricht in der Berufsschule häufig nur auf der Grundlage von fächerverbindenden Themen ohne weitergehende praktische Umsetzungsmöglichkeit geplant werden. Im Falle einer engen Kooperation mit den Maßnahmeträgern vor Ort ist auch die Umsetzung weiterer Planungs- und Strukturierungsmodelle denkbar und wünschenswert (vgl. Kapitel 2.1). Zum Erreichen des Hauptschulabschlusses ist neben einer wöchentlichen Beschulung von 15 Unterrichtsstunden die verbindliche Vermittlung der entsprechenden Kompetenzen zu gewährleisten (vgl. § 32 BSO-F).

In der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme orientiert sich das Lehrerteam zur Planung des Unterrichts hauptsächlich an den grundlegenden sowie den berufsfeldübergreifenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1 bzw. 3.2). Für fachtheoretische Inhalte werden die berufsfeldspezifischen Kompetenzen ausgewählter Berufsfelder herangezogen (vgl. Kapitel 3.3).

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die didaktisch-methodischen sowie organisatorischen Gestaltungsmöglichkeiten von Lern- und Förderprozessen in den einzelnen Formen der Berufsvorbereitung:

		Formen der Berufsvorbereitung			
		Berufsvorbereitungs- jahr (BVJ)	Arbeitsquali- fizierungs- jahr (AQJ)	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)	
Didaktische Konzeption	Planungs- und Strukturierungs- modelle	Fächerverbinden- des Thema	verbindlich	verbindlich	verbindlich
		Projektorientierte Aufgabe	empfohlen	empfohlen	empfohlen
		Qualifizierungs- baustein	empfohlen	empfohlen	empfohlen
		Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfelds	verbindlich	nicht verbindlich	nicht verbindlich
	Betriebsnahe Lern- und Arbeitsprozesse	Produktionsorien- tiertes Lernen	empfohlen	empfohlen	empfohlen
		Lernen im eigenen Unternehmen	empfohlen	empfohlen	nicht verbindlich
		Lernen im Betrieb- Betriebspraktikum	verbindlich	verbindlich	empfohlen

3. Kompetenzen

3. Kompetenzen

Kompetenzen sind Dispositionen, die ein Schüler mitbringt, um in einer Situation selbstorganisiert zu handeln. Dabei steht nicht das Wissen selbst, sondern dessen situationsrelevante Anwendung im Vordergrund. Dies entspricht den Anforderungen der modernen Arbeitswelt. Bei der Weiterentwicklung von Kompetenzen gewinnt die Selbstorganisation im Lernprozess zunehmend an Bedeutung.

Der vorliegende Lehrplan strebt eine kontinuierliche Anbahnung und Vertiefung der Handlungskompetenz durch die Erweiterung und Vertiefung der grundlegenden, berufsfeldübergreifenden und -spezifischen Kompetenzen an.



In den nachfolgenden Einzelehrplänen finden sich Kompetenzen, über welche die Schüler am Ende der Berufsvorbereitung verfügen sollen. Diese sind vier Kompetenzbereichen zugeordnet:

- Handlungskompetenz
- Grundlegende Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1)
- Berufsfeldübergreifende Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.2)
- Berufsfeldspezifische Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.3)

Die Auflistung der grundlegenden, berufsfeldübergreifenden bzw. -spezifischen Kompetenzen getrennt nach Fächern erleichtert die Lesbarkeit, stellt jedoch keinen unterrichtlichen Umsetzungsvorschlag dar. Vielmehr werden die Kompetenzen über die Fachgrenzen hinweg mit Hilfe der jeweiligen Planungs- und Strukturierungsmodelle (vgl. Kapitel 2.1) entwickelt.

Im Sinne der grundlegenden Bedeutung der Kompetenzen in Deutsch, Mathematik und Informationstechnische Grundlagen werden diese in den Berufsfeldlehrplänen und im Fachlehrplan Sozialkunde nochmals mit aufgeführt. Eine ganzheitliche Planung und Strukturierung von Lern- und Förderprozessen wird dadurch ermöglicht; ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldern sowie dem Fachlehrplan Sozialkunde beigelegt.

Jeder Fach- bzw. Berufsfeldlehrplan ist gegliedert in:

- ein Fachprofil, das die Bedeutung für die allgemeine und vorberufliche Bildung beschreibt
- oder ein Berufsfeldprofil, das einen Einblick in das jeweilige Berufsfeld gibt, seine Schwerpunkte für die vorberufliche Bildung und Anschlussperspektiven aufzeigt,
- die Leitkompetenzen, die einen Überblick über die zu entwickelnden Kompetenzen geben,
- die Basiskompetenzen, welche die übergeordneten Leitkompetenzen für die unterrichtliche Umsetzung präzisieren.

Handlungskompetenz

Die Berufsvorbereitung zielt auf die Entwicklung von Handlungskompetenz. Diese versteht sich als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, aber auch in gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Von grundlegender Bedeutung ist es darüber hinaus, sich in einer durch Wandel und Komplexität gekennzeichneten Welt zu orientieren und Kompetenzen zum Erwerb und Umgang mit Wissen weiterzuentwickeln.

Für den Prozess der Berufsvorbereitung bedeutet die hohe Relevanz von Handlungskompetenz eine erweiterte Lernanforderung. Anknüpfungspunkte sind die bereits vorhandenen Kompetenzen, die je nach Biographie sehr unterschiedlich ausgebildet sein können.

Sie entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Humankompetenz und Sozialkompetenz. Grundlegend für die Weiterentwicklung dieser Kompetenzen und eng mit ihnen verflochten sind Methodenkompetenz, kommunikative Kompetenz und Lernkompetenz.

- Fachkompetenz bezeichnet die Fähigkeit, basierend auf fachlichem Wissen und Können berufliche Aufgaben und Problemstellungen sachgerecht, zielorientiert und eigenverantwortlich zu lösen sowie das Ergebnis und den Entstehungsprozess zu beurteilen.
- Humankompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten, -grenzen und -erfordernisse in Beruf, Familie und Gesellschaft zu beurteilen, aufeinander abzustimmen und davon ausgehend eigene Lebenspläne zu entwerfen und zu verfolgen. Zu Humankompetenz gehören auch Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie eine positive ethische Grundhaltung.
- Sozialkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, in sozialen Beziehungen zu leben und sie mit zu gestalten, sich mit Anderen rational, emotional und verantwortungsbewusst zu verständigen und auseinander zu setzen, Verantwortung zu übernehmen und solidarisch zu handeln.
- Methodenkompetenz bezeichnet die Fähigkeit, Aufgaben und Probleme zielgerichtet und planmäßig anzugehen.
- Kommunikative Kompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Situationen einzuschätzen und sich angemessen zu verhalten.
- Lernkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, Informationen zu beschaffen, zu bewerten und wiederzugeben, Lernstrategien zu entwickeln und anzuwenden.

Die beschriebenen Dimensionen von Handlungskompetenz werden in der Auseinandersetzung mit den grundlegenden, berufsfeldübergreifenden und -spezifischen Lerninhalten in Theorie und Praxis weiterentwickelt.

3.1 Grundlegende Kompetenzen

3.1 Grundlegende Kompetenzen

Die grundlegenden Kompetenzen orientieren sich in den Fächern Deutsch und Mathematik an den Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss der Kultusministerkonferenz. Ergänzt durch die Informationstechnischen Grundlagen haben sie einerseits beruflichen Bezug und sind andererseits alltagsrelevant. Entsprechend sind sie auch im Fachlehrplan Sozialkunde (vgl. Kapitel 3.2) und fachspezifisch ergänzt in den Berufsfeldlehrplänen (vgl. Kapitel 3.3) aufgeführt. Sie werden im Zusammenhang mit den jeweiligen Aufgabenstellungen fächerverbindend bzw. -übergreifend entwickelt.

Die Schüler weisen teilweise einen umfänglichen Förderbedarf in diesem Bereich auf, so dass nicht alle grundlegenden Kompetenzen zum Erreichen der Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsreife im Rahmen des berufsfeldspezifischen und -übergreifenden Unterrichts entwickelt werden können. Hier bietet der Förderunterricht für einzelne Schüler oder Schülergruppen eine Ergänzung, um mit gezielter Unterstützung spezifische Lernbedürfnisse aufzuarbeiten. Der Förderunterricht kann auch einzelne Basiskompetenzen entwickeln, die für den angestrebten Hauptschulabschluss relevant sind, etwa um mathematische Inhalte zu erarbeiten, die im berufsfeldspezifischen bzw. übergreifenden Unterricht keine hinreichende Berücksichtigung finden können.

Die grundlegenden Kompetenzen finden sich in folgenden Fachlehrplänen wieder:

- Deutsch
- Mathematik
- Informationstechnische Grundlagen

Jeder Fachlehrplan ist gegliedert in:

- ein Fachprofil, das die Bedeutung für die allgemeine und vorberufliche Bildung beschreibt,
- die Leitkompetenzen, die einen Überblick über die zu entwickelnden Kompetenzen geben,
- die Basiskompetenzen, welche die übergeordneten Leitkompetenzen für die unterrichtliche Umsetzung präzisieren.

3.1.1 Deutsch

Fachprofil

Sprachkompetenz bildet die Grundlage für jegliches Lernen und hat einen wichtigen Anteil an der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler. Somit ist sie eine fundamentale Voraussetzung für die aktive Teilnahme am beruflichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Der Deutschunterricht in der Berufsvorbereitung zielt auf die Erweiterung und Vertiefung der Fähigkeit, die deutsche Sprache in mündlicher und schriftlicher Form zur Darstellung von Sachinhalten und zur Informationsgewinnung zu gebrauchen. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch eine gezielte Förderung der Lesekompetenz. Dabei ist Deutsch keineswegs als isoliertes Fach zu betrachten, sondern bildet einen grundlegenden Baustein im berufsfeldübergreifenden wie auch im berufsfeldspezifischen Unterricht. Unter Berücksichtigung des individuellen Leistungsniveaus der Jugendlichen sollte die Förderung eines sach-, situations- sowie adressatengerechten Sprachgebrauchs in Wort und Schrift daher der „rote Faden“ in allen Lernbereichen sein.

Im Förderschwerpunkt Hören knüpft das Fach Deutsch an die Erweiterung der Sprachkompetenz in der Hauptschulstufe an. Sprachunterricht zielt in den unterschiedlichen Sprachlerngruppen nicht nur auf eine Förderung der Laut- und Schriftsprachkompetenzen ab, sondern auch auf die Vermittlung und Erweiterung der Gebärdensprachkompetenz seitens der Schüler. Zusätzliche Schwerpunkte werden in den Bereichen Absehen, Hörerziehung und Hörtaktik/Kommunikationstaktik gesetzt. Besondere Bedeutung kommt dem Sicherstellen des inhaltlichen Verständnisses von Fachbegriffen zu. In diesem Zusammenhang ist eine adressatenbezogene reflektierte Lehrersprache zu berücksichtigen.

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- kommunizieren in berufsfeld- und alltagsbezogenen Gesprächssituationen verständlich, sachgerecht und situationsangemessen,
- präsentieren einfache Sachverhalte,
- verfassen sprachlich verständliche Texte unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Rechtschreibhilfen,
- entnehmen, verstehen und verarbeiten vielfältige Informationen aus Texten sowie Medien unterschiedlicher Form und Herkunft.

Basiskompetenzen

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen,
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf,
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an,
- äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen,
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen,
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge,
- nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten.

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form,
- wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an,
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig,
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest:
 - Notizzettel
 - Stichwortsammlung
 - Gliederung
 - Ergebnisprotokoll,
- vervollständigen vorgefertigte Texte:
 - Formular
 - Berichtsheft,
- verfassen standardisierte Texte:
 - Brief
 - Lebenslauf
 - Bewerbungsschreiben
 - Arbeitsbericht
 - Arbeitsablauf.

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an,
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches,
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen,
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten:
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen,
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander.

3.1.2 Mathematik

Fachprofil

Die Sicherung und Erweiterung mathematischer Kompetenzen zur Bewältigung von Problemstellungen im Alltag oder in der Arbeits- und Berufswelt leistet einen bedeutsamen Beitrag zur Allgemeinbildung der Schüler.

In der Berufsvorbereitung bilden realitätsnahe Problemstellungen aus dem Berufs- und Alltagsleben die Grundlage bei der Vermittlung mathematischer Inhalte. In thematischen Sachzusammenhängen werden Denkvermögen und Problemlösungsfähigkeit geschult, und die Jugendlichen zu einer systematischen Vorgehensweise angeleitet. Sie lernen Lösungsstrategien zu erkennen, anzuwenden und weiterzuentwickeln sowie die Ergebnisse zu überprüfen. Eine wesentliche Rolle spielt dabei der gezielte Einsatz von Hilfsmitteln.

Sämtliche Lerninhalte werden in anschaulicher, handlungsorientierter Form dargeboten und berücksichtigen die individuelle Leistungsfähigkeit der Jugendlichen ebenso wie regionale Anforderungen und Gegebenheiten.

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- rechnen Sach- und Textaufgaben aus berufsfeldbezogenen und alltagsrelevanten Zusammenhängen,
- setzen den Taschenrechner ein, überprüfen Lösungen durch Überschlagen und reflektieren Lösungswege,
- sind mit gebräuchlichen Brüchen vertraut und führen grundlegende mathematische Operationen durch,
- erkennen und lösen Aufgaben zu proportionalen Zusammenhängen,
- lösen Grundaufgaben der Prozentrechnung aus berufsfeldbezogenen und alltagsrelevanten Zusammenhängen,
- sichern und erweitern ihre geometrischen Grundkenntnisse.

Basiskompetenzen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- kennen die Menge der ganzen Zahlen,
- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch,
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein,
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um,
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an,
- wenden Rechenregeln an:
 - Klammerregel
 - Punkt-vor-Strich-Regel,
- stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar,

2 Bruchrechenarten

- verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$),
- erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese,
- übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen:
 - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche
 - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen,
- rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge,

3 Proportionalitäten und Größen

- erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus:
 - Zweisatz
 - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis,
- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um,
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen,

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen,
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe,
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres,

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße,
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse,
- berechnen Längen, Flächen und Volumina:
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l, Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder,
- wenden den Satz des Pythagoras an.

3.1.3 Informationstechnische Grundlagen (ITG)

Fachprofil

Informations- und vor allem Kommunikationstechnik wird nicht nur zur Bewältigung des beruflichen Alltags, sondern auch zur Bereicherung und Rationalisierung der privaten Lebensführung genutzt. Der globale Zugriff auf Informationen erfordert ein hohes Maß an Medienkompetenz jedes Einzelnen. Den vielfältigen Möglichkeiten des Internet stehen auch mannigfaltige Gefahren gegenüber.

Der Unterricht in ITG vermittelt den Schülern ein grundlegendes Verständnis über Aufbau und Möglichkeiten einer PC-Anlage. Die Schüler erweitern und vertiefen ihre Kompetenzen im Umgang mit dem Betriebssystem und in der Anwendung der gebräuchlichsten Software. Darüber hinaus wird ein grundlegendes Bewusstsein für die Chancen und Risiken des Internets entwickelt.

ITG leistet einen Beitrag zur Bewältigung der Anforderungen, die sich den Schülern an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf bzw. an der Schwelle zur selbstständigen Lebensführung stellen.

Fächerübergreifend stellen die Basiskompetenzen in diesem Fach zentrale Werkzeuge dar, um weitere Kompetenzen in den berufs- und alltagsbezogenen Situationen zu entwickeln, beginnend mit der Informationsgewinnung über die Erstellung eigener Schriftstücke und Tabellen bis hin zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- bedienen die Komponenten einer EDV-Anlage sachgerecht und ökonomisch,
- nutzen grundlegende Funktionen eines Betriebssystems,
- kennen die Grundfunktionen eines Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramms und setzen diese zielgerichtet ein,
- kennen digitale Präsentationsformen und nutzen diese ergebnisorientiert,
- orientieren sich im Internet, suchen, finden und bewerten relevante Informationen,
- gehen verantwortungsvoll mit eigenen und fremden digitalen Daten um.

Basiskompetenzen

Die Schüler ...

1 Hardware

- ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein,
- bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem,

2 Betriebssystem

- melden sich im Betriebssystem an,
- speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur,
- starten und beenden Programme,
- wenden die Fenstertechnik flexibel an,

3 Textverarbeitung

- erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch,
- fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein,
- drucken Texte aus,

4 Tabellenkalkulation

- erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch,
- drucken Tabellen aus,

5 Präsentation

- kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar,

6 Internet

- vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach,
- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext,
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet,
- beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets:
 - Wahrheitsgehalt der Information
 - Datenschutz
 - Datensicherheit,
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter,
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet,
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch.

3.2 Berufsfeldübergreifende Kompetenzen - Fachlehrpläne

3.2 Berufsfeldübergreifende Kompetenzen

Im berufsfeldübergreifenden Unterricht nimmt das Fach Sozialkunde im Hinblick auf die fächerverbindende Konzeption des Lehrplans eine zentrale Rolle ein. Anhand sozialkundlicher Themen werden Basiskompetenzen aus Deutsch, Mathematik und Informationstechnische Grundlagen angewandt und vertieft. Um die unterrichtliche Planung praktikabel zu gestalten sind die grundlegenden Kompetenzen hier mit in den Fachlehrplan eingefügt. Die Darstellung in Spalten parallel zu den sozialkundlichen Kompetenzen soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam anregen und pragmatisch unterstützen. Diese Vorgehensweise soll auch auf die Entwicklung der Kompetenzen anderer Fächer (Religion, Ethik, Sport, Wahlfächer) übertragen werden.

Ein Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts ist dem Fachlehrplan Sozialkunde beigelegt. Diesem sind neben der Zielformulierung, den Inhalten und den Methoden auch die Basiskompetenzen zu entnehmen, die mit diesem Lernvorhaben entwickelt werden können.

Die berufsfeldübergreifenden Kompetenzen finden sich in folgenden Fachlehrplänen wieder:

- Sozialkunde
- Katholische Religionslehre
- Evangelische Religionslehre
- Ethik
- Sport

Der Inhalt und die Organisation des Förderunterrichts und der Wahlfächer orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Schüler. Der Förderunterricht kann auch den Erwerb des Hauptschulabschlusses unterstützen, indem er einzelne Basiskompetenzen entwickelt, die im berufsfeldspezifischen bzw. -übergreifenden Unterricht keine hinreichende Berücksichtigung finden können.

Folgende Wahlfächer können neben Förderunterricht angeboten werden:

- Deutsch als Zweitsprache
- Englisch
- Kunst und Kultur
- Selbstversorgung

Jeder Fachlehrplan ist gegliedert in:

- ein Fachprofil, das die Bedeutung für die allgemeine und vorberufliche Bildung beschreibt,
- die Leitkompetenzen, die einen Überblick über die zu entwickelnden Kompetenzen geben,
- die Basiskompetenzen, welche die übergeordneten Leitkompetenzen für die unterrichtliche Umsetzung präzisieren.

3.2.1 Sozialkunde

Fachprofil

Der Sozialkundeunterricht rückt einerseits Alltagsthemen in den Blickpunkt, setzt andererseits aber auch allgemeinbildende Lerninhalte in Bezug zur Lebensrealität der Schüler.

Wesentliches Ziel ist die Grundlegung sowie die Weiterentwicklung von Handlungskompetenz im Hinblick auf eine selbstverantwortliche Lebensführung des einzelnen Schülers. Dabei soll die hohe Bedeutung einer Vertrauensperson bzw. die Kenntnis entsprechender Anlaufstellen und Ansprechpartner als wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Planen und Handeln herausgestellt werden.

Neben der Vermittlung von sozialkundlichem Grundlagenwissen sind der Aufbau einer Wertehaltung sowie die Einübung von Handlungsmustern und Verhaltensweisen zur Bewältigung von Alltagssituationen wesentliche Bestandteile dieses Fachs.

Im berufsfeldübergreifenden Unterricht ist Sozialkunde das zentrale Fach. Da die Entwicklung sozialkundlicher Basiskompetenzen sehr eng mit der Anwendung und Weiterentwicklung von grundlegenden Kompetenzen (Deutsch, Mathematik und ITG) verknüpft ist, sind diese Kompetenzen direkt im Fachlehrplan Sozialkunde mit aufgeführt. Die Fächer Religion, Ethik und Sport bieten, wie auch die Wahlfächer, inhaltliche Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde, was einen fächerverbindenden Unterricht ermöglicht bzw. dazu anregen soll.

Die Basiskompetenzen des Fachs sind in drei Bereiche untergliedert um die wichtigsten Bezugspunkte im komplexen Sozialgefüge von Staat und Gesellschaft zu verdeutlichen. Sie spiegeln so die Anforderungen eines facettenreichen gesellschaftlichen Lebens in drei Interaktionsebenen wider:

- als Bürger im demokratischen Rechtsstaat (Staat)
- als verantwortungsvoller Arbeitnehmer und Verbraucher mit privatwirtschaftlichem Grundverständnis (Wirtschaft)
- in Form von Lebenskompetenz im persönlichen Umfeld (Soziales)

Die Lehrplaninhalte aller drei Bereiche (Staat, Wirtschaft, Soziales) sind grundsätzlich verpflichtend, jedoch muss eine reflektierte Schwerpunktbildung hinsichtlich Umfang und Tiefe erfolgen.

Ausschlaggebend dafür sind:

- Form und Zielsetzung der Berufsvorbereitung
- erkannte und geäußerte Lernbedürfnisse der Klasse
- regionale Gegebenheiten

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- gewinnen Kenntnisse über den Aufbau des demokratischen Rechtsstaats und die Bedeutung der Grundrechte für den Einzelnen,
- entwickeln Handlungsstrategien, um als mündige Bürger ihre Rechte und Pflichten in Staat und Gesellschaft wahrnehmen zu können,
- untersuchen wichtige Fragestellungen ausgewählter Rechtsbereiche um ökonomisch und persönlich tragfähige Entscheidungen im Wissen um die Konsequenzen treffen zu können,
- setzen sich mit ihrer Rolle als Arbeitnehmer auseinander,
- wenden Grundsätze des privatwirtschaftlichen Handelns an,
- gehen respektvoll mit Anderen um,
- erkunden eigene Möglichkeiten und Grenzen der selbstständigen Alltagsbewältigung, entwickeln und bewerten Handlungsalternativen und ziehen bei Bedarf Hilfe hinzu,
- achten in Arbeit und Freizeit auf eine ausgewogene und gesunde Lebensführung.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten

- Sozialkunde Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten

- Sozialkunde Basiskompetenzen

Sozialkunde - Basiskompetenzen			Sozialkunde - Basiskompetenzen			
Staat	Wirtschaft	Soziales	Deutsch	Mathematik	Informationstechnische Grundlagen	
Blatt 1	Die Schüler ...		Die Schüler ...			
	<p>1 Rechtsstaat und Bürger</p> <ul style="list-style-type: none"> vertiefen ihre Kenntnisse über den grundrechtlichen Staatsaufbau Demokratie Sozialer Rechtsstaat Gewaltenteilung setzen die Grundrechte in Beziehung zur eigenen Lebensrealität setzen sich mit den Grundlagen des Strafrechts auseinander Straflosigkeit Strafarten und Folgen für Täter und Opfer informieren sich über politische Positionen und erörtern tagespolitische Themen beeilten sich auf Wahlen vor und beteiligen sich aktiv am politischen Prozess Parteienlandschaft Wahlvorgang entwickeln ein Bewusstsein für die ökologischen Probleme unserer Zeit und ziehen Schlüsse für die eigene Lebensrealität 	<p>1 Vertragsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen Vertragsinhalte und kennen Rechte und Pflichten beim Vertragsabschluss Geschäftsfähigkeit Rücktrittsrecht Kündigungsfristen Umtausch-/ Rückgaberecht Laufzeiten Kosten Zahlungsweisen heften begründete Entscheidungen für oder gegen den Abschluss eines Vertrages Versicherungsvertrag Kaufvertrag Dienstleistungsvertrag (Mobilfunk, Konto) erkennen Manipulationen in der Werbung und ergreifen Schutzmaßnahmen <p>2 Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Bedeutung von Arbeit und Beschäftigung für den Einzelnen bewusst und übertragen sie auf die eigene Lebenssituation unterscheiden Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse und schützen die Folgen ein Ausbildungsvertrag Arbeitsvertrag (Befristung, Umfang, Lehrarbeit) Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer Beendigung von Arbeitsverhältnissen Sozialversicherung setzen diese Zusammenhänge in Bezug zu irregulären Arbeitsverhältnissen informieren sich über die Rechte besonders geschützter Arbeitnehmer und übertragen sie auf ausgewählte Fallbeispiele setzen sich mit der Lebenssituation Arbeitslosigkeit auseinander Strategien zur Vermeidung Aktionsplan bei Eintritt von Arbeitslosigkeit 	<p>1 Soziales Netz</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren und üben einen angemessenen zwischenmenschlichen Umgang, insbesondere hinsichtlich Toleranz, Empathie und Kritikfähigkeit in verschiedenen Alltagssituationen mit Gleichaltrigen mit Partnern und Familie mit Gleichgestellten mit Vorgesetzten mit Ämtern und Behörden im interkulturellen Kontext kennen für verschiedene Lebenssituationen Anlaufstellen und benennen entsprechende Ansprechpartner bzw. Vertrauenspersonen Beratungsstellen Ämter und Behörden Vertrauenspersonen aus dem persönlichen Lebensumfeld erkennen Handlungsfelder des Alltags, erörtern und begründen angemessene Vorgehensweisen Wohnen berufliche Qualifikation Familienplanung setzen sich mit Erziehung sowie erzieherischen Werten auseinander und treffen Entscheidungen anhand ausgewählter Fallbeispiele Erziehungspatle frühkindliche Erziehung Pflichten der Elternschaft Hilfen zur Erziehung <p>2 Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> grenzen Arbeit, private Verpflichtungen, Freizeit voneinander ab und organisieren ihren Alltag setzen sich kritisch und verantwortungsbewusst mit Möglichkeiten einer ausgewogenen Freizeitgestaltung auseinander und entwickeln ein Bewusstsein für Gefahren 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären diesen auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest Notizarbeit Stichwortsammlung Gliederung Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte Formular Berichtshft verfassen standardisierte Texte Brief Lebenslauf Bewerbungsschreiben Arbeitsbericht Arbeitsaufbau 	<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an Klammerregel Punktvor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen die notwendige Rechenverfahren und führen dieses aus 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehlfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets
	Blatt 2	<p>3 Wirtschaften im privaten Haushalt</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen den Zusammenhang zwischen Einnahmen und Ausgaben her ökonomisches Wirtschaften Transferleistungen Strategien und Entscheidungen übernehmen Verantwortung für das eigene Wirtschaften Haushaushalt Kaufentscheidungen Finanzierung über Ratenkauf, Dispositionskredit, Kreditkarte Überschuldung und Schuldnerberatung 	<p>3 Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Grundlagen einer gesundheitsfördernden Lebensgestaltung Ernährung Fitness Hygiene haben ein Bewusstsein für die eigene Gesundheit und berücksichtigen dies im Alltag situationsbezogene und regelmäßige Arabesche Selbsthilfe und Selbstmedikation Gesundheitsmittel und Drogen gehen sachgerecht mit Haushaltsgeräten um Umfahrverhaltung Gebrauchsanleitung Unterstützung durch Dritte 	<p>3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zweitsatz Dreitsatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen <p>4 Prozentrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentatz und berechnen die fehlende Größe berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres <p>5 Geometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umlänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m², km² Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³ Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksstule, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an 	<p>3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zweitsatz Dreitsatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen <p>4 Prozentrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentatz und berechnen die fehlende Größe berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres <p>5 Geometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umlänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m², km² Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³ Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksstule, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an 	
Blatt 3						Blatt 4

Sozialkunde - Basiskompetenzen

Staat	Wirtschaft	Soziales
Die Schüler ...		
<p>1 Rechtsstaat und Bürger</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse über den grundsätzlichen Staatsaufbau <ul style="list-style-type: none"> - Demokratie - Sozialer Rechtsstaat - Gewaltenteilung • setzen die Grundrechte in Beziehung zur eigenen Lebensrealität • setzen sich mit den Grundlagen des Strafrechts auseinander <ul style="list-style-type: none"> - Strafmündigkeit - Straftaten und Folgen für Täter und Opfer • informieren sich über politische Positionen und erörtern tagespolitische Themen • bereiten sich auf Wahlen vor und beteiligen sich aktiv am politischen Prozess <ul style="list-style-type: none"> - Parteienlandschaft - Wahlgrundsätze - Wahlvorgang • entwickeln ein Bewusstsein für die ökologischen Probleme unserer Zeit und ziehen Schlüsse für die eigene Lebensrealität 	<p>1 Vertragsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen Vertragsinhalte und kennen Rechte und Pflichten beim Vertragsabschluss <ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsfähigkeit - Rücktrittsrecht - Kündigungsfristen - Umtausch- / Rückgaberecht - Laufzeiten - Kosten - Zahlungsweisen • treffen begründete Entscheidungen für oder gegen den Abschluss eines Vertrages <ul style="list-style-type: none"> - Versicherungsvertrag - Kaufvertrag - Dienstleistungsvertrag (Mobilfunk, Konto) • erkennen Manipulationen in der Werbung und ergreifen Schutzmaßnahmen <p>2 Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Bedeutung von Arbeit und Beschäftigung für den Einzelnen bewusst und übertragen sie auf die eigene Lebenssituation • unterscheiden Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse und schätzen die Folgen ein <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungsvertrag - Arbeitsvertrag (Befristung, Umfang, Leiharbeit) - Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer - Beendigung von Arbeitsverhältnissen - Sozialversicherung • setzen diese Zusammenhänge in Bezug zu irregulären Arbeitsverhältnissen • informieren sich über die Rechte besonders geschützter Arbeitnehmer und übertragen sie auf ausgewählte Fallbeispiele • setzen sich mit der Lebenssituation Arbeitslosigkeit auseinander <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zur Vermeidung - Aktionsplan bei Eintritt von Arbeitslosigkeit 	<p>1 Soziales Netz</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und üben einen angemessenen zwischenmenschlichen Umgang, insbesondere hinsichtlich Toleranz, Empathie und Kritikfähigkeit in verschiedenen Alltagssituationen <ul style="list-style-type: none"> - mit Gleichaltrigen - mit Partnern und Familie - mit Gleichgestellten - mit Vorgesetzten - mit Ämtern und Behörden - im interkulturellen Kontext • kennen für verschiedene Lebenssituationen Anlaufstellen und benennen entsprechende Ansprechpartner bzw. Vertrauenspersonen <ul style="list-style-type: none"> - Beratungsstellen - Ämter und Behörden - Vertrauenspersonen aus dem persönlichen Lebensumfeld • erkennen Handlungsfelder des Alltags, erarbeiten und begründen angemessene Vorgehensweisen <ul style="list-style-type: none"> - Wohnen - berufliche Qualifikation - Familienplanung • setzen sich mit Erziehung sowie erzieherischen Werten auseinander und treffen Entscheidungen anhand ausgewählter Fallbeispiele <ul style="list-style-type: none"> - Erziehungsstile - frühkindliche Erziehung - Pflichten der Elternschaft - Hilfen zur Erziehung <p>2 Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • grenzen Arbeit, private Verpflichtungen, Freizeit voneinander ab und organisieren ihren Alltag • setzen sich kritisch und verantwortungsbewusst mit Möglichkeiten einer ausgewogenen Freizeitgestaltung auseinander und entwickeln ein Bewusstsein für Gefahren

Sozialkunde - Basiskompetenzen

Deutsch	Mathematik	Informationstechnische Grundlagen
Die Schüler ...		
<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • äußern sich sach- und situationsangemessen • verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf • wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an • äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen • beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen • tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge • nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form • wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an • verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig • nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll • vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtsheft • verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Arbeitsbericht - Arbeitsablauf 	<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Menge der ganzen Zahlen • rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch • setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein • entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um • führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an • wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel • stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$) • erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese • übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen • rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dieses aus 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein • bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • melden sich im Betriebssystem an • speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur • starten und beenden Programme • wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch • fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein • drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch • drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach • nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext • suchen, finden und bewerten Informationen im Internet • beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets

3 Wirtschaften im privaten Haushalt

- stellen den Zusammenhang zwischen Einnahmen und Ausgaben her
 - ökonomisches Wirtschaften
 - Transferleistungen
 - Strategien und Entscheidungen
- übernehmen Verantwortung für das eigene Wirtschaften
 - Haushaltsbuch
 - Kaufentscheidungen
 - Finanzierung über Ratenkauf, Dispositionskredit, Kreditkarte
 - Überschuldung und Schuldnerberatung

- Mediennutzung
- sportliche Betätigung
- Entspannung
- Unternehmungen
- verschaffen sich einen Überblick über Freizeitangebote in der Region und wägen eigene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung ab

3 Gesundheit

- erörtern Grundlagen einer gesundheitsfördernden Lebensgestaltung
 - Ernährung
 - Fitness
 - Hygiene
- haben ein Bewusstsein für die eigene Gesundheit und berücksichtigen dies im Alltag
 - situationsbezogene und regelmäßige Arztbesuche
 - Selbsthilfe und Selbstmedikation
 - Genussmittel und Drogen
- gehen sachgerecht mit Haushaltsgeräten um
 - Unfallverhütung
 - Gebrauchsanleitung
 - Unterstützung durch Dritte

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

- Zweisatz
- Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an

- Wahrheitsgehalt der Information
- Datenschutz
- Datensicherheit

- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Mobbing

12 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler sammeln Beispiele für Mobbing-Prozesse aus ihrem Umfeld bzw. aus einer Sammlung aktueller Presseberichte und ordnen diese den Oberpunkten „direkte (offene) und indirekte (versteckte) Verhaltensweisen“ zu. In kleinen Rollenspielen erfahren sie die fließenden Grenzen, bzw. den Unterschied zwischen ernst gemeinten und scherzhaften abschätzigen Äußerungen. Sie grenzen Mobbing von anderen Erscheinungsformen von Gruppenkonflikten ab und erarbeiten einen idealtypischen Ablauf von Mobbing-Prozessen.

Die Schüler sammeln Beispiele für Symptome und Erkrankungen, die bei Mobbing-Opfern auftreten, ordnen diese den Oberpunkten „psychische, physische und psychosomatische Auswirkungen“ zu und erarbeiten angemessene und zielführende Wege medizinischer Abhilfe.

Sie informieren sich aus Medienberichten und einschlägigen Gerichtsurteilen über Rechtsverstöße, die im Zusammenhang mit Mobbingfällen eintreten.

Sie diskutieren alternative Verhaltensmuster und Konfliktlösungsstrategien für Opfer sowie für unbeteiligte Dritte und informieren sich über Unterstützungsangebote und Anlaufstellen.

Inhalte

Begriffsklärung und Abgrenzung: Konflikte in Schule bzw. Ausbildung, direktes und indirektes Mobbing

Idealtypischer Ablauf eines Mobbing-Prozesses

Typische Symptome und Erkrankungen von Mobbing-Opfern

Rechtsverstöße im Zusammenhang mit Mobbing

Konfliktlösungsstrategien

Unterstützungsangebote und Anlaufstellen für Betroffene: Arbeitgeber (Fürsorgepflicht), Betriebsrat, externe Beratungsstellen

Methoden

Lesen

Schreiben

Diskussion

Rollenspiel

Präsentation

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Sozialkunde

Die Schüler ...

Staat

1 Rechtsstaat und Bürger

- setzen die Grundrechte in Beziehung zur eigenen Lebensrealität
- setzen sich mit den Grundlagen des Strafrechts auseinander
 - Straftaten und Folgen für Täter und Opfer

Wirtschaft

Die Schüler ...

2 Arbeit

- unterscheiden Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse und schätzen die Folgen ein
 - Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Soziales

Die Schüler ...

1 Soziales Netz

- reflektieren und üben einen angemessenen zwischenmenschlichen Umgang, insbesondere hinsichtlich Toleranz, Empathie und Kritikfähigkeit in verschiedenen Alltagssituationen
 - mit Gleichgestellten
 - mit Vorgesetzten
- kennen für verschiedene Lebenssituationen Anlaufstellen und benennen entsprechende Ansprechpartner bzw. Vertrauenspersonen
 - Beratungsstellen
 - Ämter und Behörden
 - Vertrauenspersonen aus dem persönlichen Lebensumfeld

3 Gesundheit

- haben ein Bewusstsein für die eigene Gesundheit und berücksichtigen dies im Alltag
 - situationsbezogene Arztbesuche
 - Selbsthilfe und Selbstmedikation
 - Genussmittel und Drogen

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an

- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge
- nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
 - Stichwortsammlung

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

5 Präsentation

- kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar

6 Internet

- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
- beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets
 - Wahrheitsgehalt der Information
 - Datenschutz
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

3.2.2 Katholische Religionslehre

Fachprofil

Nach Art. 7 Abs. 3 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland sowie Art. 136 Abs. 2 der Bayerischen Verfassung ist der Religionsunterricht ordentliches Lehrfach, das von Staat und Kirche gemeinsam verantwortet wird. Der katholische Religionsunterricht wird in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der katholischen Kirche erteilt.

Der katholische Religionsunterricht leistet aus pädagogischer Sicht für die stark heterogene Schülerschaft, die sich hinsichtlich ihrer Lebenswelten, ihrer bisherigen schulischen Lernerfahrungen und ihrer persönlichen Zukunftsperspektive stark unterscheidet, einen wesentlichen und unverzichtbaren Beitrag zur schulischen Bildung und Erziehung. Das hier angeeignete Lebenswissen zur Deutung von Mensch und Welt dient der ganzheitlichen Bildung, indem es die Jugendlichen befähigt, berufsorientierte Kompetenzen kritisch zu reflektieren und deren Bedeutung für das eigene Leben zu verstehen.

Der katholische Religionsunterricht ist religionspädagogisch durch die Erschließung der Wirklichkeit in der Perspektive des Evangeliums von Jesus dem Christus begründet. Die Botschaft von der Gottesherrschaft ist die Mitte der Verkündigung Jesu Christi. Der Religionsunterricht vertieft, erweitert und überbietet so die in der beruflichen Vorbereitung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erworbene Handlungskompetenz. Die Jugendlichen lernen, ihre Lebenswelt vertieft aus der Perspektive des Evangeliums wahrzunehmen und lösen sich damit aus allen Verwertungszusammenhängen, Nützlichkeitsabwägungen und Handlungszwängen. Die gewonnene Distanzierung erweitert ihren Horizont, sodass sie das Ganze in den Blick nehmen und eine umfassendere Orientierung sowie neue Handlungsmöglichkeiten auf der Basis des Christentums gewinnen können. Die im Religionsunterricht erworbenen religiösen Kompetenzen lassen sich nicht vollständig in überprüfbaren Kompetenzen abbilden, können aber dort, wo es um inhaltsbezogene Formen geht, benannt werden.

Der katholische Religionsunterricht erfüllt vor allem die drei Aufgaben

- der Vermittlung von strukturiertem und lebensbedeutsamem Grundwissen über den Glauben der Kirche,
- des Vertrautmachens mit Formen gelebten Glaubens und
- der Förderung religiöser Dialog und Urteilsfähigkeit.

Die spezifische Perspektive des Religionsunterrichts ist die Perspektive der Glaubenden. Hier hat die Konfessionalität des schulischen Religionsunterrichts ihren religionsdidaktischen Grund, denn nur in der Binnenperspektive kommt der christliche Glaube authentisch zur Sprache. Die Konfessionalität beinhaltet eine grundlegende Öffnung zu anderen christlichen Konfessionen. Der katholische Religionsunterricht ist auch offen für Schüler, die nicht getauft sind, weil sie in den Unterricht in gleicher Weise Fragen nach dem Sinn von Leben und Leiden, der Suche nach Glück und zuverlässiger Wahrheit mitbringen. Unter Einhaltung der Bestimmungen der Schulordnung ist bei sonst nicht zu behebenden organisatorischen Schwierigkeiten das Konfessionalitätsprinzip bei der Bildung von Lerngruppen flexibel umzusetzen.

Wo in sinnvoller Weise Bezüge zum Kirchenjahr hergestellt werden können, soll das geschehen. Glauben feiern in der Gemeinschaft der Kirche, Angebote der Stille, Besinnung und Meditation, Unterrichtsgänge und geeignete außerunterrichtliche Aktivitäten im Rahmen der Schulordnung dienen ebenfalls den Zielsetzungen des Religionsunterrichts.

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- deuten sich selbst, ihre Mitmenschen und die Welt im Horizont des Evangeliums und entwickeln daraus ihre Lebensmodelle und Lebensperspektiven,
- verdeutlichen den Zusammenhang zwischen Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe und erschließen dessen Bedeutung für ihr Leben,
- setzen sich mit der im Schöpfungsauftrag gegebenen Verantwortung für ihr Berufsleben auseinander,
- schätzen die Bedeutung christlicher Überzeugungen als Grundlage für ein verantwortliches Miteinander ein,
- reflektieren Liebe und Partnerschaft im Horizont des Evangeliums als einen Weg gegenseitiger Verantwortung,
- gestalten menschliches Zusammenleben auf der Grundlage von Gerechtigkeit und Versöhnung.

Basiskompetenzen

Die Schüler ...

1 Lebensperspektive und Lebensorientierung im Horizont des Christentums

- erschließen ihre Gottebenbildlichkeit im Kontext ihrer Mitmenschen und handeln achtsam im Umgang mit anderen,
- setzen sich mit den Fragen des Woher und Wohin des Lebens und der Welt auseinander,
- legen eigene Lebensmodelle und –perspektiven dar,
- charakterisieren die Reich-Gottes-Botschaft Jesu als Weg aus der Perspektivlosigkeit und deuten Grenzsituationen im Blick auf Tod und Auferstehung Jesu Christi.

2 Selbstachtung und christliche Lebensgestaltung

- nehmen eigene Stärken wahr und beschreiben sinnvolle Möglichkeiten, diese zu verwirklichen,
- achten die Stärken anderer,
- wählen im Horizont der Reich-Gottes-Botschaft Wege aus, eigene Stärken selbstbewusst zu leben,
- handeln gemeinschaftlich aus gestärktem Selbstvertrauen,
- übertragen den Sinn christlicher Lebensgestaltung auf die eigene, auch religiöse Lebenspraxis.

3 Schöpfungsauftrag und Würde des Menschen im Berufsleben

- beschreiben den Schöpfungsauftrag des Menschen,
- zeigen die Verantwortung von Mann und Frau für Gottes Schöpfung auf,
- erkennen die Sinnhaftigkeit von Beruf und Arbeit und schätzen deren Wert für die Lebensgestaltung,
- setzen sich gemäß dem Solidaritätsprinzip für den Zugang aller Menschen zu Arbeit ein,
- deuten belastende Lebenssituationen im Lichte der Heilszusage Gottes.

4 Christliches Handeln: Toleranz und Respekt gegenüber dem Nächsten

- geben Auskunft über Konfliktsituationen des Alltags und setzen sich kritisch mit diesen auseinander,
- versetzen sich in die Lage Schwacher und Ausgegrenzter,
- sind offen für gewaltlose Konfliktlösungen nach dem Vorbild Jesu,
- zeigen Wege auf, wie auf Grundlage christlicher Überzeugungen ein verantwortliches Miteinander gestaltet werden kann,
- respektieren und akzeptieren persönliche, kulturelle und religiöse Unterschiede in einer pluralen Gesellschaft.

5 Liebe und Partnerschaft in christlicher Verantwortung

- charakterisieren ihre Vorstellungen von Liebe und Treue und diskutieren diese vor dem Hintergrund des christlichen Liebesgebots,
- zeigen die Entwicklung einer gelingenden Partnerschaft auf,
- stellen Bezüge zwischen Elementen christlicher Lebensgestaltung wie Rituale, Zeichen, Vorbilder, und einer gelingenden Partnerschaft her,
- informieren sich über kirchliche Beratungsangebote zum Thema Partnerschaft und bewerten diese.

6 Gerechtigkeit, Verantwortung und Versöhnung

- sind offen für Erfahrungen von Leid und Unrecht und setzen sich in gegenseitiger Achtung damit auseinander,
- erschließen die Bedeutung von Normen und Werten für das eigene Handeln und das Zusammenleben in Staat und Gesellschaft,
- übernehmen Verantwortung für eigenes scheiterndes und gelingendes Handeln,
- schätzen den Wert der Versöhnungsbereitschaft Gottes,
- stellen Bezüge zwischen der Zusage der Vergebung durch Gott und der eigenen Verantwortungsbereitschaft her,
- zeigen Wege auf, wie sie aufgrund erfahrener Versöhnung anderen vergeben.

3.2.3 Evangelische Religionslehre

Fachprofil

Nach Art. 7 Abs. 3 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ist der Religionsunterricht ordentliches Lehrfach, das von Staat und Kirche gemeinsam verantwortet wird. Im Freistaat Bayern wird der evangelische Religionsunterricht vom Staatsvertrag geschützt und in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Evang.-Luth. Kirche erteilt. Unter Beachtung der einschlägigen Bestimmungen kann er auch von Schülern ohne evangelische Konfession besucht werden.

Evangelischer Religionsunterricht leistet in der Berufsvorbereitung einen unverzichtbaren Beitrag zur schulischen Bildung und Erziehung junger Menschen. In diesem Fach werden die menschlichen Grundfragen aufgegriffen, die, weil sie über das Zeitliche und Materielle hinausgehen, einem rein rationalen Ergründen verschlossen bleiben. Christlicher Glaube eröffnet die Zusage, dass Gott sich in uns Menschen ins Bild gegeben hat (1. Mose 1,27). Unser Wert und unsere Würde hängen nicht von Leistungsfähigkeit, Produktivität, Konsum oder anderen innerweltlichen Maßstäben ab, sondern sind als Geschenk Gottes unverlierbar in unserem Menschsein begründet. Durch Jesus Christus wird uns von Gott Vergebung und Versöhnung geschenkt. Durch diese Zusagen des Glaubens wird den Schülern Hilfe und Orientierung bei der Sinnfindung und bei der Lebensgestaltung geboten.

Wenn sich der Glaube selbst zwar der Machbarkeit und Überprüfbarkeit entzieht, so sind religiöse Kompetenzen dort, wo es um inhaltsbezogene Formen geht, doch benennbar bzw. formulierbar.

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- deuten sich selbst, ihre Mitmenschen und die Welt im christlichen Horizont,
- setzen sich mit der Frage nach Gott kritisch auseinander und formulieren Antworten,
- verfügen über biblische Grundkenntnisse und Grundeinsichten,
- wissen von Jesus Christus als historischer Gestalt und als Mitte des Glaubens,
- können mit dem mehrdeutigen Begriff „Kirche“ sachgerecht umgehen,
- haben ein Grundwissen von anderen Religionen und von Sekten.

Basiskompetenzen

Die Schüler ...

1 Fragen nach sich und der Welt

- nehmen sich selbst und ihre Mitmenschen in ihrer Einmaligkeit und Würde wahr,
- erkennen christliche Werte als Grundlage für ein verantwortliches Miteinander an,
- übernehmen in christlicher Hoffnung Verantwortung für das eigene Leben,
- bedenken Fragen zum Woher und Wohin des Lebens und der Welt,

2 Fragen nach Gott

- nähern sich Spuren Gottes in der Welt und im eigenen Leben,
- verfügen über eigene Vorstellungen über Gott und die Gottesbeziehung,
- benennen biblische Grundaussagen über Gott,
- bringen den christlichen Glauben mit eigenen Worten zum Ausdruck,

3 Fragen zur Botschaft der Bibel

- kennen in groben Zügen die Entstehung, den Aufbau und die Bedeutung der Bibel,
- kennen Grundaussagen der Bibel über Gott, Mensch und Welt,
- wissen um die Bedeutung der biblischen Gebote für das eigene Leben und das menschliche Miteinander,

4 Fragen nach Jesus Christus, dem Sohn Gottes

- haben eine Vorstellung von den geografischen und historischen Zusammenhängen der Lebenswelt Jesu,
- können Weihnachten als Fest des Kommens Gottes in Jesus Christus in unsere Welt deuten,
- erschließen die Bedeutung der Rede Jesu vom Reich Gottes für das eigene Leben,
- haben ein Grundwissen und ein grundsätzliches Verständnis von Passion und Auferstehung Jesu Christi,
- wissen was die Nachfolge Jesu Christi für das eigene Leben bedeutet,

5 Fragen zur christlichen Kirche

- haben einen Begriff von Kirche als Gebäude, als Organisation und als Gemeinschaft der Glaubenden,
- sind mit dem christlichen Gottesdienst und seinen Elementen vertraut,
- kennen die Struktur und den Rhythmus des Kirchenjahres,
- kennen die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede der großen christlichen Konfessionen,
- haben eine Vorstellung vom Handeln der Kirche in Diakonie und Mission,

6 Fragen zu Weltreligionen und Sekten

- nehmen in der Schule und in der Umwelt die unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Prägungen wahr und respektieren sie,
- können das Judentum in seinen Grundzügen und in seinem Verhältnis zum Christentum darstellen,
- können den Islam in seinen Grundzügen beschreiben,
- übernehmen im Alltag Verantwortung für ein friedliches Miteinander von Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen und Prägungen
- haben eine kritische Haltung gegenüber sektenhafter Frömmigkeit.

3.2.4 Ethik

Fachprofil

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Menschenbildern, Wirklichkeitsdeutungen und Wertesystemen wird im Ethikunterricht die Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit der Jugendlichen geschärft, um so Verantwortung für sich selbst, für die Gesellschaft sowie für Umwelt und Natur zu übernehmen.

Die Schüler werden in der Berufsvorbereitung bei der Weiterentwicklung einer eigenen, sozial verantworteten Wertorientierung unterstützt, bei ihrer persönlichen weltanschaulichen Orientierung und Sinnfindung begleitet und zu gelebter Toleranz hingeführt.

Ausgehend vom individuellen Leistungsniveau werden lebenskundliche, moralische, ethische und religiöse Fragen auf kognitiver, aber auch auf affektiv-emotionaler Ebene thematisiert. Durch die argumentative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erklärungs- bzw. Lösungsansätzen für moralische Probleme erfahren die Schüler, dass es nicht eine von allen anerkannte Antwort auf ethische Fragen gibt. Dies fördert bei den Jugendlichen die Entwicklung begründeter Wertmaßstäbe für sittliches, soziales und politisches Urteilen und Handeln.

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- setzen sich mit der eigenen Person, eigenen Werten und Normen sowie mit der Frage nach dem Sinn des Lebens auseinander,
- setzen sich mit Fragen des menschlichen Zusammenlebens auseinander, lassen sich auf die Sichtweisen anderer ein und respektieren die Individualität des Einzelnen,
- haben ein Bewusstsein für unterschiedliche Formen von Gewalt und kennen Formen des gewaltfreien Miteinanders,
- haben einen Überblick über Auswirkungen menschlicher Eingriffe in die Natur und sind bereit ökologisch verantwortlich zu entscheiden und zu handeln.

Basiskompetenzen

Die Schüler ...

1 Persönliche Orientierung

- sind sich der eigenen Person mit Stärken und Schwächen bewusst,
- betrachten die eigenen Werte und Normen kritisch,
- nehmen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Weltreligionen wahr und reflektieren pseudoreligiöse Strömungen kritisch,
- formulieren eigene Meinungen über den Sinn des Lebens, zeigen Verständnis für unterschiedliche Lebensentwürfe und grenzen diese von verfehlten Sinnorientierungen ab,

2 Beziehung zu Anderen

- akzeptieren die Individualität von Menschen und entwickeln Handlungsmuster für einen wertschätzenden und toleranten Umgang miteinander,
- sind sich der Verantwortung in Beziehungen bewusst:
 - Kollegen und Freunde
 - Partner
 - Familie
 - Gesellschaft,
- verfügen über Einfühlungsvermögen für Menschen mit Grenzerfahrungen:
 - Krankheit
 - Krisen
 - Sterben und Tod,
- identifizieren unterschiedliche Formen von Gewalt und setzen sich mit den Folgen von Gewaltanwendung auseinander,
- lernen Formen des gewaltfreien Miteinanders kennen und setzen diese situationsangemessen um,

3 Umwelt und Technik

- haben ein Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und setzen dies im Alltag um,
- veranschaulichen ausgewählte Entwicklungen, die durch Eingriffe in die Natur entstehen, und schätzen deren Auswirkungen ein,
- erkennen die Abhängigkeit des Menschen von der Technik und sind sich der Folgen bewusst.

3.2.5 Sport

Fachprofil

Sportunterricht wirkt der zunehmenden Bewegungsarmut im Alltag entgegen, indem er versucht durch ein modernes Bewegungsangebot Anreize zu geben und sich auch außerhalb der Schule sportlich zu betätigen.

Sportliche Bewegung kann Gesundheitsschäden vorbeugen und fördert eine gesunde Lebensweise. Sportliche Betätigung wirkt ausgleichend, stimulierend sowie stressreduzierend und schult den adäquaten Umgang mit Emotionen und Stimmungsschwankungen.

Der Sportunterricht in der Berufsvorbereitung schult Körperbewusstsein sowie Körperbeherrschung und fördert Selbst- und Sozialkompetenzen. Er trägt dazu bei, dass jeder Einzelne seine persönlichen Fähigkeiten entwickeln und sozial verantwortlich handeln kann.

Bei der Umsetzung des vorliegenden Lehrplans können im Rahmen einer bestimmten Schwerpunktsetzung auch Interessen und Bedürfnisse der Schüler berücksichtigt werden.

Bestimmte Inhalte der sportlichen Handlungsfelder und erlebnispädagogischen Elemente, vor allem im Wahlbereich, können nur mit entsprechender Qualifikation der Lehrkraft angeboten werden.

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- steigern ihre konditionellen und koordinativen Fähigkeiten,
- verstehen die Bedeutung von Gesundheit und Fitness als Grundvoraussetzung für ihr körperliches Wohlbefinden und entwickeln eine positive Einstellung zu Bewegung,
- nutzen sportliche Erlebnisse zur Stabilisierung ihres körperlich-seelischen Gleichgewichts als Ausgleich zu den Anforderungen der Arbeitswelt,
- sammeln Ideen und Anreize für sportliche Betätigung in ihrer Freizeit,
- kennen die Angebote in regionaler Anbieter,
- zeigen Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen sowie Toleranz und Verantwortungsbewusstsein,
- schätzen sich selbst realistisch ein und akzeptieren ihre Belastungsgrenzen,
- stärken ihr Selbstvertrauen durch Erfolgserlebnisse und verfügen über Strategien, um mit Misserfolg angemessen umzugehen,
- verhalten sich sicherheitsgerecht im Sportunterricht und übertragen Gelerntes auf ihr Freizeitverhalten.

Basiskompetenzen

Die Schüler ...

1 Gesundheit und Fitness

- verfügen über theoretisches Wissen, um Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen,
- verstehen den Zusammenhang von Bewegung, Ernährung, Hygiene und Gesundheit,
- verbessern ihre Bewegungssicherheit,
- verfügen über ein Grundrepertoire von einfachen funktionellen gymnastischen Übungen,
- identifizieren individuelle Belastungsfaktoren und wenden Bewegungsabläufe zum aktiven Abbau an,
- wenden eigene Strategien zum Umgang mit Stresssituationen an,

2 Fairness und Kooperation

- erkennen die Notwendigkeit von Regeln und Normen und akzeptieren diese,
- integrieren sich in ein Team,
- erfahren Freude und Bestätigung in der Gruppe,
- analysieren Konflikte und wenden Lösungsstrategien an,

3 Freizeit und Umwelt

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung,
- sind neuen Bewegungsformen gegenüber aufgeschlossen und erweitern ihr sportliches Bewegungsrepertoire,
- setzen Musik und Rhythmus in vielfältige Bewegungen um,

4 Leisten, Gestalten und Spielen

- sammeln vielfältige Bewegungserfahrungen,
- finden individuelle Grenzen und schätzen die entsprechenden Risiken ein,
- entwickeln neue, auf ihre individuellen Bedürfnisse angepasste Regeln und wenden diese an,
- schätzen das eigene Risiko in unbekanntem Situationen richtig ein,
- erfahren ihren Körper in außergewöhnlichen, physisch und emotional anspruchsvollen Situationen.

Die Basiskompetenzen sind im Sinne einer sportlichen Grundbildung verpflichtend zu vermitteln. Dazu ist je nach individuellen Voraussetzungen und Interessen der Schüler sowie den Möglichkeiten vor Ort eine breite und fundierte Auswahl aus den folgenden sportlichen Handlungsfeldern zu treffen. Die aufgelisteten Einzelaktivitäten haben empfehlenden Charakter und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

1 Gymnastik

- Fitnessgymnastik mit und ohne Musik
- Entspannungstechniken

2 Leichtathletik

- Laufen
- Springen
- Werfen/Stoßen
- Nordic walking

3 Schwimmen

- Spielformen im Wasser
- Schwimmtechniken
- Aquagym

4 Sportspiele

- Ballspiele
- Rückschlagspiele
- Mannschaftsspiele
- Gruppenspiele

5 Tanz

- Partner- und Gruppentanz
- moderne Tanzformen

6 Turnen

- Geräteturnen
- Helfen und Sichern
- Bewegungsbaustelle

7 Wintersport

- Eislauf
- Skilanglauf
- Rodeln
- Alpinski

8 Wahlbereich

Die Schüler wählen gemeinsam mit der Lehrkraft Themen für kleinere Projekte. Je nach Qualifikation der Lehrkraft können hier alle Inhalte des differenzierten Sportunterrichts sowie Trendsportarten Eingang finden.

3.2.6 Deutsch als Zweitsprache (Wahlfach)

Fachprofil

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, haben die Möglichkeit, das Fach Deutsch als Zweitsprache zu wählen.

Die Basis für diesen Unterricht bildet der Lehrplan für Deutsch als Zweitsprache, der vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus im April 2002 herausgegeben wurde (mit kultusministerieller Bekanntmachung vom 18.12.2001 KWMBI I Nr. 1/2002). Er ist als Ausgabe des Maiss Verlags (ISBN-Nr. 3-922550-87-8) oder als Download unter www.isb.bayern.de veröffentlicht.

Dieser Lehrplan bildet die pädagogische und fachliche Grundlage zum Deutschunterricht für Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Erstsprache. Aufgrund seiner Forderung nach einer offenen Unterrichtsgestaltung, die auf die Lernerfahrungen und Perspektiven der Lernenden eingeht, ist er auch für die berufliche Vorbereitung geeignet. Lernprozesse und Anstrengungen des Lernenden stehen im Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens. Das pädagogische Ziel ist ein individuelles und interaktives Sprachwachstum, das die deutschsprachige Umgebung und interkulturelle Erfahrungen nutzt. Das Konzept weist alle Kriterien eines modernen effektiven Sprachunterrichts auf.

3.2.7 Englisch (Wahlfach)

Fachprofil

Sprache bildet die Grundlage für gegenseitiges Verstehen. Im Hinblick auf die zunehmende Globalisierung und auf die ständige Ausweitung moderner Informationstechnologien gewinnt die englische Sprache verstärkt an Bedeutung.

Die Erweiterung der Sprachkompetenz wirkt sich auch im Bereich einer verbesserten Auffassungsgabe, Lernbereitschaft und gesteigerten Selbstvertrauens aus. Dadurch wird die Fähigkeit zum Imitieren, Reagieren und Kommunizieren gefördert. Die Jugendlichen hören sich in die fremde Sprache ein und werden mit den Eigenarten von Aussprache und Intonation vertraut. Sie lernen, fremdsprachliche Mitteilungen in Alltagssituationen zu verstehen und darauf adäquat zu reagieren.

In der beruflichen Vorbereitung ist der Erwerb von Grundlagen der mündlichen Kommunikationsfähigkeit zur Bewältigung von alltäglichen und beruflichen Situationen primäres Ziel. Die schriftliche Kommunikationsfähigkeit spielt eine untergeordnete Rolle. Die formale Sprachbetrachtung hat nur dienende Funktion.

Die nachfolgenden Kompetenzen orientieren sich am Level A des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Sprachproduktion in Alltagssituationen steht hierbei im Vordergrund. Je nach individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler sowie den situativen Rahmenbedingungen sollten berufsbezogene Schwerpunkte im Vordergrund stehen.

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- wenden den bekannten Wortschatz an, festigen und erweitern ihren Wortschatz,
- schlagen individuell relevanten Wortschatz im zweisprachigen Wörterbuch nach,
- erfassen auditiv einfach strukturierte Inhalte mit bekannter Thematik und reagieren angemessen darauf,
- lesen und verstehen sprachlich einfache Texte,
- können sich auf einfache Art mündlich verständlich machen,
- ergänzen Lückentexte bzw. Formulare und verfassen kurze Mitteilungen,
- beachten elementare Formen und Funktionen der englischen Sprache.

Basiskompetenzen

Die Schüler ...

1 Wortschatz und Lerntechniken

- wenden kommunikationsbezogenen Themenwortschatz situationsgerecht an,
- arbeiten mit Wortlisten bzw. Wortkarten,
- schlagen zielgerichtet in einem zweisprachigen Wörterbuch oder in einem online-dictionary nach,

2 Hörverstehen

- erfassen zunehmend komplexere Höreinheiten mit Unterstützung durch Mimik, Gestik, Gegenstände und Bilder,
- reagieren auf Höreinheiten nach Fähigkeit und Möglichkeit situationsangepasst, verbal oder nonverbal, in der Ziel- bzw. Muttersprache,
- verstehen einfache Hörtexte global und erfassen Schlüsselaussagen,
- verstehen einfache Anweisungen und reagieren angemessen darauf,

3 Leseverstehen

- erschließen das Wesentliche von sprachlich einfachen Texten beim stillen Mitlesen,
- erfassen relevante Einzelheiten kurzer, auch bildgestützter Lesetexte unter Zuhilfenahme von Wörterlisten und Nachschlagewerken,

4 Sprechen

- führen kurze Dialoge zu ausgewählten alltäglichen Kommunikationssituationen,
- nehmen an classroom interaction teil,
- berichten kurz über die eigene Person und Erfahrungswelt,
- verbalisieren Bildfolgen,
- verwenden memorisierte häufig gebrauchte Redemittel,
- präzisieren Aussprache und Intonation,
- setzen kommunikative Strategien ein,
- signalisieren (Nicht-)Verstehen,
- fragen bei Nichtverstehen nach,

5 Schreiben

- ergänzen Lückentexte,
- tragen persönliche Angaben in Formulare ein,
- erstellen Grußpostkarten bzw. Glückwunschkarten,
- schreiben kurze Mitteilungen,

6 Formen und Funktionen

- verwenden Aussagen, Fragen und Verneinungen in der Gegenwart,
- verstehen Aussagen, Fragen und Verneinungen in der Vergangenheit und Zukunft,
- beachten die englische word order.

3.2.8 Kunst und Kultur (Wahlfach)

Fachprofil

Künstlerischer Ausdruck zeigt sich über die Menschheitsgeschichte als grundlegendes menschliches Bedürfnis – eine urmenschliche Ausdrucksform über die Erfordernisse des Alltags hinaus. Aufgrund des individuellen Förderbedarfs kann der Zugang zu Kunst und Kultur erschwert sein. Im Sinne einer umfassenden Lebensorientierung kommt auch der Teilhabe am kulturellen Leben Bedeutung in der Berufsvorbereitung zu.

Der maßgeblich von beruflichen Anforderungen geprägte schulische Alltag findet im Wahlfach Kunst und Kultur eine musisch-kreative Ergänzung. Es soll zusätzlichen Anlass und Lernmöglichkeit zu Selbsterfahrung, Selbstbestimmung, Selbstbesinnung und ästhetischer Bildung geben.

Im Zentrum stehen die nicht primär rezeptive, sondern vor allem die aktive bzw. produktive Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur. Damit wird ein weiterer Beitrag zur allgemeinen Bildung und zu einer erfüllenden Freizeitgestaltung geleistet.

Der Lehrplan ist offen gehalten für die Interessen der Jugendlichen, die regionalen Gegebenheiten und die Möglichkeiten des jeweiligen Förderorts.

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- setzen sich tolerant mit der Vielfalt der Angebote sowie der Pluralität der Meinungen in Bezug auf Kunst und Kultur auseinander,
- übernehmen ökologische und ökonomische Verantwortung bei eigenen Aktivitäten,
- sind musisch-kreativ bei der ästhetischen Gestaltung von Räumen, unterschiedlichen Anlässen und eigenen Erzeugnissen tätig.

Basiskompetenzen

Die Schüler ...

1 Auseinandersetzung

- sind offen für neue kulturelle Begegnungen und Erfahrungen,
- informieren sich über allgemeine und regionale kulturelle Angebote,
- nutzen ausgewählte Angebote und setzen sich damit auseinander,
- begründen und hinterfragen eigene Vorlieben und Empfindungen,
- tolerieren andere Meinungen,
- prüfen Kosten und Zugangsmöglichkeiten zu ausgewählten kulturellen Angeboten,

2 Gestaltung

- setzen unterschiedliche Materialien, Medien und Techniken für eigene gestalterische und/oder musikalische Erzeugnisse ein,
- sind aufgeschlossen für eine ästhetisch musische Gestaltung von Lebenssituationen,
- sind aufgeschlossen für die Raumgestaltung des alltäglichen Lebensumfelds im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe,
- beurteilen und präsentieren eigene Ergebnisse gestalterischen Handelns.

3.2.9 Selbstversorgung (Wahlfach)

Fachprofil

Die eigene Wohnung ist ein besonderer Raum der Privatsphäre: Sie bietet Geborgenheit, Rückzugs- und Erholungsmöglichkeiten. Gemäß dem Auftrag der Lebensorientierung vermittelt der Unterricht in der Berufsvorbereitung Kompetenzen zur möglichst eigenverantwortlichen Gestaltung dieses Lebensbereichs.

Ausgehend von ihrer Lebenswelt und zu erwartender zukünftiger Lebenssituationen werden die Schüler zu einer weitgehend selbstständigen Haushaltsführung und Gesundheitspflege angeleitet. Themenauswahl und Schwerpunktsetzung orientieren sich eng am Leistungsvermögen und an den Lernbedürfnissen der Schüler.

Die angestrebte gesunde Lebensweise (Ernährung, Sport/Bewegung, Hygiene/Sauberkeit, Körperpflege), die in den Fächern Sport und Sozialkunde bereits grundgelegt wird, wird im Fach Selbstversorgung auf die Lebenssituation der Jugendlichen hin konkretisiert und erfährt eine handelnde Umsetzung. Eine Vernetzung mit den entsprechenden Basiskompetenzen in diesen Fächern ist damit wünschenswert.

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- planen mit Hilfestellung Aufgaben der selbstständigen Haushaltsführung und Gesundheitspflege,
- ernähren sich gesundheitlich und wirtschaftlich verantwortungsvoll,
- beachten eigenverantwortlich Grundsätze der Körper- und Gesundheitspflege,
- wenden Grundregeln der Herstellung und Aufrechterhaltung von Ordnung und Sauberkeit im persönlichen Lebensumfeld an,
- sind aufgeschlossen für Fragen der Gestaltung des persönlichen Lebensumfelds.

Basiskompetenzen

Die Schüler ...

1 Arbeitsplanung

- planen den Wocheneinkauf und berücksichtigen die Vorratshaltung eines Grundbestands,
- stellen einen einfachen Hauspflegeplan für regelmäßige Arbeiten auf,
- stellen Vereinbarungen für das tägliche Zusammenleben auf und halten sich daran,
- greifen nach individuellem Bedarf auf sachliche bzw. personale Hilfen zur Selbstversorgung zurück,

2 Ernährung

- unterscheiden vorteilhafte/nicht vorteilhafte Lebensmittel,
- kaufen Lebensmittel nach ökonomischen und gesundheitlichen Grundsätzen ein,
- bereiten ausgewählte Speisen mit frischen Lebensmitteln nach Grundrezepten zu,
- wählen Fertig- bzw. Halbfertiggerichte nach Anlass aus und bereiten diese nach Anleitung zu,
- führen ein Haushaltsbuch und wirtschaften mit einem Budget,

3 Körperpflege und Gesundheit

- wissen um die Bedeutung der Körperpflege und -hygiene für Gesundheit und Wohlbefinden und führen diese regelmäßig durch,
- stellen einen Zusammenhang von Lebensführung, Gesundheit und Lebensqualität her,
- sind mit grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut,

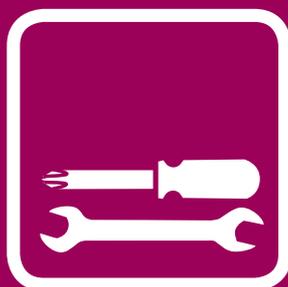
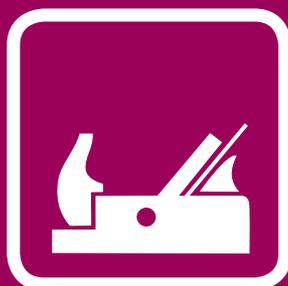
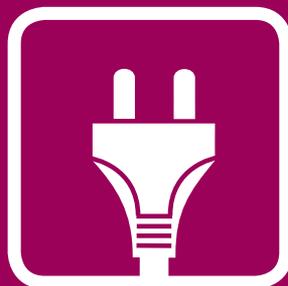
4 Haus- und Wäschepflege

- führen einfache Reinigungsarbeiten aus,
- führen an Textilien einfache Pflege- und Reinigungsarbeiten durch,
- nutzen Ordnungssysteme zur Strukturierung des Wohnumfelds,
- trennen und entsorgen Müll,
- erkennen Gefahrenquellen im Haushalt und verhalten sich angemessen,
- führen grundlegende Wartungs-/Instandhaltungsarbeiten an Haushaltsgeräten anhand der Gebrauchsanleitungen durch,

5 Gestaltung des Wohnbereichs

- sind aufgeschlossen für Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe,
- sind aufgeschlossen für die Raumgestaltung des alltäglichen Lebensumfelds,
- respektieren die Regeln der Tischkultur und schätzen deren Wert.

3.3 Berufsfeldspezifische Kompetenzen - Berufsfeldlehrpläne



3.3 Berufsfeldspezifische Kompetenzen

Die berufsfeldspezifischen Kompetenzen der 13 Berufsfelder finden sich in folgenden Berufsfeldlehrplänen wieder:

- Bautechnik
- Betreuung und Pflege
- Elektrotechnik
- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Frisörhandwerk
- Gartenbau und Landwirtschaft
- Gastronomie und Hauswirtschaft
- Holztechnik
- Kraftfahrzeugtechnik
- Lebensmittelhandwerk
- Metalltechnik und Recycling
- Textiltechnik
- Wirtschaft und Verwaltung

Jeder Berufsfeldlehrplan ist gegliedert in:

- ein Berufsfeldprofil, das einen Einblick in das jeweilige Berufsfeld gibt, seine Schwerpunkte für die vorberufliche Bildung und Anschlussperspektiven aufzeigt,
- die Leitkompetenzen, die einen Überblick über die zu entwickelnden Kompetenzen geben,
- die Basiskompetenzen, welche die übergeordneten Leitkompetenzen für die unterrichtliche Umsetzung präzisieren.

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden. Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldlehrplänen beigegefügt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten. Einige Berufsfelder weisen die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung bzgl. ihrer inhaltlichen Ausrichtung auf. Vorgaben zur konkreten Umsetzung finden sich direkt in den betreffenden Berufsfeldlehrplänen wieder.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.

Die Kompetenzen in den fachzeichnerischen Grundlagen sollten – je nach Voraussetzungen der Schüler – zumindest teilweise in Form eines Lehrgangs entwickelt werden, um zeichnerische Grundfertigkeiten nachhaltig zu vermitteln. Berufsfeldspezifische Ergänzungen sind auch hier *kursiv* gekennzeichnet.

3.3.1 Bautechnik



Bautechnik

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden. Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldlehrplänen beige-fügt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Das Berufsfeld weist die Möglichkeit zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung auf. Vorgaben zur konkreten Umsetzung befinden sich direkt im Berufsfeldlehrplan.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.

Die Kompetenzen in den fachzeichnerischen Grundlagen sollten – je nach Voraussetzungen der Schüler – zumindest teilweise in Form eines Lehrgangs entwickelt werden, um zeichnerische Grundfertigkeiten nachhaltig zu vermitteln. Berufsfeldspezifische Ergänzungen sind auch hier *kursiv* gekennzeichnet.



3.3.1 Bautechnik



Berufsfeldprofil

Das Spektrum dieses Berufsfeldes umfasst die drei Bereiche Hochbau, Ausbau und Tiefbau. So werden aus unterschiedlichen Materialien Mauerwerke erstellt, Fertigteile montiert und Betonarbeiten durchgeführt. Auch Holzkonstruktionen und Holzbauten aller Art werden angefertigt. Unterschiedliche Berufsgruppen arbeiten dabei sowohl im Neubau als auch in der Sanierung, Modernisierung und Instandsetzung.

Die Berufsvorbereitung gibt den Schülern Einblicke in die Verschiedenartigkeit des Berufsfeldes, erfordert aber auch gerade in den fachpraktischen Grundlagen eine schwerpunktmäßige Festlegung. Diese orientiert sich an den regionalen beruflichen Angeboten und an den Interessen und Eignungen der Schüler.

Ihren Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz finden die Schüler nach der Berufsvorbereitung zum Beispiel in Aus-, Hoch- und Tiefbauunternehmen, Betonbauunternehmen, Sanierungsunternehmen, in Baumärkten, Zimmereibetrieben oder im Fertighausbau. Mögliche Berufsbilder wären Maurer, Betonbauer oder Zimmerer.

Für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- körperliche Belastbarkeit
- Bereitschaft zum Arbeiten im Freien
- Schwindelfreiheit
- räumliches Vorstellungsvermögen

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- überblicken das Berufsfeld, charakterisieren Einzelberufe und Tätigkeitsschwerpunkte,
- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein und stellen abschließend die Grundordnung wieder her,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- gehen mit Ressourcen, Materialien und Werkzeugen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- wählen benötigte Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus, behandeln sie pfleglich und setzen sie fachgerecht ein,
- sind mit den berufsspezifischen Werkstoffen und Materialien vertraut und gehen damit sachgerecht um,
- erklären grundlegende technologische Bauabläufe aus dem Hoch-, Aus- und Tiefbau und führen diese durch,
- planen und errichten fachgerecht einfache Baukörper aus dem Hoch-, Aus- und Tiefbau mit Hilfe von Informationen aus Bauplänen,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten - Bautechnik Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten - Bautechnik Basiskompetenzen

Bautechnik - Basiskompetenzen		Bautechnik - Basiskompetenzen	
Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen
Die Schüler ...		Die Schüler ...	
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsspezifische Beruflisten und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die Werkstattnotwendigkeiten stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Grundrechenarten <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an führen mit Hilfe von Tabellen einfache Materialmengenberechnungen durch wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> Klammerregel Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zahnerpotenzen dar 	1 Hardware <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnerfeldsystem 2 Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fernwartungstechnik flexibel an 3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus 4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus 5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen diese in Sachzusammenhänge dar 6 Zeichnen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen einfache Baukörper mit entsprechender Software 7 Internet <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beschreiben mögliche Grenzen der Nutzung des Internets Wahrheitsgehalt der Information
2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuführen sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutzausrüstung beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	2 Skizzen/Pläne <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit klarer Zeichnungen bewusst skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/Pläne/Körper/Flächen fertigen Zeichnungen von einfachen Baukörpern an <ul style="list-style-type: none"> Ansicht Grundriss Detail entnehmen Informationen aus Zeichnungen erstellen einfache Verlegpläne 	2 Betriebssystem <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnerfeldsystem 2 Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fernwartungstechnik flexibel an 3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus 4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus 5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen diese in Sachzusammenhänge dar 6 Zeichnen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen einfache Baukörper mit entsprechender Software 7 Internet <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beschreiben mögliche Grenzen der Nutzung des Internets Wahrheitsgehalt der Information
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitsmitteln und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkonsum 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltchonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	2 Bruchrechenarten <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Brüchen ($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{100}$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebrauchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge 	1 Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeteiligte in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezielte Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären diesen durch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten
4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messmittel und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu <ul style="list-style-type: none"> Messen Anreiben Heben Trennen Röhren Verbinden Verdrängen verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch 	3 Zeichennormen <ul style="list-style-type: none"> wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an <ul style="list-style-type: none"> Liniensatz Strichstärke Benennung Schraffur Beschreibung 	2 Schreiben <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnerfeldsystem 2 Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fernwartungstechnik flexibel an 3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus 4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus 5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen diese in Sachzusammenhänge dar 6 Zeichnen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen einfache Baukörper mit entsprechender Software 7 Internet <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beschreiben mögliche Grenzen der Nutzung des Internets Wahrheitsgehalt der Information
5 Werkstoffe/Materialien <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten Werkstoffe und Materialien anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten 	5 Werkstoffe/Materialien <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkstoffe und Materialien, Hilfs- und Betriebsmittel anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses 	4 Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> Lot fallen Senkrechte errichten Winkel halbieren Strecke teilen 	3 Proportionalitäten und Größen <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> Zweisatz Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen berechnen aus Maßstabangaben die wirklichen bzw. die abgebildeten Größen
6 Tätigkeitsbereiche <p>6.1 Hochbau</p> <p>Gerüstbau</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden einfache Gerüste erkennen Sicherheitsmängel 	6 Tätigkeitsbereiche <p>6.1 Hochbau</p> <p>Gerüstbau</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen ein einfaches Gerüst unter Berücksichtigung der Sicherheitsregeln auf Bockgerüst Rahmengerüst 	3 Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Körper dar <ul style="list-style-type: none"> Drei-Tafel-Projektion Isometrie gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder entwerfen Teil- und Gesamtzeichnungen 	2 Schreibe <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnerfeldsystem 2 Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fernwartungstechnik flexibel an 3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus 4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus 5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen diese in Sachzusammenhänge dar 6 Zeichnen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen einfache Baukörper mit entsprechender Software 7 Internet <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beschreiben mögliche Grenzen der Nutzung des Internets Wahrheitsgehalt der Information
Mauerwerksbau <ul style="list-style-type: none"> bestimmen verschiedene Mauerwerke sowie deren wesentliche Eigenschaften und Vorzugsformate und können daraus bevorzugte Einsatzgebiete ableiten unterscheiden verschiedene Mörtelarten und Mörtelgruppen und ordnen sie ihrer Verwendung zu erklären einfache Verbindungen und lösen sie 	Mauerwerksbau <ul style="list-style-type: none"> errichten nach Plan einen einfachen Mauerkörper 	4 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentsatz, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe berechnen jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuchs kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten Tabellen und Schaubild Stellensanzeige Vertragstext Gesetztext Gebrauchstext Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Werbetext und Produktwerbung aktuelle Bericht und Lesertext aus Zeitungen
Beton-/Stahlbetonbau <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Bestandteile von Beton unterscheiden die Arten von Beton nach der Druckfestigkeit, Konsistenz und Herstellung erklären die Arten des Betonstahls können Druck- und Zugzonen in Stahlbetonteilen zuzuordnen und planen exemplarisch die Bewehrung eines einfachen Bauteils benennen die Teile der Schalung kennen Geräte und Regeln zum Verdrängen des Betons und können Methoden der Nachbehandlung erläutern 	Beton-/Stahlbetonbau <ul style="list-style-type: none"> schalen, bewehren und betonnieren nach Plan einen einfachen Baukörper 	5 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umlänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m²; km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksstabe, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an 	6 Baumaße <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Baumaße von Bauwerk beschreiben den Unterschied von Öffnungsmaß, Anbaumaß und Außenmaß
Holzbau <ul style="list-style-type: none"> zeigen die Unterschiede verschiedener Holzarten auf erklären aufgrund der Beschaffenheit von Holzern typische Verwendungszwecke und Gefahren durch Umwelteinflüsse Schwinden/Quellen des Holzes konstruktiver Holzschutz unterscheiden übliche Holzhandelformen erklären einfache Holzverbindungen und Verbindungsmittel 	Holzbau <ul style="list-style-type: none"> fertigen nach Plan eine einfache Holzverbindung an 	6 Baumasse <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Baumaße von Bauwerk beschreiben den Unterschied von Öffnungsmaß, Anbaumaß und Außenmaß 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen
6.2 Ausbau <ul style="list-style-type: none"> nennen Materialien zur Beschichtung und Bekleidung von Baukörpern und erklären deren Verarbeitungsweise Fliesen Estrich Trockenbau Putz 	6.2 Ausbau <ul style="list-style-type: none"> bekleiden einen vorgegebenen Baukörper mit Fliesen Trockenbauelementen bauen einen einfachen Estrich ein versetzen einen einfachen Baukörper 	6.3 Tiefbau <ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Fundamente her stellen ein Gehwegmuster her 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen
6.3 Tiefbau <ul style="list-style-type: none"> geben Arbeitsablauf beim Wegebau wieder u. wählen geeignete Materialien aus erläutern die Herstellung einfacher Fundamente <ul style="list-style-type: none"> Einzelfundament Streifenfundament kennen Grundregeln im Rohrleitungsbau und wählen geeignete Materialien aus 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 		



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachzeichnerische Grundlagen
Die Schüler ...		
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden bauspezifische Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die Werkstattordnung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Zeichengeräte <ul style="list-style-type: none"> erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein 2 Skizzen/Pläne <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/ Pläne/ Körper/ Flächen fertigen Zeichnungen von einfachen Baukörpern an <ul style="list-style-type: none"> - Ansicht - Grundriss - Detail entnehmen Informationen aus Zeichnungen erstellen einfache Verlegepläne
2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutzausrüstung beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	3 Zeichennormen <ul style="list-style-type: none"> wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an <ul style="list-style-type: none"> - Linienart - Strichstärke - Bemaßung - Schraffur - Beschriftung
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	4 Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> - Lot fällen - Senkrechte errichten - Winkel halbieren - Strecke teilen
4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messmittel und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu <ul style="list-style-type: none"> - Messen - Anreißen - Heben - Trennen - Bohren - Verbinden - Verdrahten verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch 	5 Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Körper dar <ul style="list-style-type: none"> - Drei-Tafel-Projektion - Isometrie gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder erstellen Teil- und Gesamtzeichnungen
5 Werkstoffe/Materialien <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten Werkstoffe und Materialien anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten 	5 Werkstoffe/Materialien <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkstoffe und Materialien, Hilfs- und Betriebsmittel anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses 	
Die Basiskompetenzen 6.1 bis 6.3 sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung gemäß den regionalen Gegebenheiten sowie nach Eignung und beruflichen Perspektiven der Schüler vom Lehrerteam auszuwählen.		
6 Tätigkeitsbereiche 6.1 Hochbau Gerüstbau <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden einfache Gerüste erkennen Sicherheitsmängel 	6 Tätigkeitsbereiche 6.1 Hochbau Gerüstbau <ul style="list-style-type: none"> stellen ein einfaches Gerüst unter Berücksichtigung der Sicherheitsregeln auf <ul style="list-style-type: none"> - Bockgerüst - Rahmengerüst 	



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an führen mit Hilfe von Tabellen einfache Materialmengenberechnungen durch wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> - Zweisatz - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen berechnen aus Maßstabsangaben die wirklichen bzw. die abgebildeten Größen 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Zeichnen</p> <ul style="list-style-type: none"> zeichnen einfache Baukörper mit entsprechender Software <p>7 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets <ul style="list-style-type: none"> - Wahrheitsgehalt der Information 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtsheft verfassen standardisierte Texte

Mauerwerksbau

- bestimmen verschiedene Mauersteine sowie deren wesentliche Eigenschaften und Vorzugsformate und können daraus bevorzugte Einsatzgebiete ableiten
- unterscheiden verschiedene Mörtelarten und Mörtelgruppen und ordnen sie ihrer Verwendung zu
- erklären einfache Verbände und lösen sie

Mauerwerksbau

- errichten nach Plan einen einfachen Mauerkörper

Beton –/Stahlbetonbau

- beschreiben die Bestandteile von Beton
- unterscheiden die Arten von Beton nach der Druckfestigkeit, Konsistenz und Herstellung
- erklären die Arten des Betonstahls
- können Druck- und Zugzonen in Stahlbetonteilen zuordnen und planen exemplarisch die Bewehrung eines einfachen Bauteils
- benennen die Teile der Schalung
- kennen Geräte und Regeln zum Verdichten des Betons und können Methoden der Nachbehandlung erläutern

Beton –/Stahlbetonbau

- schalen, bewehren und betonieren nach Plan einen einfachen Baukörper

Holzbau

- zeigen die Unterschiede verschiedener Holzarten auf
- erklären aufgrund der Beschaffenheit von Hölzern typische Verwendungszwecke und Gefahren durch Umwelteinflüsse
 - gängige Nadel- und Laubhölzer
 - Schwinden/Quellen des Holzes
 - konstruktiver Holzschutz
- unterscheiden übliche Holzhandelsformen
- erklären einfache Holzverbindungen und Verbindungsmittel

Holzbau

- fertigen nach Plan eine einfache Holzverbindung an

6.2 Ausbau

- nennen Materialien zur Beschichtung und Bekleidung von Baukörpern und erklären deren Verarbeitungsweise
 - Fliesen - Estrich - Trockenbau - Putz

6.2 Ausbau

- bekleiden einen vorgegebenen Baukörper mit
 - Fliesen - Trockenbauelementen
- bauen einen einfachen Estrich ein
- verputzen einen einfachen Baukörper

6.3 Tiefbau

- geben Arbeitsablauf beim Wegebau wieder u. wählen geeignete Materialien aus
- erläutern die Herstellung einfacher Fundamente
 - Einzelfundament - Streifenfundament
- kennen Grundregeln im Rohrleitungsbau und wählen geeignete Materialien aus

6.3 Tiefbau

- stellen einfache Fundamente her
- stellen ein Gehwegmuster her

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an

6 Baumaße

- unterscheiden Baunennmaße von Bau-richtmaßen
- beschreiben den Unterschied von Öffnungsmaß, Anbaumaß und Außenmaß

- Datenschutz
- Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

- Brief
- Lebenslauf
- Bewerbungsschreiben
- Arbeitsbericht
- Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Aufbauen eines einfachen Arbeitsgerüsts	18 Ustd. Anteil Fachpraxis: 12 Ustd.
Zielformulierung Die Schüler planen ein einfaches Gerüst und stellen dieses auf.	
Inhalte Gerüstarten Gerüstbauteile Auf- und Abbau von Gerüsten	
Basiskompetenzen Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.	
Fachtheoretische Grundlagen Die Schüler ... 2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none">• sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten• sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messmittel und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu<ul style="list-style-type: none">- Messen - Anreißen- Trennen - Bohren- Verbinden - Verdrahten- Heben• verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 6 Tätigkeitsbereiche 6.1 Hochbau <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden einfache Gerüste• erkennen Sicherheitsmängel 7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none">• legen geeignete Qualitätsmerkmale fest	

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus

6 Tätigkeitsbereiche

6.1 Hochbau

Gerüstbau

- stellen ein einfaches Gerüst unter Berücksichtigung der Sicherheitsregeln auf
 - Bockgerüst
 - Rahmengerüst

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Skizzen/Pläne

- entnehmen Informationen aus Zeichnungen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- kennen die Menge der ganzen Zahlen
- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um

3 Proportionalitäten und Größen

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um

5 Geometrie

- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

7 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- tragen einen fachlichen Inhalt kurz mündlich vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Herstellen eines einfachen Mauerkörpers

90 Ustd.

Anteil Fachpraxis: 50 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler stellen nach Auftrag einen einfachen einschaligen Mauerwerkskörper aus klein- oder mittelformatigen künstlichen Mauersteinen einschließlich einer Öffnung her.

Sie informieren sich über Steinformate und wählen das passende Steinformat, den Mörtel und die Art des Verbandes. Sie nutzen Messwerkzeuge und fertigen Aufmaßskizzen an. Sie fertigen Ausführungszeichnungen an und führen anhand von Tabellen Mengenerrechnungen durch. Sie erstellen einen Arbeitsablaufplan und eine Auflistung der erforderlichen Arbeitsmaterialien. Dabei verfolgen sie eine ökonomische und ökologische Arbeitsweise unter Berücksichtigung des Arbeitsschutzes. Sie erarbeiten einen Kriterienkatalog zur Beurteilung ihres Arbeitsergebnisses und setzen diesen zur Bewertung ein.

Inhalte

Künstliche Mauersteine
Mörtelgruppen
Maßordnung im Hochbau
Mauerverbände
Ausführungszeichnungen
Aufmaßskizzen

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messmittel und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu
 - Messen - Anreißen
 - Trennen - Bohren
 - Verbinden - Verdrahten
 - Heben
- verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

5 Werkzeuge/Materialien

- unterscheiden die wichtigsten Werkstoffe und Materialien anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten

6 Tätigkeitsbereiche

6.1 Hochbau

Mauerwerksbau

- bestimmen verschiedene Mauersteine sowie deren wesentliche Eigenschaften und Vorzugsformate und können daraus bevorzugte Einsatzgebiete ableiten
- unterscheiden verschiedene Mörtelarten und Mörtelgruppen und ordnen sie ihrer Verwendung zu
- erklären einfache Verbände und lösen sie

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus
- pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch

5 Werkstoffe/Materialien

- wählen Werkstoffe und Materialien, Hilfs- und Betriebsmittel anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses aus

6 Tätigkeitsbereiche

6.1 Hochbau

Mauerwerksbau

- errichten nach Plan einen einfachen Mauerkörper

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Skizzen/Pläne

- skizzieren und zeichnen einfache Pläne/ Körper/ Flächen
- fertigen Zeichnungen von einfachen Baukörpern an
 - Ansicht
 - Grundriss
- entnehmen Informationen aus Zeichnungen

3 Zeichennormen

- wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an
 - Linienart
 - Strichstärke
 - Bemaßung
 - Schraffur
 - Beschriftung

4 Grundkonstruktionen

- zeichnen geometrische Grundkonstruktionen
 - Lot fällen
 - Senkrechte errichten

5 Darstellungen

- stellen einfache Körper dar
 - Drei-Tafel-Projektion
 - Isometrie

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an
- führen mit Hilfe von Tabellen einfache Materialmengenberechnungen durch

3 Proportionalitäten und Größen

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen
- berechnen aus Maßstabsangaben die wirklichen bzw. die abgebildeten Größen

5 Geometrie

- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l; Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder

6 Baumaße

- unterscheiden Baunennenmaße von Baurichtmaßen
- beschreiben den Unterschied von Öffnungsmaß, Anbaumaß und Außenmaß

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

6 Zeichnen

- zeichnen einfache Baukörper mit entsprechender Software

7 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
 - Stichwortsammlung
- vervollständigen vorgefertigte Texte
 - Berichtsheft
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

3.3.2 Betreuung und Pflege



Betreuung und Pflege

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden.

Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldlehrplänen beige-fügt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.



3.3.2 Betreuung und Pflege



Berufsfeldprofil

Der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung steigt stetig; damit nimmt auch die Zahl der pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen zu. Die Grundpflege, hauswirtschaftliche Versorgung und Beschäftigung dieser Personengruppe gewinnt daher an Bedeutung.

In der Berufsvorbereitung erwerben die Schüler Kompetenzen für die begleitende Unterstützung von Menschen mit Hilfebedarf bei Alltagsverrichtungen, bei der Gestaltung des persönlichen Umfeldes sowie bei der Grundpflege.

Mit dem Abschluss der Berufsvorbereitung wird die Ausbildungsreife für einen nichtärztlichen Heil- und Helferberuf oder einen sozialpflegerischen Beruf erreicht. Dies könnten u. a. die Berufe des Pflegefachhelfers in der Altenpflege, des Sozialbetreuers, des Heilerziehungspflegehelfers oder der Fachkraft für personale Dienstleistung sein. Auch sind weitere Qualifizierungen in Anlehnung an die Betreuungskräfte-Richtlinien möglich.

Für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- Bereitschaft zur professionellen Hinwendung zum Menschen
- ausreichendes Maß an persönlicher Reife
- gute Umgangsformen
- körperliche Belastbarkeit
- stabile seelische Konstitution
- gepflegtes Äußeres im Hinblick auf Körperhygiene und Kleidung
- Unempfindlichkeit in Bezug auf Desinfektionsmittel und Schutzhandschuhe

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- überblicken das Berufsfeld, kennen relevante Pflege- und Sozialberufe und deren Tätigkeitsschwerpunkte,
- orientieren sich an ihrem Arbeitsplatz und halten eingeführte Ordnungssysteme ein,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheits- und Hygienevorschriften am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- gehen mit Ressourcen und Materialien ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- beachten die rechtlichen und ethischen Grundlagen im Pflege- und Sozialbereich,
- sind sich ihrer Rolle und Verantwortung gegenüber pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen bewusst,
- sind fähig situationsabhängig und personenbezogen zu kommunizieren und respektvolle Beziehungen zu entwickeln,
- verstehen die Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) bzw. Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens (AEDL) als elementaren Teil des pflegerischen Denkens und Handelns,
- nehmen Personen unter betreuungsspezifischen Gesichtspunkten wahr und stimmen ihr pflegerisches Handeln daraufhin ab,
- sind mit den Aufgaben der hauswirtschaftlichen Versorgung vertraut und führen ausgewählte Tätigkeiten der Nahrungszubereitung, Hausreinigung und Wäschepflege durch,
- führen tagesstrukturierende Beschäftigungsaktivitäten nach Vorgabe durch,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch ihr Verhalten und dessen Auswirkungen sowie ihre Tätigkeit und deren Ergebnis.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten - Betreuung und Pflege Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten - Betreuung und Pflege Basiskompetenzen

Betreuung und Pflege - Basiskompetenzen		Betreuung und Pflege - Basiskompetenzen	
Fachtheoretische Grundlagen		Fachpraktische Grundlagen	
Die Schüler ...		Die Schüler ...	
Blatt 1	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden und beschreiben relevante Pflege- u. Sozialberufe hinsichtlich ihrer Tätigkeitschwerpunkte und ihrer spezifischen Anforderungen holen berufsfieldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich an ihrem Arbeitsplatz und beachten die jeweiligen Vorgaben beachten die eingeführten Ordnungssysteme 	
	2 Arbeitssicherheit und Hygiene <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Arbeitschutzbestimmungen bewusst und sind bereit, diese einzuhalten erkennen die Notwendigkeit von Hygieneregeln und Impfempfehlungen 	2 Arbeitssicherheit und Hygiene <ul style="list-style-type: none"> beachten die spezifischen Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften sind mit den Fluchwegen und Rettungseinrichtungen vertraut achten auf die persönliche Hygiene und halten Hygieneregeln am Arbeitsplatz ein 	
	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Verwendung von Energie und Materialien vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	
	4 Rechtliche und ethische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> wissen um das Berufsgesetz kennen die Folgen pflegerischen Handelns und übernehmen die Verantwortung für zugewiesene Tätigkeiten sind sich ausgewählter Menschen- und Patientenrechte bewusst und beachten diese <ul style="list-style-type: none"> Menschenwürde Privatsphäre Selbstbestimmung sind sich bewusst, dass <ul style="list-style-type: none"> Sterben und Tod zum Berufsalltag gehören Sensibilität in allen Lebenslagen eine Bedeutung hat und wahren professionelle Distanz kulturelle Unterschiede pflegerische Aufgaben beeinflussen 	4 Rechtliche und ethische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> beachten Schweigepflichterklärungen und vereinbarte sind sich bei pflegerischen Handlungen des möglichen Totbestands der Körperverletzung bewusst sind sensibel für den Umgang mit Schwerverkranken und Sterbenden achten auf die Intim- und Privatsphäre unterstützen unter Anleitung eine kulturspezifische Betreuung 	
	5 Betreuung und Pflege 5.1 Grundlagen pflegerischen Handelns <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Bedeutung von Wahrnehmung und Beobachtung als Grundvoraussetzung pflegerischen Handelns bewusst sind mit den Grundlagen der Kommunikation und deren Störungen vertraut sind aufgeschlossen für Gesprächsanliegen und Wünsche sind sich der Notwendigkeit von Biografiearbeit bewusst verstehen die Funktion der wichtigsten Hilfsmittel und Geräte 	5 Betreuung und Pflege 5.1 Grundlagen pflegerischen Handelns <ul style="list-style-type: none"> beobachten die zu pflegende Person, erkennen wesentliche Veränderungen und geben Beobachtungen weiter ordnen sich in ein Team ein stehen den Angehörigen als Ansprechpartner zur Verfügung und geben Anreden weiter gehen mit Gefühlen wie Scham und Ekel angemessen um gehen verständnisvoll und einfühlsam mit Krisen um planen nach Vorgabe pflegerische Arbeiten, führen sie durch und bereiten sie nach 	
Blatt 2	5.2 Pflegerische Prozesse <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit der Planung bewusst und erkennen die Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) bzw. Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens (AEL) als Strukturvorgänge wieder haben einen Überblick über die Grundlagen der Anatomie und Physiologie und kennen die verschiedenen Vitalzeichen kennen wesentliche psychische und physische Veränderungen im Alterungsprozess unterscheiden ausgewählte altersspezifische Erkrankungen und können mit Hilfestellung typische Verhaltensweisen erkennen unterscheiden verschiedene Behinderungsarten in ihren Grundzügen und sind sensibilisiert für die Auswirkungen im täglichen Leben sind sich der Bedeutung prophylaktischen Handelns bewusst und kennen ausgewählte Prophylaxen stellen einen Zusammenhang von Lebensanbahnung, Gesundheit und Lebensqualität her kennen Grundzüge der Infektionslehre <ul style="list-style-type: none"> Infektionskrankheiten Immunsierung Isolation sind mit Inhalten der Ersten Hilfe vertraut 	5.2 Pflegerische Prozesse <ul style="list-style-type: none"> unterstützen nach Anleitung die zu pflegende Person bei den Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) bzw. Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens (AEL) führen hygienische Maßnahmen zum Selbst- und Fremdschutz durch führen einfache grundpflegerische Tätigkeiten nach Anweisung bedürfnisorientiert und situationsgerecht durch führen nach Anleitung einfache prophylaktische Maßnahmen durch unterstützen die Fachkraft bei ausgewählten behandlungspflegerischen Maßnahmen führen Erste-Hilfe-Maßnahmen durch dokumentieren nach Einweisung ausgewählte Tätigkeiten bzw. Vorgänge stellen sich auf unterschiedliche Situationen ein und führen einfache Gespräche 	
	5.3 Hauswirtschaftliche Versorgung <ul style="list-style-type: none"> verfügen über grundlegende Kenntnisse der Hausreinigung und Wäschepflege verfügen über Grundkenntnisse der Ernährungslehre und der Nahrungszubereitung sind sich der Bedeutung des Essens und Trinkens bewusst und kennen die Regeln des Anrichtens, Anreicherns und Servierens von Speisen sind aufgeschlossen für Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe 	5.3 Hauswirtschaftliche Versorgung <ul style="list-style-type: none"> führen an Textilen einfache Reinigungs-, Pflege- und Instandsetzungsarbeiten durch bereiten Reinigungs- und Desinfektionsmittel nach Anleitung fachgerecht vor und führen einfache Reinigungsarbeiten aus bereiten anhand von einfachen Grundrezepten kleine Speisen und Zwischenmahlzeiten zu richten situationsabhängig und bedürfnisorientiert an und servieren entsprechend den Regeln der Tischkultur setzen unterschiedliche Techniken und Materialien zur Raumgestaltung ein 	
	5.4 Beschäftigungsaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> sind vertraut mit verschiedenen Möglichkeiten zur Beschäftigung und Tagesgestaltung 	5.4 Beschäftigungsaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> unterstützen Menschen bei der Aufrechterhaltung ihrer Tagesstruktur führen unter Anleitung ausgewählte Beschäftigungsangebote durch 	
	6 Überprüfen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	6 Überprüfen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> überprüfen und beurteilen selbstkritisch ihr Verhalten und dessen Auswirkung sowie ihre Tätigkeit und deren Ergebnis erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	
Blatt 4	Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
	1 Grundrechenarten <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> Klammerregel Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar 	1 Hardware <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnerfingersystem 2 Betriebssystem <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fernstechnik flexibel an 	1 Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächsregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezielte Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären diesen durch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten
	2 Bruchrechenarten <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebrauchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge 	3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein 4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus 	2 Schreiben <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in leiblicher Handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benützung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> Notizzettel Stichwortsammlung Gliederung vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> Formular Berichtsheft verfassen standardisierte Texte
	3 Proportionalitäten und Größen <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> Zweisatz Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> verfassen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen diese dar 6 Internet <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach Nutzen in der beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets <ul style="list-style-type: none"> Wahrheitsgehalt der Information Datenschutz Datensicherheit laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchsarten <ul style="list-style-type: none"> Tabelle und Schaubild Stellenszene Vertragstext Gesetzestext Gebrauchs- und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Werbetext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander
4 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentsatz, Grundwert bzw. Prozentwert und berechnen die fehlende Größe berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres 	5 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfang von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, dm³, m³; ml, l; Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksstiele, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an 	4 Brief <ul style="list-style-type: none"> Lebenslauf Bewerbungsschreiben Arbeitsbericht Arbeitsauftrag 	



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen
Die Schüler ...	
<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und beschreiben relevante Pflege- u. Sozialberufe hinsichtlich ihrer Tätigkeitsschwerpunkte und ihrer spezifischen Anforderungen • holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich an ihrem Arbeitsplatz und beachten die jeweiligen Vorgaben • beachten die eingeführten Ordnungssysteme
<p>2 Arbeitssicherheit und Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzbestimmungen bewusst und sind bereit, diese einzuhalten • erkennen die Notwendigkeit von Hygienerichtlinien und Impfempfehlungen 	<p>2 Arbeitssicherheit und Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> • beachten die spezifischen Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften • sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut • achten auf die persönliche Hygiene und halten Hygienerichtlinien am Arbeitsplatz ein
<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab • begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Verwendung von Energie und Materialien • vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht
<p>4 Rechtliche und ethische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen um das Berufsgeheimnis • kennen die Folgen pflegerischen Handelns und übernehmen die Verantwortung für zugewiesene Tätigkeiten • sind sich ausgewählter Menschen- und Patientenrechte bewusst und beachten diese <ul style="list-style-type: none"> - Menschenwürde - Privatsphäre - Selbstbestimmung • sind sich bewusst, dass <ul style="list-style-type: none"> - Sterben und Tod zum Berufsalltag gehören - Sexualität in allen Lebensphasen eine Bedeutung hat und wahren professionelle Distanz - kulturelle Unterschiede pflegerische Aufgaben beeinflussen 	<p>4 Rechtliche und ethische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beachten Schweigepflichtserklärungen und -vereinbarungen • sind sich bei pflegerischen Handlungen des möglichen Tatbestands der Körperverletzung bewusst • sind sensibel für den Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden • achten auf die Intim- und Privatsphäre • unterstützen unter Anleitung eine kulturspezifische Betreuung
<p>5 Betreuung und Pflege</p> <p>5.1 Grundlagen pflegerischen Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Bedeutung von Wahrnehmung und Beobachtung als Grundvoraussetzung pflegerischen Handelns bewusst • sind mit den Grundlagen der Kommunikation und deren Störungen vertraut • sind aufgeschlossen für Gesprächsanliegen und Wünsche • sind sich der Notwendigkeit von Biografiearbeit bewusst • verstehen die Funktion der wichtigsten Hilfsmittel und Geräte 	<p>5 Betreuung und Pflege</p> <p>5.1 Grundlagen pflegerischen Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten die zu pflegende Person, erkennen wesentliche Veränderungen und geben Beobachtungen weiter • ordnen sich in ein Team ein • stehen den Angehörigen als Ansprechpartner zur Verfügung und geben Anfragen weiter • gehen mit Gefühlen wie Scham und Ekel angemessen um • gehen verständnisvoll und einfühlsam mit Krisen um • planen nach Vorgabe pflegerische Arbeiten, führen sie durch und bereiten sie nach



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> - Zweisatz - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets <ul style="list-style-type: none"> - Wahrheitsgehalt der Information - Datenschutz - Datensicherheit laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtsheft verfassen standardisierte Texte

	<ul style="list-style-type: none"> • wählen für den Arbeitsauftrag geeignete Hilfsmittel und Geräte aus und setzen sie ein • reinigen und pflegen die Hilfsmittel und Geräte
<p>5.2 Pflegerische Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit der Planung bewusst und erkennen die Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) bzw. Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens (AEDL) als Strukturierungshilfe wieder • haben einen Überblick über die Grundlagen der Anatomie und Physiologie und kennen die verschiedenen Vitalzeichen • kennen wesentliche psychische und physische Veränderungen im Alterungsprozess • unterscheiden ausgewählte altersspezifische Erkrankungen und können mit Hilfestellung typische Verhaltensweisen erkennen • unterscheiden verschiedene Behinderungsarten in ihren Grundzügen und sind sensibilisiert für die Auswirkungen im täglichen Leben • sind sich der Bedeutung prophylaktischen Handelns bewusst und kennen ausgewählte Prophylaxen • stellen einen Zusammenhang von Lebensführung, Gesundheit und Lebensqualität her • kennen Grundzüge der Infektionslehre <ul style="list-style-type: none"> - Infektionskrankheiten - Immunisierung - Isolierung • sind mit Inhalten der Ersten Hilfe vertraut 	<p>5.2 Pflegerische Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterstützen nach Anleitung die zu pflegende Person bei den Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) bzw. Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens (AEDL) • führen hygienische Maßnahmen zum Selbst- und Fremdschutz durch • führen einfache grundpflegerische Tätigkeiten nach Anweisung bedürfnisorientiert und situationsgerecht durch • führen nach Anleitung einfache prophylaktische Maßnahmen durch • unterstützen die Fachkraft bei ausgewählten behandlungspflegerischen Maßnahmen • führen Erste-Hilfe-Maßnahmen durch • dokumentieren nach Einweisung ausgewählte Tätigkeiten bzw. Vorgänge • stellen sich auf unterschiedliche Situationen ein und führen einfache Gespräche
<p>5.3 Hauswirtschaftliche Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Hausreinigung und Wäschepflege • verfügen über Grundkenntnisse der Ernährungslehre und der Nahrungszubereitung • sind sich der Bedeutung des Essens und Trinkens bewusst und kennen die Regeln des Anrichtens, Anreichens und Servierens von Speisen • sind aufgeschlossen für Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe 	<p>5.3 Hauswirtschaftliche Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen an Textilien einfache Reinigungs-, Pflege- und Instandsetzungsarbeiten durch • bereiten Reinigungs- und Desinfektionsmittel nach Anleitung fachgerecht vor und führen einfache Reinigungsarbeiten aus • bereiten anhand von einfachen Grundrezepten kleine Speisen und Zwischenmahlzeiten zu • richten situationsabhängig und bedürfnisorientiert an und servieren entsprechend den Regeln der Tischkultur • setzen unterschiedliche Techniken und Materialien zur Raumgestaltung ein
<p>5.4 Beschäftigungsaktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit verschiedenen Möglichkeiten zur Beschäftigung und Tagesgestaltung 	<p>5.4 Beschäftigungsaktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterstützen Menschen bei der Aufrechterhaltung ihrer Tagesstruktur • führen unter Anleitung ausgewählte Beschäftigungsangebote durch
<p>6 Überprüfen und Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	<p>6 Überprüfen und Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen und beurteilen selbstkritisch ihr Verhalten und dessen Auswirkung sowie ihre Tätigkeit und deren Ergebnis • erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; ml, l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an

- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

- Brief
- Lebenslauf
- Bewerbungsschreiben
- Arbeitsbericht
- Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Wechseln der Bettwäsche am leeren Bett

10 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 5 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler führen unter Berücksichtigung der rückschonenden Arbeitsweise einen kompletten Bettwäschewechsel mit einer Zweitkraft durch.

Sie entsorgen die Schmutzwäsche fachgerecht und halten die Hygienevorschriften ein.

Inhalte

Hygiene und Arbeitssicherheit

Umweltschutz

Hilfsmittel/Materialien

Prophylaxen

Infektionslehre

Hausreinigung und Wäschepflege

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit und Hygiene

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzbestimmungen bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- erkennen die Notwendigkeit von Hygienerichtlinien und Impfpfehlungen

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

5 Betreuung und Pflege

5.1 Grundlagen pflegerischen Handelns

- verstehen die Funktion der wichtigsten Hilfsmittel und Geräte

5.2 Pflegerische Prozesse

- sind sich der Notwendigkeit der Planung bewusst und erkennen die Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) bzw. Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens (AEDL) als Strukturierungshilfe wieder
- sind sich der Bedeutung prophylaktischen Handelns bewusst und kennen ausgewählte Prophylaxen
- kennen Grundzüge der Infektionslehre
 - Infektionskrankheiten

5.3 Hauswirtschaftliche Versorgung

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Hausreinigung und Wäschepflege

6 Überprüfen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- orientieren sich an ihrem Arbeitsplatz und beachten die jeweiligen Vorgaben
- beachten die eingeführten Ordnungssysteme

2 Arbeitssicherheit und Hygiene

- beachten die spezifischen Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften
- achten auf die persönliche Hygiene und halten Hygienerichtlinien am Arbeitsplatz ein

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Verwendung von Energie und Materialien
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

5 Betreuung und Pflege

5.1 Grundlagen pflegerischen Handelns

- ordnen sich in ein Team ein
- gehen mit Gefühlen wie Scham und Ekel angemessen um
- planen nach Vorgabe pflegerische Arbeiten, führen sie durch und bereiten sie nach
- wählen für den Arbeitsauftrag geeignete Hilfsmittel und Geräte aus und setzen sie ein
- reinigen und pflegen die Hilfsmittel und Geräte

5.2 Pflegerische Prozesse

- führen hygienische Maßnahmen zum Selbst- und Fremdschutz durch
- führen einfache grundpflegerische Tätigkeiten nach Anweisung bedürfnisorientiert und situationsgerecht durch
- führen nach Anleitung einfache prophylaktische Maßnahmen durch

5.3 Hauswirtschaftliche Versorgung

- bereiten Reinigungs- und Desinfektionsmittel nach Anleitung fachgerecht vor und führen einfache Reinigungsarbeiten aus

6 Überprüfen und Beurteilen

- überprüfen und beurteilen selbstkritisch ihr Verhalten und dessen Auswirkung sowie ihre Tätigkeit und deren Ergebnis
- erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um

5 Geometrie

- berechnen Volumina
 - Einheiten: cm^3 , dm^3 , ml, l

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

6 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Gebrauchsanleitung

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Alte Menschen bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme unterstützen

100 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 50 Ustd.

Zielbeschreibung

Die Schüler unterstützen unter Anleitung alte Menschen bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme, wobei sie die notwendigen Unterstützungsleistungen dem Leistungsvermögen des alten Menschen anpassen sowie dessen Gewohnheiten und Wünsche berücksichtigen.

Sie informieren sich über den Ernährungszustand des alten Menschen sowie über Besonderheiten der Ernährung und des Flüssigkeitsbedarfs im Alter.

Sie verstehen die Nahrungsaufnahme als Beitrag zur Strukturierung des Tagesablaufes sowie als Beitrag zur Gesunderhaltung und zur Lebensqualität alter Menschen.

Die Schüler bereiten unter Berücksichtigung der Vorschriften zur Unfallverhütung sowie zur Lebensmittelhygiene und unter Anleitung die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme eines alten Menschen im Rahmen des Ernährungsplans vor.

Sie stellen eine einfache Speise her und unterstützen den alten Menschen bei der selbstständigen Flüssigkeits- und Nahrungsaufnahme, auch unter Zuhilfenahme vorgesehener Hilfsmittel.

Die Schüler erfassen die Daten für die Dokumentation der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme und geben diese an die Pflegefachkraft weiter.

Im Austausch mit dem alten Menschen holen sie eine Rückmeldung über die Ausführung der Unterstützungsleistung ein.

Sie entwickeln ein Bewusstsein für die adressaten- und situationsangemessene Interaktion und Kommunikation bei hauswirtschaftlichen und pflegerischen Prozessen.

Inhalte

Kommunikations- und Verhaltensregeln

Arbeitssicherheit, Unfallverhütung, Lebensmittelhygienevorschriften

Ernährungspyramide

Tagesstruktur und allgemeine Lebensführung

Religiöse und kulturelle Bedeutung von Nahrung und damit verbundene Rituale

Bedeutung des Essens als soziales Ereignis und Umgang mit individuellen Gewohnheiten

Besonderheiten in der Ernährung bei altersspezifischen Erkrankungen

Zubereitung von einfachen Speisen

Hilfsmittel und Unterstützungstätigkeiten bei der Nahrungsaufnahme

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit und Hygiene

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzbestimmungen bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- erkennen die Notwendigkeit von Hygierichtlinien und Impfpfehlungen

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Rechtliche und ethische Grundlagen

- kennen die Folgen pflegerischen Handelns und übernehmen die Verantwortung für zugewiesene Tätigkeiten
- sind sich ausgewählter Menschen- und Patientenrechte bewusst und beachten diese
 - Menschenwürde
 - Selbstbestimmung
- sind sich bewusst, dass
 - kulturelle Unterschiede pflegerische Aufgaben beeinflussen

5 Betreuung und Pflege

5.1 Grundlagen pflegerischen Handelns

- sind sich der Bedeutung von Wahrnehmung/Beobachtung als Grundvoraussetzung pflegerischen Handelns bewusst
- sind mit den Grundlagen der Kommunikation und deren Störungen vertraut
- sind aufgeschlossen für Gesprächsanliegen und Wünsche
- verstehen die Funktion der wichtigsten Hilfsmittel und Geräte

5.2 Pflegerische Prozesse

- sind sich der Notwendigkeit der Planung bewusst und erkennen die Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) bzw. Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens (AEDL) als Strukturierungshilfe wieder
- haben einen Überblick über die Grundlagen der Anatomie und Physiologie und kennen die verschiedenen Vitalzeichen
- kennen wesentliche psychische und physische Veränderungen im Alterungsprozess
- unterscheiden ausgewählte altersspezifische Erkrankungen und können mit Hilfestellung typische Verhaltensweisen erkennen und situationsgerecht darauf reagieren
- unterscheiden verschiedene Behinderungsarten in ihren Grundzügen und sind sensibilisiert für die Auswirkungen im täglichen Leben
- sind sich der Bedeutung prophylaktischen Handelns bewusst und kennen ausgewählte Prophylaxen
- stellen einen Zusammenhang von Lebensführung, Gesundheit und Lebensqualität her

5.3 Hauswirtschaftliche Versorgung

- verfügen über Grundkenntnisse der Ernährungslehre und der Nahrungszubereitung
- sind sich der Bedeutung des Essens und Trinkens bewusst und kennen die Regeln des Anrichtens, Anreichens und Servierens von Speisen

6 Überprüfen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- orientieren sich an ihrem Arbeitsplatz und beachten die jeweiligen Vorgaben
- beachten die eingeführten Ordnungssysteme

2 Arbeitssicherheit und Hygiene

- beachten die spezifischen Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut
- achten auf die persönliche Hygiene und halten Hygienerichtlinien am Arbeitsplatz ein

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Verwendung von Energie und Materialien
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Rechtliche und ethische Grundlagen

- sind sich bei pflegerischen Handlungen des möglichen Tatbestands der Körperverletzung bewusst
- unterstützen unter Anleitung eine kulturspezifische Betreuung

5 Betreuung und Pflege

5.1 Grundlagen pflegerischen Handelns

- beobachten die zu pflegende Person, erkennen wesentliche Veränderungen und geben Beobachtungen weiter
- gehen mit Gefühlen wie Scham und Ekel angemessen um
- planen nach Vorgabe pflegerische Arbeiten, führen sie durch und bereiten sie nach
- wählen für den Arbeitsauftrag geeignete Hilfsmittel aus und setzen sie ein
- reinigen und pflegen die Hilfsmittel und Geräte

5.2 Pflegerische Prozesse

- unterstützen nach Anleitung die zu pflegende Person bei den Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) bzw. Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens (AEDL)
- führen einfache grundpflegerische Tätigkeiten nach Anweisung bedürfnisorientiert durch
- führen nach Anleitung einfache prophylaktische Maßnahmen durch
- dokumentieren nach Einweisung ausgewählte Tätigkeiten bzw. Vorgänge
- stellen sich auf unterschiedliche Situationen ein und führen einfache Gespräche

5.3 Hauswirtschaftliche Versorgung

- bereiten anhand von einfachen Grundrezepten kleine Speisen und Zwischenmahlzeiten zu
- richten situationsabhängig und bedürfnisorientiert an und servieren entsprechend den Regeln der Tischkultur

6 Überprüfen und Beurteilen

- überprüfen und beurteilen selbstkritisch ihr Verhalten und dessen Auswirkung sowie ihre Tätigkeit und deren Ergebnis
- erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus
 - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis
- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen

5 Geometrie

- berechnen Längen und Volumina
 - Einheiten: m, Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: cm^3 , dm^3 , ml, l, Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

6 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

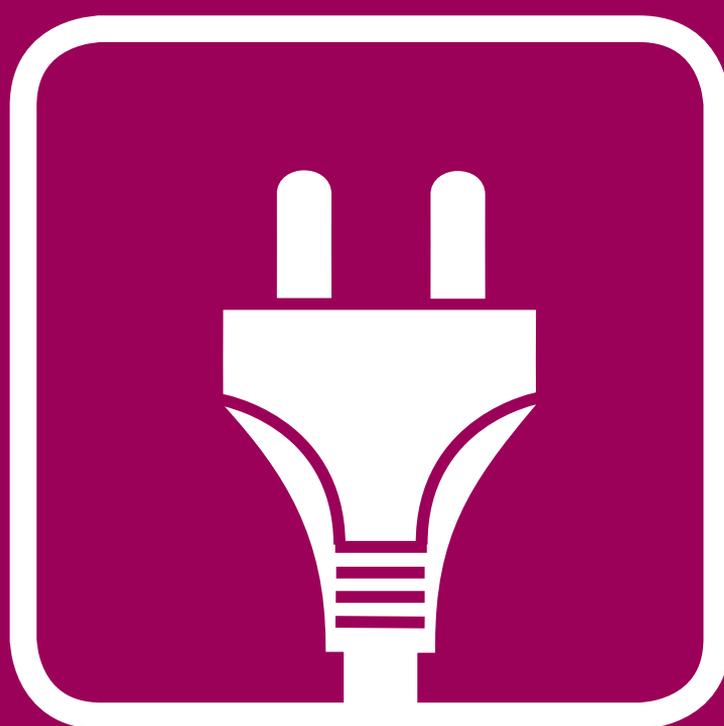
2 Schreiben

- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Stichwortsammlung
 - Ergebnisprotokoll

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
 - kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
 - entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
- Tabelle und Schaubild
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

3.3.3 Elektrotechnik



Elektrotechnik

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden.

Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldlehrplänen beige-fügt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.

Die Kompetenzen in den fachzeichnerischen Grundlagen sollten – je nach Voraussetzungen der Schüler – zumindest teilweise in Form eines Lehrgangs entwickelt werden, um zeichnerische Grundfertigkeiten nachhaltig zu vermitteln. Berufsfeldspezifische Ergänzungen sind auch hier *kursiv* gekennzeichnet.



3.3.3 Elektrotechnik



Berufsfeldprofil

Durch immer neue technologische Herausforderungen und Problemstellungen ist es in diesem Berufsfeld besonders notwendig, auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Eine Elektrofachkraft muss deshalb über ein hohes Maß an Flexibilität verfügen und Bereitschaft zur Weiterbildung besitzen. Sie ist tätig in Installationsbetrieben, in der Fertigung oder auch in der Automatisierungs- und Steuerungstechnik.

In der Berufsvorbereitung werden die Jugendlichen praxisnah und effizient auf eine Erwerbstätigkeit oder berufliche Ausbildung vorbereitet. Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten für elektrotechnische Berufe werden gestärkt und gefördert, um eine Ausbildungsreife zu erreichen.

Nach der Berufsvorbereitung haben die Schüler die Möglichkeit, eine der zahlreichen Ausbildungen in diesem Berufsfeld, wie z.B. Elektroanlagenmonteur, Elektroniker, Elektroinstallateur, zu beginnen. Auch eine Ausbildung in einem besonders geregelten Beruf, wie z.B. Elektrogerätezusammenbauer, Elektrogerätemechaniker oder Elektrowerker, ist möglich.

Für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- Freude am Umgang mit elektrotechnischen Betriebsmitteln und Schaltungen
- gutes mathematisches Verständnis
- Bereitschaft, sauber und handwerklich genau zu arbeiten
- feinmotorisches Geschick
- körperliche Belastbarkeit im Hinblick auf das Heben von Lasten und Über-Kopf-Arbeiten
- Schwindelfreiheit
- Unempfindlichkeit in Bezug auf Kunststoffe
- farbliches Sehvermögen

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- überblicken das Berufsfeld, charakterisieren Einzelberufe und Tätigkeitsschwerpunkte,
- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein und stellen abschließend die Grundordnung wieder her,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst, vor allem in Bezug auf den Umgang mit Strom,
- gehen mit Ressourcen, Materialien und Werkzeugen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- wählen benötigte Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus, behandeln sie pfleglich und setzen sie fachgerecht ein,
- sind mit den berufsspezifischen Werkstoffen, Materialien und Hilfsstoffen vertraut und gehen damit sachgerecht um,
- führen nach Vorgaben einfache Metallbearbeitungen durch,
- planen einfache elektrische Installationsarbeiten sowie mechanische Bearbeitungen von Werkstoffen, führen diese durch und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten - Elektrotechnik Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten - Elektrotechnik Basiskompetenzen

Elektrotechnik - Basiskompetenzen			Elektrotechnik - Basiskompetenzen		
Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachzeichnerische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...			Die Schüler ...		
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden elektrospezifische Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsbezogene Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die Werkstattordnung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Zeichengeräte <ul style="list-style-type: none"> erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein 2 Skizzieren/Pläne <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit sauberer Zeichnungen bewusst 	1 Grundrechenarten <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im beruflich- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Testaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> Klammerregel Punktvor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar 	1 Hardware <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnjahresalter 2 Betriebssystem <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wandern die Fernsteuertechnik flexibel an 	1 Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeteiligte anderen und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächsregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezielte Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären diesen für die Darstellung von Zusammenhängen nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten
2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind sich der gesundheitsgefährdenden Wirkungen des elektrischen Stroms bewusst und vermeiden Gefährdungen sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutzausrüstung beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchtwegen und Rettungsmaßnahmen vertraut 	3 Zeichennormen <ul style="list-style-type: none"> wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an 	2 Bruchrechenarten <ul style="list-style-type: none"> wählen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen (1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge 	3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus 	2 Schreiben <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremdwörter und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Hilfe, in kurzen Texten fest Notizzettel Schwarztafelung Ergebnisprotokoll vollständige vorgefertigte Texte Formular Bericht verfassen standardisierte Texte
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	4 Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> Lot fallen Senkrechte errichten Winkel halbieren Strecke teilen 	3 Proportionalitäten und Größen <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> Zweitsatz Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen berechnen elektrische Grundgrößen (U, I, R, P und W) setzen eine einfache Formelsammlung situationsgerecht ein 	4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus 	2 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuchs entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten Tabelle und Schaubild Stellensanzeige Vertragstext Gesetztext Gebrauchstext und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Werbetext und Produktverpackung aktuelle Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander
4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsbezogene Werkzeuge, Maschinen, Geräte sowie Prüf- und Messmittel und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu Messen, Ansteuern, Trennen, Bohren, Verbinden, Löten Verdrahten, Prüfen und Messen von elektrischen Größen verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte unter Berücksichtigung von Werkstatt- und Bearbeitungsverfahren aus pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch 	5 Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Körper in der Drei-Tafel-Projektion dar gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schnittbilder erstellen einfache Fertigungszeichnungen durch rechnerische Parallelprojektion erstellen einfache Grundinstallationszeichnungen 	4 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentsatz, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe berechnen jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres 	5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuchs entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten Tabelle und Schaubild Stellensanzeige Vertragstext Gesetztext Gebrauchstext und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Werbetext und Produktverpackung aktuelle Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander
5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten Werkstoffe, Materialien, Hilfsstoffe anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten Kupfer - Aluminium - Stahl - PVC 	5 Werkstoffe/Materialien <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkstoffe, Materialien, Hilfsstoffe anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses aus 	6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> Installationsplan Strahlengüter/ aufgelagerte Darstellung Zusammenhängende Darstellung 	5 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umlänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; Volumina von Würfel, Quader, Dreieckskeule, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an teilen Strecken in gleiche Teile ermitteln Abstände von Bohrungsmittelpunkten und rechnen mit diesen weiter 	6 Zeichen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen einfache Baukörper mit entsprechender Software vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Gliederstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext besuchen mögliche Grenzen der Nutzung des Internets Wahrheitsgehalt der Information 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuchs entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten Tabelle und Schaubild Stellensanzeige Vertragstext Gesetztext Gebrauchstext und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Werbetext und Produktverpackung aktuelle Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander
6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> planen die Fertigung einfacher Werkstücke und Installationszeichnungen lesen einfache Installationschaltpläne erstellen Arbeitspläne und Stücklisten visualisieren Messergebnisse und elektrische Größen in einfachen Diagrammen verstehen Reihen- und Parallelschaltung von Widerständen sowie deren Anwendung in gemischten Schaltungen und beschreiben die Zusammenhänge von Spannung, Strom, Widerstand, Leistung und Arbeit erklären die Prinzipien der Spannungszeugung <ul style="list-style-type: none"> Statische Aufladung Generatorprinzip Piezoeffekt Photoeffekt Chemisches Element Thermoelement Brennstoffzelle 	6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> 6.1 Metallbearbeitung <ul style="list-style-type: none"> stippen, feilen und sägen einfache Werkstücke mit handgeführten Werkzeugen nach Zeichnung stellen einfache Umformteile durch Kanten und Biegen her bohren und stützen einfache Werkstücke nach Zeichnung mit Maschinen löten einfache Verbindungen nach Plan 6.2 Elektrotechnik <ul style="list-style-type: none"> bearbeiten Leitungen nach Aufgabenstellung wählen geeignete Installationsgrundschaltungen aus und bauen diese auf <ul style="list-style-type: none"> Ausschaltung Serienschaltung Gruppenschaltung Wechselschaltung Kreuzschaltung erstellen einfache Stromkreise und untersuchen mit Messmitteln die Zusammenhänge zwischen Strom, Spannung, Widerstand, Leistung und elektrischer Arbeit 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	7 Internet <ul style="list-style-type: none"> Datenschutz Datensicherheit laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext und betrachten diese kritisch 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuchs entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten Tabelle und Schaubild Stellensanzeige Vertragstext Gesetztext Gebrauchstext und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Werbetext und Produktverpackung aktuelle Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachzeichnerische Grundlagen
Die Schüler ...		
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden elektrospezifische Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die Werkstattordnung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Zeichengeräte <ul style="list-style-type: none"> erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein 2 Skizzen/Pläne <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/ Pläne/ Körper/ Flächen entnehmen Informationen aus Zeichnungen 3 Zeichennormen <ul style="list-style-type: none"> wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an <ul style="list-style-type: none"> - Linienart - Strichstärke - Bemaßung - Schraffur - Beschriftung - Schaltsymbol 4 Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> - Lot fällen - Senkrechte errichten - Winkel halbieren - Strecke teilen 5 Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Körper in der Drei-Tafel-Projektion dar gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder erstellen einfache Fertigungszeichnungen durch rechtwinklige Parallelprojektion erstellen einfache Grundinstallations-schaltungen
2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind sich der gesundheitsschädigenden Wirkungen des elektrischen Stroms bewusst und vermeiden Gefährdungen sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutzausrüstung beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	
4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte sowie Prüf- und Messmittel und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu <ul style="list-style-type: none"> - Messen, Anreißen, Trennen, Bohren, Verbinden, Löten - Verdrahten, Prüfen und Messen von elektrischen Größen verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus pflügen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch 	
5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten Werkstoffe, Materialien, Hilfsstoffe anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> - Kupfer - Aluminium - Stahl - PVC 	5 Werkstoffe/Materialien <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkstoffe, Materialien, Hilfsstoffe und Betriebsmittel anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses aus 	



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> - Zweisatz - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen berechnen elektrische Grundgrößen (U, I, R, P und W) setzen eine einfache Formelsammlung situationsgerecht ein 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Zeichnen</p> <ul style="list-style-type: none"> zeichnen einfache Baukörper mit entsprechender Software <p>7 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets <ul style="list-style-type: none"> - Wahrheitsgehalt der Information 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtsheft verfassen standardisierte Texte

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- planen die Fertigung einfacher Werkstücke und Installationsschaltungen
 - lesen einfache Installationsschaltpläne
 - erstellen Arbeitspläne und Stücklisten
- visualisieren Messergebnisse und elektrische Größen in einfachen Diagrammen
- verstehen Reihen- und Parallelschaltung von Widerständen sowie deren Anwendung in gemischten Schaltungen und beschreiben die Zusammenhänge von Spannung, Strom, Widerstand, Leistung und Arbeit
- erklären die Prinzipien der Spannungserzeugung
 - Statische Aufladung
 - Generatorprinzip
 - Piezoeffekt
 - Photovoltaik
 - Chemisches Element
 - Thermoelement
 - Brennstoffzelle

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

6.1 Metallbearbeitung

- sägen, feilen und scheren einfache Werkstücke mit handgeführten Werkzeugen nach Zeichnung
- stellen einfache Umformteile durch Kanten und Biegen her
- bohren und sägen einfache Werkstücke nach Zeichnung mit Maschinen
- löten einfache Verbindungen nach Plan

6.2 Elektrotechnik

- bearbeiten Leitungen nach Aufgabenstellung
- wählen geeignete Installationsgrundsaltungen aus und bauen diese auf
 - Ausschaltung
 - Serienschaltung
 - Gruppenschaltung
 - Wechselschaltung
 - Kreuzschaltung
- erstellen einfache Stromkreise und untersuchen mit Messmitteln die Zusammenhänge zwischen Strom, Spannung, Widerstand, Leistung und elektrischer Arbeit

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

- Installationsplan
- Stromlaufplan/
aufgelöste Darstellung
- Zusammenhängende
Darstellung

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an
- teilen Strecken in gleiche Teile
- ermitteln Abstände von Bohrungsmittelpunkten und rechnen mit diesen weiter

- Datenschutz
- Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

- Brief
- Lebenslauf
- Bewerbungsschreiben
- Arbeitsbericht
- Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Erstellen einer Reihenschaltung

20 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 5 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler verstehen den Aufbau einer Reihenschaltung. Sie untersuchen messtechnisch die Zusammenhänge von Strom, Spannung und Widerstand in der Reihenschaltung. Die Schüler errechnen elektrische Grundgrößen in der Reihenschaltung. Sie diskutieren im Team fachliche Inhalte ihrer Arbeit.

Inhalte

Arbeitsicherheit beim Umgang mit Stromquellen
Aufbau einfacher Reihenschaltungen nach Plan
Ohmsches Gesetz
Messen von Strom und Spannung
Verhalten von Strom und Spannung in der Reihenschaltung
Ersatzwiderstand
Formeln für Gesamtwiderstand und Gesamtspannung

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheiten

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind sich der gesundheitsschädigenden Wirkungen des elektrischen Stroms bewusst und vermeiden Gefährdungen
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte sowie Prüf- und Messmittel und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu
 - Verdrahten, Prüfen und Messen von elektrischen Größen
- verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe

- unterscheiden die wichtigsten Werkstoffe, Materialien, Hilfsstoffe anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten
 - Kupfer - Aluminium
 - Stahl - PVC

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- planen die Fertigung einfacher Werkstücke und Installationsschaltungen
 - lesen einfache Installationsschaltpläne
 - erstellen Arbeitspläne und Stücklisten
- verstehen Reihen-, Parallelschaltung von Widerständen sowie deren Anwendung in gemischten Schaltungen und beschreiben die Zusammenhänge von Spannung, Strom, Widerstand, Leistung und Arbeit

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus

5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe

- wählen Werkstoffe, Materialien, Hilfsstoffe und Betriebsmittel anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses aus

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

6.2 Elektrotechnik

- bearbeiten Leitungen nach Aufgabenstellung
- erstellen einfache Stromkreise und untersuchen mit Messmitteln die Zusammenhänge zwischen Strom, Spannung, Widerstand, Leistung und elektrischer Arbeit

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Skizzen/Pläne

- entnehmen Informationen aus Zeichnungen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um

3 Proportionalitäten und Größen

- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen
- berechnen elektrische Grundgrößen (U, I, R, P und W)
- setzen eine einfache Formelsammlung situationsgerecht ein

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

7 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Planen und Ausführen von Installations-schaltungen

60 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 30 Ustd.

Zielbeschreibung

Die Schüler bauen gemäß Auftrag gängige Installationsschaltungen auf.

Die Schüler nutzen Tabellen- und Fachbücher sowie das Internet zur Informationsgewinnung. Sie beschreiben und skizzieren die Funktion verschiedener Installationsschaltungen. Sie legen notwendige Arbeitsschritte fest und ermitteln dafür benötigte Materialien und Werkzeuge.

Die Schüler erstellen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Normen die gewünschten Installationsschaltungen. Dabei beachten sie die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz.

Die Schüler dokumentieren die durchgeführten Installationsarbeiten, nehmen die Schaltungen in Betrieb und überprüfen die einwandfreie Funktion.

Sie diskutieren im Team fachliche Inhalte und Ergebnisse ihrer Arbeit.

Inhalte

Installationspläne

Aufmaße und Stücklisten

Kurze Funktionsbeschreibungen

Arbeitsplanung

Werkzeuge

Normen

Arbeitssicherheit

Installationsschaltungen (Aus-, Serien-, Wechsel-, Kreuzschaltung)

Inbetriebnahme

Funktionsprüfung mit Durchgangsprüfer oder Vielfachmessgerät

Fehlersuche

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind sich der gesundheitsschädigenden Wirkungen des elektrischen Stroms bewusst und vermeiden Gefährdungen
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte sowie Prüf- und Messmittel und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu
 - Messen, Anreißen, Trennen, Bohren, Verbinden, Löten
 - Verdrahten, Prüfen und Messen von elektrischen Größen
- verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe

- unterscheiden die wichtigsten Werkstoffe, Materialien, Hilfsstoffe anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten
 - Kupfer - Aluminium
 - Stahl - PVC

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- planen die Fertigung einfacher Werkstücke und Installationsschaltungen
 - lesen einfache Installationsschaltpläne
 - erstellen Arbeitspläne und Stücklisten

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus

5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe

- wählen Werkstoffe, Materialien, Hilfsstoffe und Betriebsmittel anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses aus

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

6.2 Elektrotechnik

- bearbeiten Leitungen nach Aufgabenstellung
- wählen fallbezogen geeignete Installationsgrundsaltungen aus und bauen diese auf
 - Ausschaltung - Serienschaltung
 - Wechselschaltung - Kreuzschaltung
- erstellen einfache Stromkreise und untersuchen mit Messmitteln die Zusammenhänge zwischen Strom, Spannung, Widerstand, Leistung und elektrischer Arbeit

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Skizzen/Pläne

- sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst
- entnehmen Informationen aus Zeichnungen

3 Zeichennormen

- wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an
 - Linienart - Strichstärke
 - Bemaßung - Schraffur
 - Beschriftung - Schaltsymbol

5 Darstellungen

- erstellen einfache Grundinstallationsschaltungen
 - Installationsplan
 - Stromlaufplan/aufgelöste Darstellung
 - Zusammenhängende Darstellung

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um

3 Proportionalitäten und Größen

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen
- berechnen elektrische Grundgrößen (U, I, R, P und W)
- setzen eine einfache Formelsammlung situationsgerecht ein

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

7 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge
- nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
 - Stichwortsammlung
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsbericht
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

3.3.4 Farbtechnik und Raumgestaltung



Farbtechnik und Raumgestaltung

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden. Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldlehrplänen beige-fügt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.

Die Kompetenzen in den fachzeichnerischen Grundlagen sollten – je nach Voraussetzungen der Schüler – zumindest teilweise in Form eines Lehrgangs entwickelt werden, um zeichnerische Grundfertigkeiten nachhaltig zu vermitteln. Berufsfeldspezifische Ergänzungen sind auch hier *kursiv* gekennzeichnet.



3.3.4 Farbtechnik und Raumgestaltung



Berufsfeldprofil

Die Fachkräfte dieses Berufsfeldes leisten durch ihre Arbeit einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und der Verschönerung der Lebenswelt und tragen zu einer nachhaltigen Sicherung der Gebäude- und Objeksubstanz bei.

Der Unterricht in der Berufsvorbereitung gibt den Schülern Einblicke in die Verschiedenartigkeit des Berufsfeldes. Innerhalb der fachpraktischen und fachtheoretischen Grundlagen ist eine Schwerpunktsetzung erforderlich, die sich an den regionalen beruflichen Angeboten und an den Interessen und Eignungen der Jugendlichen orientiert.

Ihren Ausbildungs- und Arbeitsplatz finden die Schüler hauptsächlich in Maler- und Lackierbetrieben, Fahrzeuglackierbetrieben, bei Raumausstattern, in Betrieben für Korrosionsschutz und im Fachhandel.

Für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- Freude am Gestalten und am Umgang mit Farben
- Bereitschaft, sauber und handwerklich genau zu arbeiten
- feinmotorisches Geschick
- körperliche Belastbarkeit im Hinblick auf das Heben von Lasten und Über-Kopf-Arbeiten
- Unempfindlichkeit in Bezug auf **Stäube** und Lösemittel
- farbliches Sehvermögen
- Schwindelfreiheit

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- überblicken das Berufsfeld, charakterisieren Einzelberufe und Tätigkeitsschwerpunkte,
- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein und stellen abschließend die Grundordnung wieder her,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- gehen mit Ressourcen, Materialien und Werkzeugen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- wählen benötigte Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus, behandeln sie pfleglich und setzen sie fachgerecht ein,
- sind mit den berufsspezifischen Werkstoffen, Materialien und Beschichtungsstoffen vertraut und gehen damit sachgerecht um,
- unterscheiden verschiedene Untergründe, Bauteile und Einrichtungsgegenstände und führen Arbeitsaufträge fachgerecht aus,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten - Farbtechnik und Raumgestaltung Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten - Farbtechnik und Raumgestaltung Basiskompetenzen

Farbtechnik und Raumgestaltung - Basiskompetenzen			Farbmathematische Grundlagen			Informationstechnische Grundlagen			Deutsch		
Fachtheoretische Grundlagen			Fachpraktische Grundlagen			Die Schüler ...			Die Schüler ...		
Blatt 1	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Berufsgruppen im Bereich Farbtechnik und Raumgestaltung und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsbezogene Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die Werkstattdatierung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Zeichengeräte	<ul style="list-style-type: none"> erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein 	1 Hardware	<ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnerfeldsystem 	1 Sprechen und Zuhören	<ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeteiligte anderen und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezielte Fragen notwendige Informationen fragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären danach auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten 	
	2 Arbeitssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhaltens- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutzausrüstung beachten Unfallverhaltens- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchtwegen und Rettungsmaßnahmen vertraut 	2 Skizzen/Pläne	<ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit sauberer Zeichenergebnisse bewusst skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/Pläne/ Körper/ Flächen entnehmen Informationen aus Zeichnungen 	2 Betriebssystem	<ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fernsteuerung flexibel an 	2 Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benützung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nutzen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Hilfe, in kurzen Texten fest Nachzettel Sichwortsammlung Gliederung Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte Formular Berichtsheft verfassen standardisierte Texte 	
	3 Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhänge von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Werkstoffe und entsorgen fachgerecht 	3 Zeichennormen	<ul style="list-style-type: none"> wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an Linienart Strichstärke Bemerkung Schraffur Beschriftung 	3 Textverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen	<ul style="list-style-type: none"> Wahrheitsgehalt der Information Datensicherheit laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch Kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten Tabelle und Schaubild Stellensanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchstext und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Werbetext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander 	
	4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsbezogene Werkzeuge, Maschinen, Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte	<ul style="list-style-type: none"> wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Verarbeitungsvorgängen aus reinigen und pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte 	4 Grundkonstruktionen	<ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Grundkonstruktionen Lot fallen Senkrechte errichten Winkel halbieren Strecke teilen Winkel vergrößern verkleinern 	4 Tabellenkalkulation	<ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus 	4 Proportionalitäten und Größen	<ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus Zweistatz Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen berechnen aus Maßangaben die wirklichen bzw. die abgebildeten Größen 	
	5 Werkstoffe/Materialien/Beschichtungsstoffe	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten Untergründe, Werkstoffe, Beschichtungen und Materialien 	5 Werkstoffe/Materialien/Beschichtungsstoffe	<ul style="list-style-type: none"> wählen Werkstoffe, Materialien, Beschichtungen und Hilfsmittel anhand ihrer Eigenschaften für die Erfordernisse des Arbeitsprozesses aus 	5 Darstellungen	<ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Körper in der Drei-Tafel-Projektion dar gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder 	5 Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> nutzen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar 	5 Internet	<ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Gliederstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beschreiben mögliche Grenzen der Nutzung des Internets 	
	6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> verstehen chemische und physikalische Grundlagen und deren berufsrelevante Zusammenhänge 	6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> bereten Untergründe und Bauteile vor 	6 Darstellungen	<ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Körper in der Drei-Tafel-Projektion dar gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder 	6 Zeichnen	<ul style="list-style-type: none"> Wahrheitsgehalt der Information Datensicherheit laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch 	6 Lesen - mit Texten und Medien umgehen	<ul style="list-style-type: none"> Wahrheitsgehalt der Information Datensicherheit laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch Kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten Tabelle und Schaubild Stellensanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchstext und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Werbetext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander 	
	7 Vorstellen und Beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	7 Vorstellen und Beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen und übertragen Ornamente, Muster, Grafiken und Zeichnungen auf verschiedene Untergründe gestalten kreativ mit Materialien und experimentieren mit Strukturen, Oberflächen und Farbwirkungen weglichen unterschiedliche Applikationstechniken und beurteilen das optische Ergebnis und die Wirtschaftlichkeit überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	7 Geometrie	<ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umlänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m²; km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksprisma, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an 					
Blatt 2											
Blatt 3											
Blatt 4											



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachzeichnerische Grundlagen
Die Schüler ...		
<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Berufsgruppen im Bereich Farbtechnik und Raumgestaltung und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die Werkstattordnung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	<p>1 Zeichengeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein <p>2 Skizzen/Pläne</p> <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst
<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutzausrüstung beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	<ul style="list-style-type: none"> skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/ Pläne/ Körper/ Flächen entnehmen Informationen aus Zeichnungen <p>3 Zeichennormen</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an
<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	<ul style="list-style-type: none"> - Linienart - Strichstärke - Bemaßung - Schraffur - Beschriftung <p>4 Grundkonstruktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Grundkonstruktionen
<p>4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	<p>4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Verarbeitungsverfahren aus reinigen und pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte 	<ul style="list-style-type: none"> - Lot fällen - Senkrechte errichten - Winkel halbieren - Strecke teilen - Winkel vergrößern - verkleinern <p>5 Darstellungen</p>
<p>5 Werkstoffe/Materialien/Beschichtungsstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten Untergründe, Werkstoffe, Beschichtungen und Materialien 	<p>5 Werkstoffe/Materialien/Beschichtungsstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkstoffe, Materialien, Beschichtungen und Hilfsmittel anhand ihrer Eigenschaften für die Erfordernisse des Arbeitsprozesses aus 	<ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Körper in der Drei-Tafel-Projektion dar gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder
<p>6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen chemische und physikalische Grundlagen und deren berufsrelevante Zusammenhänge 	<p>6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> bereiten Untergründe und Bauteile vor 	



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> - Zweisatz - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen berechnen aus Maßstabsangaben die wirklichen bzw. die abgebildeten Größen 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> nutzen Gestaltungsprogramme und wenden die Ergebnisse an <p>7 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtsheft verfassen standardisierte Texte

- sind mit den Prinzipien der Farbenlehre vertraut
- unterscheiden verschiedene Techniken und berücksichtigen die Untergrundvorbereitung

- entwerfen und übertragen Ornamente, Muster, Grafiken und Zeichnungen auf verschiedene Untergründe
- gestalten kreativ mit Materialien und experimentieren mit Strukturen, Oberflächen und Farbwirkungen
- vergleichen unterschiedliche Applikationstechniken und beurteilen das optische Ergebnis und die Wirtschaftlichkeit

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an

- Wahrheitsgehalt der Information
- Datenschutz
- Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

- Brief
- Lebenslauf
- Bewerbungsschreiben
- Arbeitsbericht
- Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Gestalten von Oberflächen mit Lasuren

14 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 7 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler richten ihren Arbeitsplatz ein und stellen die Werkzeuge und Materialien zusammen. Sie erstellen Gestaltungsvorschläge, bereiten den Untergrund vor und führen eine Wischtechnik mit Pinsel oder Schwamm aus. Nach Abschluss der Aufgaben räumen sie ihren Arbeitsplatz auf, reinigen die Werkzeuge und entsorgen die Reststoffe fach- und umweltgerecht. Die Schüler stellen ihre Arbeiten zur Bewertung vor.

Inhalte

Einrichten des Arbeitsplatzes
Auswahl und Vorbereitung des Untergrundes
Informationsentnahme aus unterschiedlichen Quellen
Verschiedene Materialien und Werkstoffe
Kreative Gestaltung mit unterschiedlichen Methoden und Werkzeugen
Längen und Flächen
umweltgerechte Entsorgung
Präsentation der Arbeitsergebnisse

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheiten

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu

5 Werkstoffe/Materialien/Beschichtungsstoffe

- unterscheiden die wichtigsten Untergründe, Werkstoffe, Beschichtungen und Materialien

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- sind mit den Prinzipien der Farbenlehre vertraut
- unterscheiden verschiedene Techniken und berücksichtigen die Untergrundvorbereitung

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Verarbeitungsverfahren aus
- reinigen und pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte

5 Werkstoffe/Materialien/Beschichtungsstoffe

- wählen Werkstoffe, Materialien, Beschichtungen und Hilfsmittel anhand ihrer Eigenschaften für die Erfordernisse des Arbeitsprozesses aus

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- bereiten Untergründe und Bauteile vor
- gestalten kreativ mit Materialien und experimentieren mit Strukturen, Oberflächen und Farbwirkungen
- vergleichen unterschiedliche Applikationstechniken und beurteilen das optische Ergebnis und die Wirtschaftlichkeit

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Skizzen/Pläne

- skizzieren und zeichnen einfache Flächen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um

3 Proportionalitäten und Größen

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um

5 Geometrie

- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
 - Stichwortsammlung
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsablauf
 - Arbeitsbericht

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Einfache Gestaltung eines Raumes im Innenbereich

60 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 40 Ustd.

Zielbeschreibung

Die Schüler planen nach Auftrag in Teamarbeit die Gestaltung eines Innenraumes der Schule oder im Werkstattbereich. Sie erstellen Gestaltungsvorschläge. In der Werkstatt richten sie die benötigten Materialien und Werkzeuge her und richten den Arbeitsplatz ein. Die Schüler prüfen und erarbeiten die Art und die Eigenschaften des Untergrundes und das zu verarbeitende Material. Dazu benutzen sie verschiedenste Möglichkeiten der Informationsbeschaffung. Die Schüler decken Boden, Fenster und Einrichtung ab, bereiten den Untergrund nach Bedarf vor, legen die farbliche Gestaltung fest und führen die Arbeit aus.

Sie benutzen Leitern und Gerüste, beachten die Vorschriften, vor allem des Gesundheitsschutzes und handeln entsprechend den Vorgaben. Die Schüler setzen Werkzeuge und Gerätschaften ein, handhaben und pflegen sie fachgerecht. Abfall und Restmaterial werden entsprechend den Umweltschutzbestimmungen entsorgt und der Arbeitsplatz gereinigt. Sie übergeben die Arbeit dem Auftraggeber und beschreiben ihre Leistung. Werkstoffe, Geräte und Werkzeuge werden in der Werkstätte verräumt und sachgemäß gelagert. Sie zeichnen und berechnen die bearbeitete Fläche, erfassen den Materialverbrauch und ermitteln den Zeitaufwand. Abschließend dokumentieren sie ihre Arbeit schriftlich, benennen die Arbeitsschritte und die verwendeten Werkzeuge, Geräte und Werkstoffe. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und überdenken Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen.

Inhalte

Einrichten der Arbeitsstelle
Abdekarbeiten
Untergründe
Reinigungs- und Vorarbeiten
Beschichtungssystem
Werkzeuge und Geräte
Arbeitssicherheit
Gesundheits- und Umweltschutz
Zeichnen mit Maßstab
Mengen- und Kostenberechnung
Arbeitsbeschreibung

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu
- verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

5 Werkstoffe/Materialien/Beschichtungsstoffe

- unterscheiden die wichtigsten Untergründe, Werkstoffe, Beschichtungen und Materialien

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- bereiten Untergründe und Bauteile vor
- gestalten kreativ mit Materialien und experimentieren mit Strukturen, Oberflächen und Farbwirkungen
- vergleichen unterschiedliche Applikationstechniken und beurteilen das optische Ergebnis und die Wirtschaftlichkeit

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoffen und Verarbeitungsverfahren aus
- reinigen und pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte

5 Werkstoffe/Materialien/Beschichtungsstoffe

- wählen Werkstoffe, Materialien, Beschichtungen und Hilfsmittel an Hand ihrer Eigenschaften für die Erfordernisse des Arbeitsprozesses aus

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- bereiten Untergründe und Bauteile vor
- gestalten kreativ mit Materialien und experimentieren mit Strukturen, Oberflächen und Farbwirkungen
- vergleichen unterschiedliche Applikationstechniken und beurteilen das optische Ergebnis und die Wirtschaftlichkeit

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Zeichengeräte

- erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein

2 Skizzen/Pläne

- sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst
- skizzieren und zeichnen einfache Pläne/Flächen
- entnehmen Informationen aus Zeichnungen

3 Zeichennormen

- wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an:
 - Linienart
 - Strichstärke
 - Bemaßung
 - Schraffur
 - Beschriftung

4 Grundkonstruktionen

- zeichnen geometrische Grundkonstruktionen
 - Lot fällen
 - Senkrechte errichten
 - Winkel

5 Darstellungen

- stellen einfache Körper in der Drei-Tafel-Projektion dar
- gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

- wenden Rechenregeln an
 - Klammerregel
 - Punkt-vor-Strich-Regel

3 Proportionalitäten und Größen

- erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus
 - Zweisatz
 - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis
- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen
- berechnen aus Maßstabsangaben die wirklichen bzw. die abgebildeten Größen

4 Prozentrechnen

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial den Prozentwert, den Grundwert bzw. den Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe

5 Geometrie

- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l, Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

4 Tabellenkalkulation

- erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch
- drucken Tabellen aus

5 Präsentation

- kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar

6 Gestaltung

- nutzen Gestaltungsprogramme und wenden die Ergebnisse an

7 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
- beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets
 - Wahrheitsgehalt der Information
 - Datenschutz
 - Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- äußern sich artikuliert und verständlich
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge
- nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
 - Stichwortsammlung
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsbericht
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

3.3.5 Frisörhandwerk



Frisörhandwerk

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden. Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldlehrplänen beige-fügt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.



3.3.5 Frisörhandwerk



Berufsfeldprofil

Das Frisörhandwerk ist einem ständigen Wandel durch immer neue Modetrends unterzogen. Ausgehend von einer umfassenden Typberatung ermitteln Frisöre Wünsche und Vorstellungen ihrer Kunden, unterbreiten Vorschläge und setzen diese fachgerecht um.

Im Rahmen der Berufsvorbereitung werden die Schüler praxisnah an die Grundlagen der Frisör- und Kosmetikdienstleistungen wie Frisurengestaltung oder Erstellen eines Make-ups herangeführt. Anschließend haben die Schüler die Möglichkeit, eine Ausbildung im Frisörhandwerk oder auch als Kosmetikerin zu beginnen.

Für eine Tätigkeit im Frisörhandwerk sind in besonderem Maße notwendig:

- Freude am Umgang mit Kunden und an kreativen Herausforderungen
- Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Trends
- Bereitschaft, sauber und handwerklich genau zu arbeiten
- feinmotorisches Geschick
- gepflegtes Äußeres im Hinblick auf Körperhygiene und Kleidung
- körperliche Belastbarkeit im Hinblick auf stehendes Arbeiten am Kunden
- unempfindliche Haut
- Farbsehvermögen

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein und stellen abschließend die Grundordnung wieder her,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- gehen mit Ressourcen, Materialien und Werkzeugen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- wählen benötigte Werkzeuge und Geräte aus, behandeln sie pfleglich und setzen sie fachgerecht ein,
- besitzen die nötigen biologischen Grundkenntnisse über Haut und Haar,
- betreuen Kunden und führen einfache Beratungsgespräche,
- führen nach Vorgabe grundlegende Haararbeiten und kosmetische Maßnahmen durch,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten - Frisörhandwerk Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten - Frisörhandwerk Basiskompetenzen

Frisörhandwerk - Basiskompetenzen		Frisörhandwerk - Basiskompetenzen	
Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen
Die Schüler ...		Die Schüler ...	
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> • holen berufsbezogene Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> • richten ihren Arbeitsplatz ein • beachten die eingeführten Ordnungssysteme • stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Grundrechenarten <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Menge der ganzen Zahlen • rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch • setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein • entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um • führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an • wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel • stellen Zahlen in Zahnerspotenzen dar 	1 Hardware <ul style="list-style-type: none"> • ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein • bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem
2 Arbeitssicherheit und Hygiene <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzbestimmungen bewusst und sind bereit, diese einzuhalten • sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit und Hygiene <ul style="list-style-type: none"> • erfüllen den Hautschutzplan unter Anleitung • beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess • führen notwendige Hygienemaßnahmen an Werkzeugen und Geräten durch • sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	2 Bruchrechenarten <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100$) • erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese • übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen • rechnen gebrauchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge 	2 Betriebssystem <ul style="list-style-type: none"> • melden sich im Betriebssystem an • speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur • starten und beenden Programme • wenden die Fenstertechnik flexibel an
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden berufsbezogene Zusammenhänge von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab • begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> • achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Verwendung von Energie und Materialverwendung • vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	3 Proportionalitäten und Größen <ul style="list-style-type: none"> • erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus • Zweisatz • Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis • wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um • berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> • erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch • fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein • drucken Texte aus • erstellen und pflegen eine Kundenkartei
4 Werkzeuge/Geräte <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden berufsbezogene Werkzeuge und Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzzweck zu 	4 Werkzeuge/Geräte <ul style="list-style-type: none"> • wenden Werkzeuge und Geräte unter Anleitung fachgerecht an • pflegen Werkzeuge und Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch 	4 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen • entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentsatz, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe • berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres 	4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> • erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch • drucken Tabellen aus
5 Biologische Grundkenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über den Zell- und Hautaufbau sowie die Aufgaben der Haut und ziehen Parallelen zu möglichen Hautveränderungen • informieren sich über den Aufbau und die Aufgaben des Haares • unterscheiden Haarstrukturen, kennen deren Ursachen und ordnen geeignete Pflegemittel zu • kennen die unterschiedlichen Wirkungsweisen von Säuren und Laugen auf Haut und Haar 	5 Biologische Grundkenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • benennen Hautveränderungen und bestimmen den Hauttyp • führen Reinigungs- und Pflegemaßnahmen durch • führen Haar- und Kopfhaut Beurteilungen durch und wählen Pflegemittel aus • messen den pH-Wert verschiedener Frisörprodukte und ordnen diese in die pH-Wertskala ein 	5 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> • zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße • spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse • berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; - Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis - Einheiten: mm², cm², dm², m², km² - Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³, l - Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksäule, Zylinder • wenden den Satz des Pythagoras an 	5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar • formulieren Präsentationsinhalte • wählen mit Hilfe eines speziellen Frisörberatungsprogramms passende Veränderungsmöglichkeiten für Kunden aus
6 Kundenorientierung <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Grundregeln des Empfangs und einfachen Beratungsgesprächs bewusst und sind bereit diese anzuwenden 	6 Kundenorientierung <ul style="list-style-type: none"> • betreuen und beraten Kunden in Standard-situationen unter besonderer Berücksichtigung der Umgangformen, der verbalen und nonverbalen Kommunikation 	6 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> • berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; - Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis - Einheiten: mm², cm², dm², m², km² - Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³, l - Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksäule, Zylinder • wenden den Satz des Pythagoras an 	6 Beratingsssoftware <ul style="list-style-type: none"> • wählen mit Hilfe eines speziellen Frisörberatungsprogramms passende Veränderungsmöglichkeiten für Kunden aus
7 Techniken/Tätigkeiten <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen den Punkt als gestalterisches Element in Zeichnungen ein • unterscheiden die verschiedenen Linien und deren Wirkungen in der Frisur • erkennen verschiedene geometrische Formen in Gesichts- und Kopfprofilen und ordnen entsprechende Ausgleichs- und Betonungsmöglichkeiten zu • skizzieren verschiedene Augenbrauenformen <p>Farbenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen und erstellen einen Farbkreis mittels Grund- und Mischfarben erster Ordnung • unterscheiden warme und kalte Farben und ordnen die vier Farbtypen entsprechend zu • ordnen die Fachbezeichnungen der Haarfarben im Farbkreis ein • setzen Komplementärfarben als Korrektur- und Ausgleichsmöglichkeit ein • stellen Farbblende und Farblichung in einer einfachen Grafik dar • erkennen die Unterscheidungsmerkmale verschiedener Haarfarben 	7 Techniken/Tätigkeiten <p>Formverändernde Haararbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen unter Anleitung verschiedene Techniken der Haarformung aus <ul style="list-style-type: none"> - Volumenwicklung - Falttechniken - Dauerwellentechniken <p>Dekorative Kosmetik</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen ein typgerechtes, situationsbezogenes Make up • führen eine Form- und Farbveränderung der Augenbrauen und Wimpern am Modell durch <p>Farbverändernde Haararbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen unter Anleitung einfache Farberberatungsgespräche und setzen Farbkarten ein • führen verschiedene Haarfarbenmaßnahmen durch <ul style="list-style-type: none"> - Abfärben - Strähnentechiken - Anstrichfärbung - nicht oxidative Farbveränderung 	7 Internet <ul style="list-style-type: none"> • vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach • nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext • suchen, finden und bewerten Informationen im Internet • beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets <ul style="list-style-type: none"> - Wahrheitsgehalt der Information - Datenschutzeschutz - Datensicherheit • laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter • beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet • verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch 	3 Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form • wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an • verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig • nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll - vervollständigen vorgefertigte Texte - Formular - Berichtsheft • verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Arbeitsbericht - Arbeitsablauf
8 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> • legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	8 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre Arbeitsergebnisse vor • überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	8 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre Arbeitsergebnisse vor • überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> • wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an • klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches • kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen • entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten <ul style="list-style-type: none"> - Tabelle und Schaubild - Stellenanzeige - Vertragstext - Gesetzestext - Gebrauchstexte/oder Montageanleitung - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift - Webtext und Produktverpackung - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen • setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen
Die Schüler ...	
<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • richten ihren Arbeitsplatz ein • beachten die eingeführten Ordnungssysteme • stellen selbstständig die Grundordnung wieder her
<p>2 Arbeitssicherheit und Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzbestimmungen bewusst und sind bereit, diese einzuhalten • sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	<p>2 Arbeitssicherheit und Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfüllen den Hautschutzplan unter Anleitung • beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess • führen notwendige Hygienemaßnahmen an Werkzeugen und Geräten durch • sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut
<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab • begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Verwendung von Energie- und Materialverwendung • vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht
<p>4 Werkzeuge/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge und Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu 	<p>4 Werkzeuge/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden Werkzeuge und Geräte unter Anleitung fachgerecht an • pflegen Werkzeuge und Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch
<p>5 Biologische Grundkenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über den Zell- und Hautaufbau sowie die Aufgaben der Haut und ziehen Parallelen zu möglichen Hautveränderungen • informieren sich über den Aufbau und die Aufgaben des Haares • unterscheiden Haarschäden, kennen deren Ursachen und ordnen geeignete Pflegemittel zu • kennen die unterschiedlichen Wirkungsweisen von Säuren und Laugen auf Haut und Haar 	<p>5 Biologische Grundkenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Hautveränderungen und bestimmen den Hauttyp • führen Reinigungs- und Pflegemaßnahmen durch • führen Haar- und Kopfhaut- Beurteilungen durch und wählen Pflegemittel aus • messen den PH-Wert verschiedener Frisörprodukte und ordnen diese in die PH-Wertskala ein
<p>6 Kundenorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Grundregeln des Empfangs- und einfachen Beratungsgesprächs bewusst und sind bereit diese anzuwenden 	<p>6 Kundenorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • betreuen und beraten Kunden in Standardsituationen unter besonderer Berücksichtigung der Umgangsformen, der verbalen und nonverbalen Kommunikation



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> - Zweisatz - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus <i>erstellen und pflegen eine Kundenkartei</i> <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Beratungssoftware</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>wählen mit Hilfe eines speziellen Frisörberatungsprogramms passende Veränderungsmöglichkeiten für Kunden aus</i> 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtsheft verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Arbeitsbericht - Arbeitsablauf

7 Techniken/Tätigkeiten

Formenlehre

- setzen den Punkt als gestalterisches Element in Zeichnungen ein
- unterscheiden die verschiedenen Linien und deren Wirkungen in der Frisur
- erkennen verschiedene geometrische Formen in Gesichts- und Kopfformen und ordnen entsprechende Ausgleichs- und Betonungsmöglichkeiten zu
- skizzieren verschiedene Augenbrauenformen

Farbenlehre

- planen und erstellen einen Farbkreis mittels Grund- und Mischfarben erster Ordnung
- unterscheiden warme und kalte Farben und ordnen die vier Farbtypen entsprechend zu
- ordnen die Fachbezeichnungen der Haarfarben im Farbkreis ein
- setzen Komplementärfarben als Korrektur- und Ausgleichsmöglichkeit ein
- stellen Farbtiefe und Farbrichtung in einer einfachen Grafik dar
- erkennen die Unterscheidungsmerkmale verschiedener Haarfärbemaßnahmen

8 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

7 Techniken/Tätigkeiten

Formverändernde Haararbeiten

- führen unter Anleitung verschiedene Techniken der Haarumformung aus
 - Volumenwicklung
 - Föhntechniken
 - Dauerwellwickeltechniken

Dekorative Kosmetik

- erstellen ein typgerechtes, situationsbezogenes Make up
- führen eine Form- und Farbveränderung der Augenbrauen und Wimpern am Modell durch

Farbverändernde Haararbeiten

- führen unter Anleitung einfache Farbberatungsgespräche und setzen Farbkarten ein
- führen verschiedene Haarfärbemaßnahmen durch
 - Abteiltechniken
 - Strähnentchniken
 - Ansatzfärbung
 - nicht oxidative Farbveränderung

8 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an

7 Internet

- vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach
- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
- beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets
 - Wahrheitsgehalt der Information
 - Datenschutz
 - Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Föhnen einer Innenrolle

15 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 7 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler wählen eine Frisur aus dem Internet bzw. Fachzeitschriften aus und formen unter Anleitung und Berücksichtigung notwendiger Grundtechniken eine Innenrolle mit Föhn und Rundbürste an einem Übungskopf mittlerer Haarlänge.

Sie ermitteln aus geeigneten Quellen die Kosten einer Grundausrüstung, die zur Erstellung einer Föhnfrisur erforderlich ist.

Inhalte

Auswahl einer Frisur

Linien und Formen in der Frisur

Arbeitsplanung

Einrichten des Arbeitsplatzes

Fachgerechte Anwendung der benötigten Werkzeuge und Produkte

Föhnen einer Innenrolle nach Vorlage

Ermittlung der Kosten für eine Grundausrüstung, die zur Erstellung der gewählten Föhnfrisur benötigt wird

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit und Hygiene

- sind sich der Notwendigkeit von Hygienemaßnahmen, Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

4 Werkzeuge/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge und Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu

7 Techniken/Tätigkeiten

Formenlehre

- unterscheiden die verschiedenen Linien und deren Wirkungen in der Frisur
- erkennen verschiedene geometrische Formen in Gesichts- und Kopfformen und ordnen entsprechende Ausgleichs- und Betonungsmöglichkeiten zu

8 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die eingeführten Ordnungssysteme
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit und Hygiene

- erfüllen den Hautschutzplan unter Anleitung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- führen notwendige Hygienemaßnahmen an Werkzeugen und Geräten durch

4 Werkzeuge/ Geräte

- wenden Werkzeuge und Geräte unter Anleitung fachgerecht an
- pflegen Werkzeuge und Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch

7 Techniken/Tätigkeiten

Formverändernde Haararbeiten

- führen unter Anleitung verschiedene Techniken der Haarumformung aus
 - Föhntechniken

8 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsbild- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

4 Tabellenkalkulation

- erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch
- drucken Tabellen aus

7 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter

Deutsch

Die Schüler ...

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Gebrauchsanleitung

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Kreatives Erstellen einer Frisur und eines Makeups für eine Modenschau

100 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 60 Ustd.

Zielbeschreibung

Die Schüler erhalten den Auftrag, für eine Modenschau das Erstellen von Frisuren und Make up zu übernehmen.

Sie sammeln Informationen zu dem vorgegebenen Motto und wählen relevante Inhalte aus.

Die Schüler erstellen eigene Materialbedarfslisten zu ihren Teilaufträgen und ermitteln die Kosten.

Sie richten ihren Arbeitsplatz ein und erstellen unter Anleitung ihre ausgewählte Frisur und ein Make up an einem Modell.

Die Schüler dokumentieren und präsentieren ihre Arbeiten. Sie erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Inhalte

Umgang mit Werkzeugen und Materialien

Formen- und Farbenlehre

Techniken der form- und farbverändernden Haararbeiten

Dekorative Kosmetik

Präsentationstechniken

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit und Hygiene

- sind sich der Notwendigkeit von Hygienemaßnahmen, Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Werkzeuge/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge und Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu

7 Techniken/Tätigkeiten

Formenlehre

- setzen den Punkt als gestalterisches Element in Zeichnungen ein
- unterscheiden die verschiedenen Linien und deren Wirkungen in der Frisur
- erkennen verschiedene geometrische Formen in Gesichts- und Kopfformen und ordnen entsprechende Ausgleichs- und Betonungsmöglichkeiten zu
- skizzieren verschiedene Augenbrauenformen

Farbenlehre

- planen und erstellen einen Farbkreis mittels Grund- und Mischfarben erster Ordnung
- unterscheiden warme und kalte Farben und ordnen die vier Farbtypen entsprechend zu
- ordnen die Fachbezeichnungen der Haarfarben im Farbkreis ein
- setzen Komplementärfarben als Korrektur- und Ausgleichsmöglichkeit ein
- stellen Farbtiefe und Farbrichtung in einer einfachen Grafik dar
- erkennen die Unterscheidungsmerkmale verschiedener Haarfärbemaßnahmen

8 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsbild und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die eingeführten Ordnungssysteme
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit und Hygiene

- erfüllen den Hautschutzplan unter Anleitung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- führen notwendige Hygienemaßnahmen an Werkzeugen und Geräten durch
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Werkzeuge/Geräte

- wenden Werkzeuge und Geräte unter Anleitung fachgerecht an
- pflegen Werkzeuge und Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch

7 Techniken/Tätigkeiten

Formverändernde Haararbeiten

- führen unter Anleitung verschiedene Techniken der Haarumformung aus
 - Volumenwicklung
 - Föhntechniken
 - Dauerwellwickeltechniken

Dekorative Kosmetik

- erstellen ein typgerechtes, situationsbezogenes Make up
- führen eine Form- und Farbveränderung der Augenbrauen und Wimpern am Modell durch

Farbverändernde Haararbeiten

- führen verschiedene Haarfärbemaßnahmen durch
 - Abteiltechniken
 - Strähnentechiken
 - Ansatzfärbung
 - nicht oxidative Farbveränderung

8 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsbild- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus
 - Zweisatz
 - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis
- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen

4 Prozentrechnen

- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial den Prozentwert, den Grundwert bzw. den Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

4 Tabellenkalkulation

- erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch
- drucken Tabellen aus

7 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsbericht
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Produktverpackung

3.3.6 Gartenbau und Landwirtschaft



Gartenbau und Landwirtschaft

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden. Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfelderlehrplänen beige-fügt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Das Berufsfeld weist die Möglichkeit zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung auf. Vorgaben zur konkreten Umsetzung befinden sich direkt im Berufsfeldlehrplan.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.



3.3.6 Gartenbau und Landwirtschaft



Berufsfeldprofil

Im Berufsfeld Gartenbau und Landwirtschaft werden hochwertige tierische und pflanzliche Nahrungsmittel produziert, Pflanzen sowohl im Freiland als auch im Gewächshaus kultiviert und Böden bearbeitet. Weitere Aufgaben sind neben der Beratung von Kunden auch der Verkauf von tierischen und pflanzlichen Produkten.

In der Berufsvorbereitung werden die Schüler an den fachgerechten Umgang mit Böden, Pflanzen, Tieren, Maschinen und Geräten herangeführt.

Im Anschluss an die Berufsvorbereitung finden die Schüler Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten u. a. als Gärtner in Gemüsebaubetrieben, Zierpflanzen- und Landschaftsgärtnereien. Einsatzmöglichkeiten bestehen auch in Baumschulen, Friedhofsgärtnereien, Obstbaubetrieben oder landwirtschaftlichen Betrieben.

Für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- respektvoller Umgang mit Pflanzen und Tieren
- Bereitschaft, sauber und handwerklich genau zu arbeiten
- körperliche Belastbarkeit
- Toleranz gegenüber Nässe, Kälte und Schmutz

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- überblicken das Berufsfeld, charakterisieren Einzelberufe und Tätigkeitsschwerpunkte,
- gestalten ihren Arbeitsplatz und die Arbeitsabläufe zweckmäßig und beachten die eingeführten Ordnungssysteme,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und im Arbeitsumfeld und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- gehen mit Ressourcen, Materialien und Werkzeugen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- bedienen und warten unter Anleitung einfache Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen,
- gehen fachgerecht und verantwortungsbewusst mit Werkstoffen und Materialien um,
- wirken bei landschaftsgestalterischen Maßnahmen sowie beim Anbau von Pflanzen mit,
- wenden ausgewählte Produktionsverfahren zur Herstellung von Agrarprodukten an,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen die Arbeitsergebnisse anhand der erzeugten Produkte.

zusätzlich im Schwerpunkt Landwirtschaft:

- wirken bei der Haltung von Nutztieren mit.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten - Gartenbau und Landwirtschaft Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten - Gartenbau und Landwirtschaft Basiskompetenzen

Gartenbau und Landwirtschaft - Basiskompetenzen		Gartenbau und Landwirtschaft - Basiskompetenzen		
Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	
Die Schüler ...		Die Schüler ...		
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Berufsgruppen im Gartenbau bzw. in der Landwirtschaft und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsfieldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln unterscheiden verschiedene Betriebsformen 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> sind mit der Einrichtung und den Produktionsverfahren des Betriebs vertraut gestalten ihren Arbeitsplatz und die Arbeitsabläufe zweckmäßig beachten die eingeführten Ordnungssysteme gehen verantwortungsbewusst mit Pflanzen, Tieren, Arbeitsmaterialien und Geräten um 	1 Grundrechenarten <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Testaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> Klammersregel - Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar 	1 Hardware <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem 2 Betriebssystem <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an 	1 Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge
2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuschalten kennen wichtige Vorrichtungen und Vorschriften sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutzausrüstung beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchwegen und Rettungsmaßnahmen vertraut 	2 Bruchrechenarten <ul style="list-style-type: none"> wenden den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebrauchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge 	3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus 	2 Schreiben <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremdwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> Notizzettel Schulwortsammlung Glossierung Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> Formular Berichtsheft verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> Brief Lebenslauf Bewerbungsschreiben Arbeitsbericht Arbeitsablauf
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab stellen Zusammenhänge zwischen Produktion und Umweltschritten her begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> verwenden Betriebsstoffe wirtschaftlich und fachgerecht führen die im Betrieb anfallenden Wertstoffe dem Produktionsprozess wieder zu halten umweltgerechte Entsorgungs- und Recyclingwege ein 	3 Zeichennormen <ul style="list-style-type: none"> wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an <ul style="list-style-type: none"> Linienart Strichstärke Bezeichnung Schriftart Beschriftung 	4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus 	3 Schreiben <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremdwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> Notizzettel Schulwortsammlung Glossierung Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> Formular Berichtsheft verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> Brief Lebenslauf Bewerbungsschreiben Arbeitsbericht Arbeitsablauf
4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> vergleichen berufsfieldspezifische Gebäude, technische Einrichtungen, Maschinen, Geräte und Werkzeuge in den Einsatzbereichen Produktion, Dienstleistung und Verkauf verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> wählen die fachlich richtigen Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus handhaben Geräte und Maschinen fachgerecht reparieren, pflegen und warten Maschinen und Geräte nach Anleitung 	4 Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> Lot fallen Senkrechte errichten Winkel halbieren Strecke teilen 	5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus u. stellen damit Arbeitsergebnisse dar 	3 Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus u. stellen damit Arbeitsergebnisse dar
5 Werkstoffe/Materialien <ul style="list-style-type: none"> vergleichen die Eigenschaften berufsfieldspezifischer Werkstoffe und Materialien hinsichtlich ihrer Eigenschaften und beurteilen deren Einsatzmöglichkeiten 	5 Werkstoffe/Materialien <ul style="list-style-type: none"> wählen je nach Betriebsform und Produktionszweck geeignete Werkstoffe und Materialien aus und setzen diese fachgerecht ein 	3 Proportionalitäten und Größen <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> Zweitsatz vervollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets 	6 Internet <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten <ul style="list-style-type: none"> Tabelle und Schaubild Stellenanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchs- und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Webtext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander
6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> geben den Arbeitsablauf bei ausgewählten landschaftsgestalterischen Maßnahmen wieder bestimmen, benennen und gruppieren gängige Kulturpflanzen nach biologischen Merkmalen und wirtschaftlicher Bedeutung unterscheiden den inneren und äußeren Aufbau von Pflanzen anhand grundlegender Merkmale stellen Bezüge zwischen den wichtigsten Lebensvorgängen der Pflanze und ihrem Wachstum her unterscheiden die wichtigsten Kulturmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> Bodenbearbeitung Substratwahl Pflanzenvermehrung Pflanzung oder Topfen Düngung Pflanzenstutz Pflegemaßnahmen erschließen sich Qualitätsmerkmale von ausgewählten Pflanzen 	6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> füllen einfache Bäumeßnahmen und Pflanzungen durch <ul style="list-style-type: none"> bereiten Böden für Kulturen vor vermehrten Kulturen generativ oder vegetativ führen wichtige Pflege- und Kulturarbeiten an Pflanzen während des jeweiligen Wachstumsstadiums durch bestimmen und begründen die Erntezzeitpunkte von Pflanzen oder Pflanzenteilen und ernten diese richten Ware verkaufsfähig her 	4 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe beschreiben Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten <ul style="list-style-type: none"> Tabelle und Schaubild Stellenanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchs- und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Webtext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander 	
7 Arbeiten am Tier <ul style="list-style-type: none"> kennen die wichtigsten Nutztierearten und deren Produkte vergleichen unterschiedliche Tierhaltungssysteme und beschreiben bevorzugte Einsatzgebiete beschreiben in Grundzügen den anatomischen Bau und wichtige physiologische Vorgänge ausgewählter Nutztiere verfügen über Grundwissen bezüglich der Fortpflanzung ausgewählter Nutztiere haben ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der artgerechten Fütterung und Haltung sowie die Tiergesundheit 	7 Arbeiten am Tier <ul style="list-style-type: none"> führen ausgewählte Tätigkeiten je nach Betriebsform und Jahreszeit unter Anleitung durch beobachten Tiere, schließen auf ihren Gesundheitszustand und geben die Informationen an die Fachkraft weiter 	5 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m², km² Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksstück, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten <ul style="list-style-type: none"> Tabelle und Schaubild Stellenanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchs- und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Webtext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander 	
8 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	8 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> überprüfen und begutachten ihre Arbeitsergebnisse und Produkte stellen ihre Ergebnisse vor und erörtern Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	8 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> überprüfen und begutachten ihre Arbeitsergebnisse und Produkte stellen ihre Ergebnisse vor und erörtern Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten <ul style="list-style-type: none"> Tabelle und Schaubild Stellenanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchs- und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Webtext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander 	



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachzeichnerische Grundlagen
Die Schüler ...		
<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Berufsgruppen im Gartenbau bzw. in der Landwirtschaft und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche • holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln • unterscheiden verschiedene Betriebsformen 	<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind mit der Einrichtung und den Produktionsverfahren des Betriebes vertraut • gestalten ihren Arbeitsplatz und die Arbeitsabläufe zweckmäßig • beachten die eingeführten Ordnungssysteme • gehen verantwortungsbewusst mit Pflanzen, Tieren, Arbeitsmaterialien und Geräten um 	<p>1 Zeichengeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein <p>2 Skizzen/Pläne</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst • skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/ Pläne/ Körper/ Flächen
<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten • kennen wichtige Vorrichtungen und Vorschriften • sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • benutzen die persönliche Schutzausrüstung • beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess • sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Informationen aus Zeichnungen • erstellen <i>Etiketten mit Schrift und Symbolen</i> <p>3 Zeichennormen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an
<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab • stellen Zusammenhänge zwischen Produktion und Umweltvorschriften her • begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden Betriebsstoffe wirtschaftlich und fachgerecht • führen die im Betrieb anfallenden Wertstoffe dem Produktionsprozess wieder zu • halten umweltgerechte Entsorgungs- und Recyclingwege ein 	<ul style="list-style-type: none"> - Linienart - Strichstärke - Bemaßung - Schraffur - Beschriftung <p>4 Grundkonstruktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnen geometrische Grundkonstruktionen
<p>4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen berufsspezifische Gebäude, technische Einrichtungen, Maschinen, Geräte und Werkzeuge in den Einsatzbereichen Produktion, Dienstleistung und Verkauf • verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	<p>4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen die fachlich richtigen Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus • handhaben Geräte und Maschinen fachgerecht • reinigen, pflegen und warten Maschinen und Geräte nach Anleitung 	<ul style="list-style-type: none"> - Lot fällen - Senkrechte errichten - Winkel halbieren - Strecke teilen
<p>5 Werkstoffe/Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Eigenschaften bereichsspezifischer Werkstoffe und Materialien hinsichtlich ihrer Eigenschaften und beurteilen deren Einsatzmöglichkeiten 	<p>5 Werkstoffe/Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen je nach Betriebsform und Produktionsschwerpunkt geeignete Werkstoffe und Materialien aus und setzen diese fachgerecht ein 	



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Menge der ganzen Zahlen • rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch • setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein • entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um • führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an • wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel • stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$) • erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese • übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen • rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> - Zweisatz - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis • wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um • berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen • <i>berechnen aus Maßstabsangaben die wirklichen bzw. die abgebildeten Größen</i> 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein • bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • melden sich im Betriebssystem an • speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur • starten und beenden Programme • wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch • fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein • drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch • drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus u. stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach • nutzen Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext • suchen, finden und bewerten Informationen im Internet • beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • äußern sich sach- und situationsangemessen • verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf • wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an • äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen • beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen • tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge • nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form • wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an • verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig • nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll • vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtsheft • verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Arbeitsbericht - Arbeitsablauf

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- geben den Arbeitsablauf bei ausgewählten landschaftsgestalterischen Maßnahmen wieder
- bestimmen, benennen und gruppieren gängige Kulturpflanzen nach botanischen Merkmalen und wirtschaftlicher Bedeutung
- unterscheiden den inneren und äußeren Aufbau von Pflanzen anhand grundlegender Merkmale
- stellen Bezüge zwischen den wichtigsten Lebensvorgängen der Pflanze und ihrem Wachstum her
- unterscheiden die wichtigsten Kulturmaßnahmen
 - Bodenbearbeitung
 - Substratauswahl
 - Pflanzenvermehrung
 - Pflanzung oder Topfen
 - Düngung
 - Pflanzenschutz
 - Pflegemaßnahmen
- erschließen sich Qualitätsmerkmale von ausgewählten Pflanzen

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- führen einfache Baumaßnahmen und Pflanzungen durch
- bereiten Böden für Kulturen vor
- vermehren Kulturen generativ oder vegetativ
- führen wichtige Pflege- und Kulturarbeiten an Pflanzen während des jeweiligen Wachstumsstadiums durch
- bestimmen und begründen die Erntezeitpunkte von Pflanzen oder Pflanzenteilen und ernten diese
- richten Ware verkaufsfertig her

Im Schwerpunkt Landwirtschaft ist der Punkt 7 zusätzlich verpflichtend, der Punkt 6 eigenverantwortlich zu kürzen.

7 Arbeiten am Tier

- kennen die wichtigsten Nutztierarten und deren Produkte
- vergleichen unterschiedliche Tierhaltungsformen und beschreiben bevorzugte Einsatzgebiete
- beschreiben in Grundzügen den anatomischen Bau und wichtige physiologische Vorgänge ausgewählter Nutztiere
- verfügen über Grundwissen bezüglich der Fortpflanzung ausgewählter Nutztiere
- haben ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der artgerechten Fütterung und Haltung sowie die Tiergesundheit

7 Arbeiten am Tier

- führen ausgewählte Tätigkeiten je nach Betriebsform und Jahreszeit unter Anleitung durch
- beobachten Tiere, schließen auf ihren Gesundheitszustand und geben die Informationen an die Fachkraft weiter

8 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

8 Vorstellen und Beurteilen

- überprüfen und begutachten ihre Arbeitsergebnisse und Produkte
- stellen ihre Ergebnisse vor und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an

- Wahrheitsgehalt der Information
- Datenschutz
- Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Vermehren von Pflanzen durch Stecklinge

20 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 10 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler vermehren Pflanzen durch Stecklinge.
Sie informieren sich über Pflanzen, Vermehrungsmethoden, Geräte, Vermehrungsgefäße und Substrate.
Sie unterscheiden die wichtigsten Stecklingsarten.
Die Schüler führen die Vermehrungsarbeiten und geeignete Kulturmaßnahmen durch.

Inhalte

Pflanzenkenntnis
Pflanzenauswahl
Vermehrungsmethode
Substrat- und Gefäßauswahl
Stecklingsschnitt und Stecktechnik
Beschriftung
Aufstellen
Angießen

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- kennen wichtige Vorrichtungen und Vorschriften
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- stellen Zusammenhänge zwischen Produktion und Umweltvorschriften her
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- vergleichen berufsspezifische Gebäude, technische Einrichtungen, Maschinen, Geräte und Werkzeuge in den Einsatzbereichen Produktion, Dienstleistung und Verkauf
- verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

5 Werkstoffe/Materialien

- vergleichen die Eigenschaften bereichsspezifischer Werkstoffe und Materialien hinsichtlich ihrer Eigenschaften und beurteilen deren Einsatzmöglichkeiten

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- bestimmen, benennen und gruppieren gängige Kulturpflanzen nach botanischen Merkmalen und wirtschaftlicher Bedeutung
- unterscheiden den inneren und äußeren Aufbau von Pflanzen anhand grundlegender Merkmale
- stellen Bezüge zwischen den wichtigsten Lebensvorgängen der Pflanze und ihrem Wachstum her
- unterscheiden die wichtigsten Kulturmaßnahmen
 - Substratauswahl
 - Pflanzenvermehrung
 - Pflanzung oder Topfen
 - Pflegemaßnahmen
- erschließen sich Qualitätsmerkmale von ausgewählten Pflanzen

8 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- sind mit der Einrichtung und den Produktionsverfahren des Betriebes vertraut
- gestalten ihren Arbeitsplatz und die Arbeitsabläufe zweckmäßig
- gehen verantwortungsbewusst mit Pflanzen, Tieren, Arbeitsmaterialien und Geräten um

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten die Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- verwenden Betriebsstoffe wirtschaftlich und fachgerecht
- führen die im Betrieb anfallenden Wertstoffe dem Produktionsprozess wieder zu

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen die fachlich richtigen Werkzeuge, Maschinen, Geräte aus
- handhaben Geräte und Maschinen fachgerecht
- reinigen, pflegen und warten Maschinen und Geräte nach Anleitung

5 Werkstoffe/Materialien

- wählen je nach Betriebsform und Produktionsschwerpunkt geeignete Werkstoffe und Materialien aus und setzen diese fachgerecht ein

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- vermehren Kulturen generativ oder vegetativ
- führen wichtige Pflege- und Kulturarbeiten an Pflanzen während des jeweiligen Wachstumsstadiums durch

8 Vorstellen und Beurteilen

- überprüfen und begutachten ihre Arbeitsergebnisse und Produkte
- stellen ihre Ergebnisse vor und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Skizzen/Pläne

- erstellen Etiketten mit Schrift und Symbolen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen

5 Geometrie

- berechnen Volumina
 - Einheiten: mm^3 , cm^3 , dm^3 , m^3 ; l, Volumina von Quader, Zylinder

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

6 Internet

- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
 - Stichwortsammlung

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Schaubild
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Anlegen einer Grünanlage

90 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 50 Ustd.

Zielbeschreibung

Die Schüler legen nach Kundenauftrag eine kleine Grünanlage an.

Sie informieren sich über Pflanzen, Materialien und Bodenbeschaffenheit. Sie zeichnen einen Pflanzplan, wählen Pflanzen, Materialien sowie Geräte aus. Sie berechnen die benötigten Pflanzen und Materialien und schreiben eine Bestellliste. Sie treffen Vorkehrungen zum Schutz der Pflanzen nach der Lieferung. Bei allen Arbeiten achten sie auf Ordnung, Sauberkeit und Einhaltung der Vorschriften zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz.

Die Schüler übertragen die Planvorgaben und Planmaße in die Wirklichkeit. Sie pflanzen Gehölze und Stauden fachgerecht und führen die notwendigen Pflegemaßnahmen durch. Sie notieren den Mengen- und Zeitaufwand. Die Schüler stellen dem Kunden die bepflanzte Grünanlage vor und begründen ihre Ausführung.

Inhalte

Kenntnis der Pflanzen und deren Standortansprüche

Planskizze

Materialberechnung

Bestellliste

Behandlung der Pflanzen zwischen Lieferung und Pflanzung

Geräte und deren Pflege

Bodenvorbereitung

Pflanzung und Sicherung

Einschlämmen

Pflegearbeiten

Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz

Kundengespräch

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- kennen wichtige Vorrichtungen und Vorschriften
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- stellen Zusammenhänge zwischen Produktion und Umweltvorschriften her
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- vergleichen berufsspezifische Gebäude, technische Einrichtungen, Maschinen, Geräte und Werkzeuge in den Einsatzbereichen Produktion, Dienstleistung und Verkauf
- verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

5 Werkstoffe/Materialien

- vergleichen die Eigenschaften bereichsspezifischer Werkstoffe und Materialien hinsichtlich ihrer Eigenschaften und beurteilen deren Einsatzmöglichkeiten

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- geben den Arbeitsablauf bei ausgewählten landschaftsgestalterischen Maßnahmen wieder
- bestimmen, benennen und gruppieren gängige Kulturpflanzen nach botanischen Merkmalen und wirtschaftlicher Bedeutung
- unterscheiden die wichtigsten Kulturmaßnahmen
 - Bodenbearbeitung
 - Pflanzung
 - Düngung
 - Pflegemaßnahmen
- erschließen sich Qualitätsmerkmale von ausgewählten Pflanzen

8 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- gestalten ihren Arbeitsplatz und die Arbeitsabläufe zweckmäßig
- beachten die eingeführten Ordnungssysteme
- gehen verantwortungsbewusst mit Pflanzen, Tieren, Arbeitsmaterialien und Geräten um

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten die Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- verwenden Betriebsstoffe wirtschaftlich und fachgerecht
- führen die im Betrieb anfallenden Wertstoffe dem Produktionsprozess wieder zu
- halten umweltgerechte Entsorgungs- und Recyclingwege ein

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen die fachlich richtigen Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus
- handhaben Geräte und Maschinen fachgerecht
- reinigen, pflegen und warten Maschinen und Geräte nach Anleitung

5 Werkstoffe/Materialien

- wählen je nach Betriebsform und Produktionsschwerpunkt geeignete Werkstoffe und Materialien aus und setzen diese fachgerecht ein

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- führen einfache Baumaßnahmen und Pflanzungen durch
- bereiten Böden für Kulturen vor
- führen wichtige Pflege- und Kulturarbeiten an Pflanzen während des jeweiligen Wachstumsstadiums durch

8 Vorstellen und Beurteilen

- überprüfen und begutachten ihre Arbeitsergebnisse und Produkte
- stellen ihre Ergebnisse vor und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Zeichengeräte

- erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein

2 Skizzen/Pläne

- sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst
- skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/ Pläne/ Körper/ Flächen
- entnehmen Informationen aus Zeichnungen
- erstellen Etiketten mit Schrift und Symbolen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um

- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus
 - Zweisatz
 - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis
- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen
- berechnen aus Maßstabsangaben die wirklichen bzw. die abgebildeten Größen

5 Geometrie

- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: cm, dm, m; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: cm², dm², m²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l, Volumina von Quader, Zylinder

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

6 Internet

- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- äußern sich artikuliert und verständlich
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsbericht
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

3.3.7 Gastronomie und Hauswirtschaft



Gastronomie und Hauswirtschaft

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden. Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind

den einzelnen Berufsfelderlehrplänen beige-fügt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Das Berufsfeld weist die Möglichkeit zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung auf. Vorgaben zur konkreten Umsetzung befinden sich direkt im Berufsfeldlehrplan.



3.3.7 Gastronomie und Hauswirtschaft



Berufsfeldprofil

Das Tätigkeitsspektrum der Berufe in der Gastronomie und in der Hauswirtschaft reicht von der Pflege und Gestaltung von Räumen über die Reinigung, Herstellung und Ausbesserung von Textilien bis hin zur Nahrungszubereitung und dem Servieren von Speisen und Getränken. Ein zusätzlicher Bereich ist die häusliche Betreuung und einfache Pflege von Menschen.

In der Berufsvorbereitung werden grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Nahrungszubereitung und Service, Raum- und Textilpflege, Gestaltung sowie gegebenenfalls Textilarbeit und Betreuung angebahnt und erweitert.

Im Anschluss haben die Schüler die Möglichkeit, eine Erwerbstätigkeit im gastronomischen oder hauswirtschaftlichen Bereich aufzunehmen oder eine Ausbildung etwa als Beikoch, Koch, Fachkraft im Gastgewerbe, Restaurantfachmann, Dienstleistungshelfer Hauswirtschaft oder Fachkraft für personale Dienstleistung zu beginnen.

Für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Offenheit gegenüber den Bedürfnissen anderer Personengruppen
- gute Umgangsformen
- gepflegtes Äußeres im Hinblick auf Körperhygiene und Kleidung
- körperliche Belastbarkeit
- Toleranz gegenüber unregelmäßigen Arbeitszeiten

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- überblicken das Berufsfeld, charakterisieren Einzelberufe und Tätigkeitsschwerpunkte,
- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein und stellen abschließend die Grundordnung wieder her,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- halten die einschlägigen Hygienevorschriften ein,
- gehen mit Ressourcen, Materialien und Werkzeugen ökologisch und ökonomisch verantwortungsbewusst um,
- wählen benötigte Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus, behandeln sie pfleglich und setzen sie fachgerecht ein,
- wenden die Prinzipien ausgewogener Ernährung bei der Herstellung von Speisen und Getränken an,
- sind mit Lebensmitteln sowie berufsspezifischen Materialien vertraut und gehen sachgerecht damit um,
- führen grundlegende Servicetätigkeiten situationsangemessen aus,
- planen nach Vorgaben einfache Arbeitsabläufe und führen diese durch,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten

- Gastronomie und Hauswirtschaft Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten

- Gastronomie und Hauswirtschaft Basiskompetenzen

Gastronomie und Hauswirtschaft - Basiskompetenzen		Gastronomie und Hauswirtschaft - Basiskompetenzen	
Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen
Die Schüler ...		Die Schüler ...	
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden gastronomische und hauswirtschaftliche Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsfieldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die jeweilige Fachraumordnung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Grundrechenarten <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfield- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Testaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> Klammerregel Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar 	1 Hardware <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem
2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzbestimmungen bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Arbeitskleidung benutzen die Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorrichtungen im Arbeitsprozess sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	2 Bruchrechenarten <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebrauchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge 	2 Betriebssystem <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezielte Fragen notwendige Informationen nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitsschritten und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> schließen sich den wirtschaftliche und umweltschonende Verwendung von Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	3 Proportionalitäten und Größen <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> Zweisatz Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus
4 Hygiene <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit der Hygienevorschriften bewusst und halten diese ein 	4 Hygiene <ul style="list-style-type: none"> setzen die Vorschriften bezüglich Personal-, Betriebs- und Produkthygiene um 	4 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentsatz, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres 	4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus
5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsfieldspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu verstehen die Wirkungsweise ausgewählter Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> wählen für den Einsatzbereich geeignete Werkzeuge, Maschinen, Geräte aus und setzen sie fachgerecht ein reparieren und pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte 	5 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfang von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l; Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksäule, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an 	4 Schreibarten <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremdwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> Notizzettel Schwerfartikelliste Glossar vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> Formular Berichtsheft verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> Brief Lebenslauf Bewerbungsschreiben Arbeitsbericht Arbeitsablauf
6 Ernährungslehre <ul style="list-style-type: none"> kennen wichtige Lebensmittelstoffe und deren Bedeutung für den menschlichen Körper formulieren wichtige Grundsätze für eine ausgewogene und vollwertige Ernährung verstehen grundlegende Stoffwechsellvorgänge im menschlichen Körper sind sich der Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung für die Gesundheit bewusst 	6 Ernährungslehre <ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen die Prinzipien ausgewogener Ernährung bei der Herstellung von ausgewählten Speisen und Getränken wenden nähr- und vitalstoffchonende Maßnahmen bei der Herstellung von Produkten an 	7 Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> beschreiben für ausgewählte Lebensmittel Möglichkeiten und Bedingungen der Lager- und Vorratshaltung 	5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar
7 Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> planen den Lebensmittelleistungsplan beschreiben für ausgewählte Lebensmittel Möglichkeiten und Bedingungen der Lager- und Vorratshaltung 	7 Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> beschreiben für ausgewählte Lebensmittel Möglichkeiten und Bedingungen der Lager- und Vorratshaltung 	8 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	6 Internet <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets
7.1 Nahrungszubereitung <ul style="list-style-type: none"> planen den Lebensmittelleistungsplan beschreiben für ausgewählte Lebensmittel Möglichkeiten und Bedingungen der Lager- und Vorratshaltung 	7.1 Nahrungszubereitung <ul style="list-style-type: none"> kaufen nach Anleitung Lebensmittel ein und lagern diese fachgerecht wählen für die Aufgabenstellung geeignete Arbeitsschritte aus und wenden diese fachgerecht an 	7.2 Raum- und Textilpflege <ul style="list-style-type: none"> bereiten ausgewählte Speisen und Getränke nach Rezept zu beurteilen den Einsatz von Convenienceprodukten und setzen sie bedarfsgerecht ein beschreiben grundlegende Arbeitstechniken zur Herstellung ausgewählter Speisen kennen typische Convenienceprodukte und wägen deren Einsatz kritisch ab 	3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsfieldbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten <ul style="list-style-type: none"> Tabelle und Schaubild Stellenanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchstext und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Webtext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen Rezept setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander
7.2 Raum- und Textilpflege <ul style="list-style-type: none"> verfügen über grundlegende Techniken bzw. Vorgehensweisen bei der Hausreinigung und Textilpflege unterscheiden verschiedene Reinigungs- und Pflegemittel nach ihrem Anwendungsgebiet und beachten Gefahrenkennzeichen lesen Textilkennzeichen und leiten Konsequenzen für die Wäschepflege ab sind mit der einfachen Pflanzenpflege vertraut 	7.2 Raum- und Textilpflege <ul style="list-style-type: none"> bereiten Reinigungs- und Desinfektionsmittel nach Anleitung fachgerecht vor führen einfache Reinigungsarbeiten aus führen unter Berücksichtigung der Textilkennzeichnung einfache Pflege- und Reinigungsarbeiten an Textilien durch wenden einfache Pflanzenpflegearbeiten an 	7.3 Service <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende Arbeiten und Abläufe zur Vorbereitung und Gestaltung des Tisches und des Gastraums planen nach Vorgaben die Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten für den Gasträum sind mit den Grundregeln der Bewirtung vertraut 	7.3 Service <ul style="list-style-type: none"> führen vorbereitende Arbeiten im Gastraum aus decken Tische gemäß Aufgabenstellung fachgerecht ein empfangen Gäste in einfachen Standardsituationen servieren Speisen und Getränke unter Berücksichtigung der Grundregeln der Bewirtung verrichten Aufräumarbeiten
7.4 Textilarbeit <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten Textilfasern hinsichtlich Eigenschaften und Verwendung unterscheiden grundlegende Techniken der Textilarbeit und wählen diese werkstoff- und materialbezogen aus 	7.4 Textilarbeit <ul style="list-style-type: none"> bereiten einfache Näharbeiten vor und führen sie von Hand oder mit Nähmaschine aus führen einfache Ausbesserungsarbeiten durch 	7.4 Textilarbeit <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten Textilfasern hinsichtlich Eigenschaften und Verwendung unterscheiden grundlegende Techniken der Textilarbeit und wählen diese werkstoff- und materialbezogen aus 	7.4 Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe setzen unterschiedliche Materialien und Techniken zur Gestaltung und Dekoration ein
7.5 Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe 	7.5 Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> setzen unterschiedliche Materialien und Techniken zur Gestaltung und Dekoration ein 	7.5 Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe 	7.5 Betreuung <ul style="list-style-type: none"> haben einen Überblick über zielgruppenorientierte Betreuungsleistungen <ul style="list-style-type: none"> Beschäftigung Unterstützung bei Alltagsverrichtungen sind sich ihres Tätigkeitsbereiches in Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen bewusst
7.6 Betreuung <ul style="list-style-type: none"> haben einen Überblick über zielgruppenorientierte Betreuungsleistungen <ul style="list-style-type: none"> Beschäftigung Unterstützung bei Alltagsverrichtungen sind sich ihres Tätigkeitsbereiches in Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen bewusst 	7.6 Betreuung <ul style="list-style-type: none"> führen unter Anleitung ausgewählte Beschäftigungsangebote durch geben nach Vorgabe Hilfestellungen bei Alltagsverrichtungen 	8 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	7.6 Betreuung <ul style="list-style-type: none"> führen unter Anleitung ausgewählte Beschäftigungsangebote durch geben nach Vorgabe Hilfestellungen bei Alltagsverrichtungen
8 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	8 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 		



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen
Die Schüler ...	
<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden gastronomische und hauswirtschaftliche Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche • holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • richten ihren Arbeitsplatz ein • beachten die jeweilige Fachraumordnung • stellen selbstständig die Grundordnung wieder her
<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzbestimmungen bewusst und sind bereit, diese einzuhalten • sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • benutzen die persönliche Arbeitskleidung • beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess • sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut
<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab • begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Verwendung von Energie- und Materialverwendung • vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht
<p>4 Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit der Hygienevorschriften bewusst und halten diese ein 	<p>4 Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen die Vorschriften bezüglich Personal-, Betriebs- und Produkthygiene um
<p>5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden berufsfeldspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu • verstehen die Wirkungsweise ausgewählter Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	<p>5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen für den Einsatzbereich geeignete Werkzeuge, Maschinen, Geräte aus und setzen sie fachgerecht ein • reinigen und pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte
<p>6 Ernährungslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wichtige Lebensmittelinhaltsstoffe und deren Bedeutung für den menschlichen Körper • formulieren wichtige Grundsätze für eine ausgewogene und vollwertige Ernährung • verstehen grundlegende Stoffwechselfvorgänge im menschlichen Körper • sind sich der Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung für die Gesundheit bewusst 	<p>6 Ernährungslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die Prinzipien ausgewogener Ernährung bei der Herstellung von ausgewählten Speisen und Getränken • wenden nähr- und vitalstoffschonende Maßnahmen bei der Herstellung von Produkten an
<p>7 Tätigkeiten/Prozesse</p> <p>7.1 Nahrungszubereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen den Lebensmitteleinkauf • beschreiben für ausgewählte Lebensmittel Möglichkeiten und Bedingungen der Lager- und Vorratshaltung 	<p>7 Tätigkeiten/Prozesse</p> <p>7.1 Nahrungszubereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • kaufen nach Anleitung Lebensmittel ein und lagern diese fachgerecht • wählen für die Aufgabenstellung geeignete Arbeitstechniken aus und wenden diese fachgerecht an



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Menge der ganzen Zahlen • rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch • setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein • entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um • führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an • wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel • stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$) • erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese • übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen • rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> - Zweisatz - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis • wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um • berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein • bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • melden sich im Betriebssystem an • speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur • starten und beenden Programme • wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch • fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein • drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch • drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach • nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext • suchen, finden und bewerten Informationen im Internet • beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • äußern sich sach- und situationsangemessen • verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf • wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an • äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen • beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen • tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge • nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form • wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an • verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig • nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll • vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtsheft • verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Arbeitsbericht - Arbeitsablauf

- stellen für ausgewählte Anlässe ein einfaches Speisen- und Getränkeangebot zusammen und berücksichtigen dabei das saisonale Lebensmittelangebot
- beschreiben grundlegende Arbeitstechniken zur Herstellung ausgewählter Speisen
- kennen typische Convenienceprodukte und wägen deren Einsatz kritisch ab

- bereiten ausgewählte Speisen und Getränke nach Rezept zu
- beurteilen den Einsatz von Convenienceprodukten und setzen sie bedarfsgerecht ein

7.2 Raum- und Textilpflege

- verfügen über grundlegende Techniken bzw. Vorgehensweisen bei der Hausreinigung und Textilpflege
- unterscheiden verschiedene Reinigungs- und Pflegemittel nach ihrem Anwendungsgebiet und beachten Gefahrenkennzeichen
- lesen Textilkennzeichen und leiten Konsequenzen für die Wäschepflege ab
- sind mit der einfachen Pflanzenpflege vertraut

7.2 Raum- und Textilpflege

- bereiten Reinigungs- und Desinfektionsmittel nach Anleitung fachgerecht vor
- führen einfache Reinigungsarbeiten aus
- führen unter Berücksichtigung der Textilkennzeichnung einfache Pflege- und Reinigungsarbeiten an Textilien durch
- wenden einfache Pflanzenpflegearbeiten an

Die Basiskompetenzen 7.3 bis 7.6 sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung gemäß den regionalen Gegebenheiten sowie nach Eignung und beruflichen Perspektiven der Schüler vom Lehrerteam auszuwählen.

7.3 Service

- beschreiben grundlegende Arbeiten und Abläufe zur Vorbereitung und Gestaltung der Tische und des Gastraums
- planen nach Vorgaben die Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten für den Gastraum
- sind mit den Grundregeln der Bewirtung vertraut

7.3 Service

- führen vorbereitende Arbeiten im Gastraum aus
- decken Tische gemäß Aufgabenstellung fachgerecht ein
- empfangen Gäste in einfachen Standardsituationen
- servieren Speisen und Getränke unter Berücksichtigung der Grundregeln der Bewirtung
- verrichten Aufräumarbeiten

7.4 Textilarbeit

- unterscheiden die wichtigsten Textilfasern hinsichtlich Eigenschaften und Verwendung
- unterscheiden grundlegende Techniken der Textilarbeit und wählen diese werkstück- und materialbezogen aus

7.4 Textilarbeit

- bereiten einfache Näharbeiten vor und führen sie von Hand oder mit Nähmaschine aus
- führen einfache Ausbesserungsarbeiten durch

7.5 Gestaltung

- entwickeln Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe

7.5 Gestaltung

- setzen unterschiedliche Materialien und Techniken zur Gestaltung und Dekoration ein

7.6 Betreuung

- haben einen Überblick über zielgruppenorientierte Betreuungsleistungen
 - Beschäftigung
 - Unterstützung bei Alltagsverrichtungen
- sind sich ihres Tätigkeitsbereiches in Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen bewusst

7.6 Betreuung

- führen unter Anleitung ausgewählte Beschäftigungsangebote durch
- geben nach Vorgabe Hilfestellungen bei Alltagsverrichtungen

8 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

8 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm^2 , cm^2 , dm^2 , m^2 , km^2 ; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm^3 , cm^3 , dm^3 , m^3 ; l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an

- Wahrheitsgehalt der Information
- Datenschutz
- Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
 - Rezept
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Eindecken eines Tisches für ein 3-Gang-Menü

20 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 10 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler decken einen Tisch für ein Dreigangmenü ein. Dabei berücksichtigen sie Anlass und Speisenangebot. Die Schüler unterscheiden die grundlegenden Tischtextilien, Besteck-, Gläser- und Geschirrarten. Gemäß Speisenangebot und Anlass legen sie den Materialbedarf fest.

Die Schüler planen den Arbeitsablauf. Sie decken den Tisch fachgerecht ein und berücksichtigen dabei ästhetische Aspekte.

Die Schüler bewerten die Arbeitsergebnisse und leiten Verbesserungsvorschläge ab.

Inhalte

Personal- und Arbeitsplatzhygiene

Arbeitsmaterialien

Eindecken von Tischen

Arbeitsablaufplan

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

4 Hygiene

- sind sich der Notwendigkeit der Hygienevorschriften bewusst und halten diese ein

5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsfeldspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu

7 Tätigkeiten/Prozesse

7.3 Service

- beschreiben grundlegende Arbeiten und Abläufe zur Vorbereitung und Gestaltung der Tische und des Gastraums
- planen nach Vorgaben die Vorbereitungsarbeiten für den Gasträum

7.5 Gestaltung

- entwickeln Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die jeweilige Fachraumordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

4 Hygiene

- setzen die Vorschriften bezüglich Personal-, Betriebs- und Produkthygiene um

5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen für den Einsatzbereich geeignete Werkzeuge, Maschinen, Geräte aus und setzen sie fachgerecht ein
- reinigen und pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte

7 Tätigkeiten/Prozesse

7.3 Service

- führen vorbereitende Arbeiten im Gastraum aus
- decken Tische gemäß Aufgabenstellung fachgerecht ein

7.5 Gestaltung

- setzen unterschiedliche Materialien und Techniken zur Gestaltung und Dekoration ein

8 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um

3 Proportionalitäten und Größen

- erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus
 - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis
- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen

5 Geometrie

- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: cm, dm, m; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: cm², dm², m²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

4 Tabellenkalkulation

- erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch
- drucken Tabellen aus

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsbericht

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Kleine warme Speisen herstellen und mit alkoholfreien Getränken gastgerecht präsentieren

90 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 40 Ustd.

Zielbeschreibung

Die Schüler stellen für einen bestimmten Anlass kleine warme Speisen her und präsentieren diese gastgerecht. Sie stellen ein Angebot an alkoholfreien Getränken bereit.

Die Schüler informieren sich über geeignete Speisen für den jeweiligen Anlass. Sie verschaffen sich einen Überblick über die verschiedenen alkoholfreien Getränke und ordnen die Schankgefäße den Getränken zu. Die Schüler stellen eine Auswahl kleiner warmer Speisen sowie eine Auswahl an alkoholfreien Getränken zusammen und erstellen Speise- und Getränkekarten.

Sie ermitteln den Warenbedarf und organisieren den Einkauf. Sie lagern unter Beachtung der Lagerbedingungen die Lebensmittel ein. Die Schüler bereiten die ausgewählten Gerichte fachgerecht zu und richten diese an. Sie kontrollieren die Arbeitsergebnisse, präsentieren die Speisen und Getränke und beurteilen die Resultate.

Inhalte

Hygienevorschriften

Ausgewählte Fleisch/Fisch/Geflügel-Speisen

Auswahl an Getränken

Convenienceprodukte

Rezeptsammlung

Kostenvergleichsberechnungen

Wareneinkauf

Lagerhaltung

Speisen- und Getränkekarten

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Hygiene

- sind sich der Notwendigkeit der Hygienevorschriften bewusst und halten diese ein

5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsfeldspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu
- verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

6 Ernährungslehre

- kennen wichtige Lebensmittelinhaltsstoffe und deren Bedeutung für den menschlichen Körper
- formulieren wichtige Grundsätze für eine ausgewogene und vollwertige Ernährung
- verstehen grundlegende Stoffwechselforgänge im menschlichen Körper
- sind sich der Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung für die Gesundheit bewusst

7 Tätigkeiten/Prozesse

7.1 Nahrungszubereitung

- planen den Lebensmitteleinkauf
- beschreiben für ausgewählte Lebensmittel Möglichkeiten und Bedingungen der Lager- und Vorratshaltung
- stellen für ausgewählte Anlässe ein einfaches Speisen- und Getränkeangebot zusammen und berücksichtigen dabei das saisonale Lebensmittelangebot
- beschreiben grundlegende Arbeitstechniken zur Herstellung ausgewählter Speisen
- kennen typische Convenienceprodukte und wägen deren Einsatz kritisch ab

7.3 Service

- beschreiben grundlegende Arbeiten und Abläufe zur Vorbereitung und Gestaltung der Tische und des Gastraums
- planen nach Vorgaben die Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten für den Gasträum

7.5 Gestaltung

- entwickeln Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die jeweilige Fachraumordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Arbeitskleidung
- beachten die Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Hygiene

- setzen die Vorschriften bezüglich Personal-, Betriebs- und Produkthygiene um

5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen für den Einsatzbereich geeignete Werkzeuge, Maschinen, Geräte aus und setzen sie fachgerecht ein
- reinigen und pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte

7 Tätigkeiten/Prozesse

7.1 Nahrungszubereitung

- kaufen nach Anleitung Lebensmittel ein und lagern diese fachgerecht
- wählen für die Aufgabenstellung geeignete Arbeitstechniken aus und wenden diese fachgerecht an
- bereiten ausgewählte Speisen und Getränke nach Rezept zu
- beurteilen den Einsatz von Convenienceprodukten und setzen sie bedarfsgerecht ein

7.3 Service

- führen vorbereitende Arbeiten im Gastraum aus
- decken Tische gemäß Aufgabenstellung fachgerecht ein
- servieren Speisen und Getränke unter Berücksichtigung der Grundregeln der Bewirtung
- verrichten Aufräumarbeiten

8 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um

3 Proportionalitäten und Größen

- erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus
 - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis
- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen

5 Geometrie

- berechnen Längen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: cm³, dm³, ml, l, Volumina von Flüssigkeiten

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

3 Textverarbeitung

- erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch
- fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein
- drucken Texte aus

6 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

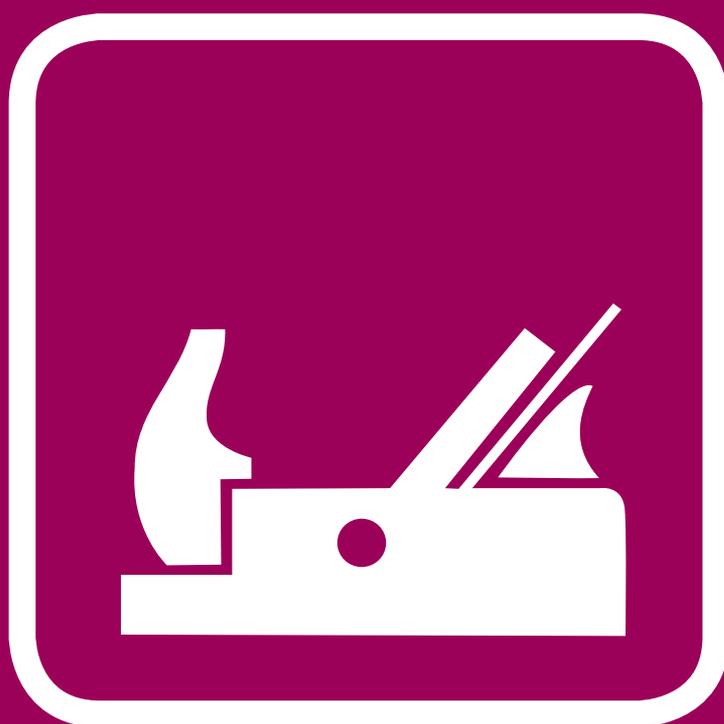
2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Rezept

3.3.8 Holztechnik



Holztechnik

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden.

Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldlehrplänen beige-fügt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.

Die Kompetenzen in den fachzeichnerischen Grundlagen sollten – je nach Voraussetzungen der Schüler – zumindest teilweise in Form eines Lehrgangs entwickelt werden, um zeichnerische Grundfertigkeiten nachhaltig zu vermitteln. Berufsfeldspezifische Ergänzungen sind auch hier *kursiv* gekennzeichnet.



3.3.8 Holztechnik



Berufsfeldprofil

In der Holztechnik werden nicht nur Möbel und Innenausbauten gefertigt, sondern auch angelieferte Produkte oder vorgefertigte Bauelemente verarbeitet. Neben einheimischen und ausländischen Hölzern werden in zunehmendem Maß auch moderne Holzwerkstoffe sowie Kunststoffe, Glas und Metalle verarbeitet. Die Aufträge sind meistens Einzelanfertigungen, die eigenverantwortlich nach häufig computergestützten Zeichnungen herzustellen sind. Neben Handwerkzeugen gelangen zunehmend moderne Maschinen bis hin zu CNC-gesteuerten Bearbeitungszentren zum Einsatz.

In der Berufsvorbereitung erhalten die Jugendlichen einen Einblick in das Spektrum der holzverarbeitenden Berufe. Inhaltlich stehen Arbeiten mit dem Schreinerhandwerkzeug und branchenüblichen Maschinen im Vordergrund.

Im Anschluss an die Berufsvorbereitung ist eine Ausbildung zum Tischler bzw. Holzmechaniker möglich. Da diese Ausbildungen sehr komplex sind, findet das erste Ausbildungsjahr in Form eines Berufsgrundschuljahres statt. Darüber hinaus gibt es in diesem Berufsfeld den Holzfachwerker als besonders geregelten Beruf.

Die Einsatzbereiche der holztechnischen Berufe finden sich in erster Linie in Betrieben des Schreinerhandwerks, in reinen Montagefirmen, aber auch in Firmen, die auf Innenausbau spezialisiert sind, bzw. in Theaterwerkstätten, bei Wohnmobilherstellern oder Schiffsausstattern.

Für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- Freude am Umgang mit dem natürlichen Werkstoff Holz
- Bereitschaft, sauber und handwerklich genau zu arbeiten
- feinmotorisches Geschick
- körperliche Belastbarkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- überblicken das Berufsfeld, charakterisieren Einzelberufe und Tätigkeitsschwerpunkte,
- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein und stellen abschließend die Grundordnung wieder her,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- gehen mit Ressourcen, Materialien und Werkzeugen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- wählen benötigte Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus, behandeln sie pfleglich und setzen sie fachgerecht ein,
- erkennen die Besonderheiten des Rohstoffes Holz, sind mit den berufsspezifischen Werkstoffen vertraut und gehen damit sachgerecht um,
- planen zielgerichtet unter Anwendung der Zeichennormen und Zeichenregeln,
- unterscheiden grundlegende Holz- und Holzwerkstoffverbindungen und setzen diese zur Herstellung einfacher Werkstücke ein,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten - Holztechnik Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten - Holztechnik Basiskompetenzen

Holztechnik - Basiskompetenzen		Holztechnik - Basiskompetenzen	
Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen
Die Schüler ...		Die Schüler ...	
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Berufe im Bereich Holztechnik und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsbezogene Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die Werkstattordnung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Grundrechenarten <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Testaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> Klammerregel Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zahnerpotenzen dar 	1 Hardware <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge
2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutzausrüstung beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	2 Bruchrechenarten <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebrauchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge 	2 Betriebssystem <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und lösen Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkennlinien 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Werkstoffe und entsorgen fachgerecht 	3 Zeichenormen <ul style="list-style-type: none"> wenden Zeichenormen in Skizzen und Zeichnungen an <ul style="list-style-type: none"> Linienart Strichstärke Bezeichnung Schraffur Bezeichnung 	3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus
4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsbezogene Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messmittel und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu <ul style="list-style-type: none"> Messen - Verleimen - Bohren Sägen - Anfeilen Stemmen - Hobeln verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkzeuge, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch 	4 Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> Lot fallen Senkrechte errichten Winkel halbieren Strecke teilen stellen einfache Körper in der Drei-Tafel-Projektion dar gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder erstellen Teil- und Gesamtzeichnungen 	4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus
5 Werkstoffe <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Bedeutung des Waldes bewusst unterscheiden verschiedene heimische Nutzholzer nach Hart- und Weichholz und ordnen diese der Anwendung im Innen- oder Außenbereich zu begreifen die besonderen Eigenschaften von Vollholz, vor allem das Arbeiten des Holzes bei Feuchteänderung, und vergleichen diese mit Spanholz, Span- und Faserplatten begründen den sinnvollen Einsatz von Plattenwerkstoffen und Halbfertigprodukten 	5 Werkstoffe <ul style="list-style-type: none"> unterschieden Vollholzer und Holzwerkstoffe und wählen diese sachgerecht für Werkstücke aus lagern und transportieren Werkstoffe fachgerecht 	5 Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Körper in der Drei-Tafel-Projektion dar gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder erstellen Teil- und Gesamtzeichnungen 	5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar
6 Techniken/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden grundlegende Holz- und Holzwerkstoffverbindungen ordnen die wichtigsten Breiten-, Eck-, T- und Rahmenverbindungen ihrem Einsatz zu ordnen geeignete Verbindungsmittel und Beschläge den Verwendungsmöglichkeiten zu entwickeln einfache Ablaufpläne zur Erstellung von Werkstücken, die aus wenigen Teilen bestehen erstellen mit Hilfe von vorgegebenen Schnitt-, Teilschnitt- und Fertigungszeichnungen Materiallisten von einfachen Werkstücken erklären die Notwendigkeit der Vorbereitung von Oberflächen durch Putzen und Schleifen beschreiben die gängigsten Oberflächen- und Holzschutzmittel 	6 Techniken/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> stellen ausgewählte grundlegende Verbindungen her wählen geeignete Verbindungsmittel und Befestigungstechniken aus füllen einfache Montagearbeiten durch wenden die wichtigsten Regeln für das Schleifen von Oberflächen an rollen und streichen Holzoberflächen mit einfach zu verarbeitenden Oberflächemitteln 	6 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentsatz, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres 	6 Internet <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	7 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> Einheiten: mm, cm, dm, m, km Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m², km² Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³, l Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksstübe, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an 	3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets <ul style="list-style-type: none"> Wahrheitsgehalt der Information Datenschutz Datensicherheit laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachzeichnerische Grundlagen
Die Schüler ...		
<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Berufe im Bereich Holztechnik und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die Werkstattordnung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	<p>1 Zeichengeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein <p>2 Skizzen/Pläne</p> <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/ Pläne/ Körper/ Flächen entnehmen Informationen aus Zeichnungen, Skizzen und Ablaufplänen
<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutzausrüstung beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	<p>3 Zeichennormen</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an <ul style="list-style-type: none"> - Linienart - Strichstärke - Bemaßung - Schraffur - Beschriftung
<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	<p>4 Grundkonstruktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> - Lot fällen - Senkrechte errichten - Winkel halbieren - Strecke teilen
<p>4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messmittel und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu <ul style="list-style-type: none"> - Messen - Verleimen - Bohren - Sägen - Anreißen - Stemmen - Hobeln verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	<p>4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkzeuge, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus pflügen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch 	<p>5 Darstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Körper in der Drei-Tafel-Projektion dar gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder erstellen Teil- und Gesamtzeichnungen
<p>5 Werkstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Bedeutung des Waldes bewusst unterscheiden verschiedene heimische Nutzhölzer nach Hart- und Weichholz und ordnen diese der Anwendung im Innen- oder Außenbereich zu begreifen die besonderen Eigenschaften von Vollholz, vor allem das Arbeiten des Holzes bei Feuchteänderung, und vergleichen diese mit Sperrholz, Span- und Faserplatten begründen den sinnvollen Einsatz von Plattenwerkstoffen und Halbfertigprodukten 	<p>5 Werkstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Vollhölzer und Holzwerkstoffe und wählen diese sachgerecht für Werkstücke aus lagern und transportieren Werkstoffe fachgerecht 	



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> - Zweisatz - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtschrift verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Arbeitsbericht - Arbeitsablauf

6 Techniken/Prozesse

- unterscheiden grundlegende Holz- und Holzwerkstoffverbindungen
- ordnen die wichtigsten Breiten-, Eck-, T- und Rahmenverbindungen ihrem Einsatz zu
- ordnen geeignete Verbindungsmittel und Beschläge den Verwendungsmöglichkeiten zu
- entwickeln einfache Ablaufpläne zur Erstellung von Werkstücken, die aus wenigen Teilen bestehen
- erstellen mit Hilfe von vorgegebenen Schnitt-, Teilschnitt- und Fertigungszeichnungen Materiallisten von einfachen Werkstücken
- erklären die Notwendigkeit der Vorbereitung von Oberflächen durch Putzen und Schleifen
- beschreiben die gängigsten Oberflächen- und Holzschutzmittel

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

6 Techniken/Prozesse

- stellen ausgewählte grundlegende Verbindungen her
- wählen geeignete Verbindungsmittel und Befestigungstechniken aus
- führen einfache Montagearbeiten durch
- wenden die wichtigsten Regeln für das Schleifen von Oberflächen an
- rollen und streichen Holzoberflächen mit einfach zu verarbeitenden Oberflächenmitteln

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an

- beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets
 - Wahrheitsgehalt der Information
 - Datenschutz
 - Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Anwenden von Arbeitssicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

8 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 2 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler beachten vorbeugende Maßnahmen der Unfallverhütung hinsichtlich ihrer Arbeitskleidung und persönlicher Schutzausrüstung. Sie zählen persönliche Schutzausrüstungsgegenstände und ihre Bedeutung auf.

Die Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Vorschriften der Berufsgenossenschaft und deren Notwendigkeit. Sie erklären die verschiedenen Verbots-, Gebots- und Warnschilder. Die Schüler erkennen mögliche Gefahrenquellen in den verschiedenen Arbeitsbereichen und vermeiden gefährliche Situationen z.B. durch Ordnung am Arbeitsplatz.

Die Schüler recherchieren mit Hilfe des Internets die wichtigsten Aufgabengebiete von Berufsgenossenschaften und insbesondere die Vorschriften der Holz-Berufsgenossenschaft. Sie verstehen die Notwendigkeit der gesetzlichen Unfallversicherung in unserem sozialen System.

Die Schüler machen sich mit den Fluchtwegen aus den verschiedenen Unterrichts- und Werkstatträumen vertraut.

Inhalte

Arbeitssicherheit

Verbots-, Gebots- und Warnschilder

Unfallverhütungsvorschriften

Unfallversicherung

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein

- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus

5 Werkstoffe

- lagern und transportieren Werkstoffe fachgerecht

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Skizzen/Pläne

- entnehmen Informationen aus Zeichnungen

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

3 Textverarbeitung

- erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch
- fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein
- drucken Texte aus

6 Internet

- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge
- nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten

2 Schreiben

- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
- Notizzettel

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Anfertigen eines einfachen Möbelstücks für den Außenbereich

90 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 45 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler produzieren nach Kundenauftrag eine einfache Sitzgarnitur für den Außenbereich. Sie erstellen einen Arbeitsablaufplan und wählen unter Berücksichtigung von Preis und Gewicht geeignete Holzarten aus.

Die Schüler schneiden von Hand grob zu und bearbeiten Bauteile unter Aufsicht an eingerichteten Maschinen. Sie biegen und bohren einfache Metallgegenstände und montieren die Möbelstücke unter Verwendung geeigneten Leimes und geeigneter Schrauben.

Die Schüler wenden Holzschutzmittel für gefährdete Bereiche unter Berücksichtigung der Unfallverhütungsvorschriften an.

Abschließend beurteilen und bewerten die Schüler ihre Arbeitsergebnisse nach geeigneten Qualitätskriterien.

Inhalte

Arbeitsablaufplan

einheimische Laub- und Nadelhölzer

natürliche und technische Holz Trocknung

geeignete Holzfeuchtewerte für Innen- und Außenanwendung

Verbindungen: Leim/Schrauben

Oberflächenbehandlung

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte sowie Messwerkzeuge und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu
 - Messen
 - Anreißen
 - Sägen
 - Hobeln
 - Stemmen
 - Bohren
 - Verleimen
- verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

5 Werkstoffe

- unterscheiden verschiedene heimische Nutzhölzer nach Hart- und Weichholz und ordnen diese der Anwendung im Innen- oder Außenbereich zu
- begreifen die besonderen Eigenschaften von Vollholz, vor allem das Arbeiten des Holzes bei Feuchteänderung, und vergleichen diese mit Sperrholz, Span- und Faserplatten

6 Techniken/Prozesse

- entwickeln einfache Ablaufpläne zur Erstellung von Werkstücken, die aus wenigen Teilen bestehen
- ordnen geeignete Verbindungsmittel und Beschläge den Verwendungsmöglichkeiten zu
- beschreiben die gängigsten Oberflächen- und Holzschutzmittel

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus
- pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch

5 Werkstoffe

- unterscheiden Vollhölzer und Holzwerkstoffe und wählen diese sachgerecht für Werkstücke aus
- lagern und transportieren Werkstoffe fachgerecht

6 Techniken/Prozesse

- stellen ausgewählte grundlegende Verbindungen her
- wählen geeignete Verbindungsmittel und Befestigungstechniken aus
- führen einfache Montagearbeiten durch
- wenden die wichtigsten Regeln für das Schleifen von Oberflächen an
- rollen und streichen Holzoberflächen mit einfach zu verarbeitenden Oberflächenmitteln

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Skizzen/Pläne

- sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst
- skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/ Pläne/ Körper/ Flächen
- entnehmen Informationen aus Zeichnungen, Skizzen und Ablaufplänen

3 Zeichennormen

- wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an
 - Linienart
 - Strichstärke
 - Bemaßung
 - Schraffur
 - Beschriftung

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um

2 Bruchrechenarten

- verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$)

3 Proportionalitäten und Größen

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen

5 Geometrie

- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm^2 , cm^2 , dm^2 , m^2 ; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm^3 , cm^3 , dm^3 , m^3 ; l, Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

3 Textverarbeitung

- erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch
- fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein
- drucken Texte aus

4 Tabellenkalkulation

- erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch
- drucken Tabellen aus

6 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsbericht
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Vertragstext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

3.3.9 Kraftfahrzeugtechnik



Kraftfahrzeugtechnik

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden.

Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldlehrplänen beige-fügt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.

Die Kompetenzen in den fachzeichnerischen Grundlagen sollten – je nach Voraussetzungen der Schüler – zumindest teilweise in Form eines Lehrgangs entwickelt werden, um zeichnerische Grundfertigkeiten nachhaltig zu vermitteln. Berufsfeldspezifische Ergänzungen sind auch hier *kursiv* gekennzeichnet.



3.3.9 Kraftfahrzeugtechnik



Berufsfeldprofil

Kraftfahrzeuge mit neuen Techniken und umfangreich vernetzten Fahrzeugsystemen verlangen eine Verbindung zwischen Kfz-Mechanik und Kfz-Elektrik. Diagnosearbeiten und Systemanalyse stehen im Vordergrund. Fast alle Funktionen der verbundenen Komponenten werden elektronisch kontrolliert und eventuelle Fehler mit Computern über Diagnoseschnittstellen ausgelesen. Aufgrund der kontinuierlich fortlaufenden technischen Weiterentwicklung der Kraftfahrzeuge und deren Systeme sowie den im Reparatur- und Servicemarkt neu benötigten beruflichen Qualifikationen ist der Ausbildungsberuf des Kfz-Mechatronikers entstanden.

Im Rahmen der Berufsvorbereitung haben die Schüler die Möglichkeit, ein breites Spektrum kraftfahrzeugtechnischer Berufe kennenzulernen. Berufsfeldbezogene Kompetenzen werden gestärkt und gefördert.

Nach der Berufsvorbereitung stehen zahlreiche Anschlussmöglichkeiten zur Auswahl, z. B. eine Fachausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker sowie Mechaniker für Karosserie und Fahrzeugbau oder Karosserieinstandhaltungstechnik. Auch eine Ausbildung in einem besonders geregelten Beruf zum Autoservicemechaniker, Karosseriebearbeiter oder Zweiradmechaniker bzw. eine Erwerbstätigkeit im Kfz-Sektor, beispielsweise in der Fahrzeugpflege oder dem Fahrzeugrecycling bietet sich an.

Für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Techniken
- gutes mathematisches Verständnis
- Bereitschaft, sauber und handwerklich genau zu arbeiten
- körperliche Belastbarkeit im Hinblick auf das Heben von Lasten und Über-Kopf-Arbeiten
- Unempfindlichkeit gegenüber Ölen, Fetten und Kraftstoffen

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- überblicken das Berufsfeld, charakterisieren Einzelberufe und Tätigkeitsschwerpunkte,
- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein und stellen abschließend die Grundordnung wieder her,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- gehen mit Ressourcen, Materialien und Werkzeugen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- wählen benötigte Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus, behandeln sie pfleglich und setzen sie fachgerecht ein,
- sind mit den berufsspezifischen Werkstoffen sowie Materialien vertraut und gehen damit sachgerecht um,
- führen nach Vorgaben einfache Metallbearbeitungen und Montagearbeiten durch,
- kennen die wichtigsten Baugruppen und Systeme am Fahrzeug und führen einfache Arbeitsaufträge daran durch,
- planen einfache Pflege- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug, führen diese durch und dokumentieren sie,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten - Kraftfahrzeugtechnik Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten - Kraftfahrzeugtechnik Basiskompetenzen

Kraftfahrzeugtechnik - Basiskompetenzen			Kraftfahrzeugtechnik - Basiskompetenzen		
Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachzeichnerische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...			Die Schüler ...		
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden kfz-spezifische Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsfield-spezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln informieren sich über die historische Entwicklung des Kraftfahrzeugs und kennen die Kernpunkte 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die Werkstattordnung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Zeichengeräte <ul style="list-style-type: none"> erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein 2 Skizzen/Pläne <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit zurechtfinden bei der Zeichnung skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/Pläne/Körper/Flächen entnehmen Informationen aus Zeichnungen, Plänen und Schaltplänen 	1 Grundrechenarten <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfield- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> Klammerregel Punkt vor Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar 2 Bruchrechenarten <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebrochene Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge 3 Proportionalitäten und Größen <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> Zweisatz Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	1 Hardware <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem 2 Betriebssystem <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an 3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus 4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus 5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar 6 Internet <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets 	1 Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächsregeln und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezielte Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge 2 Schreiben <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benützung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremdwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> Notizzettel Schichtfortschreibung Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> Formular Berichtsheft verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> Brief Lebenslauf Bewerbungsschreiben Arbeitsbericht Arbeitsblauf
2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutzausrüstung beachten Unfallverhütungs- u. Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	3 Zeichenformen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Zeichensymbole in Skizzen und Zeichnungen an <ul style="list-style-type: none"> Linienart Strichstärke Bemaßung Schraffur Beschiffung Schalt-symbole 4 Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> Lot führen Senkrechte errichten Winkel halbieren Strecke teilen 5 Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Körper in der Dreitafelprojektion dar gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder 	4 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres 5 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l; Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksäule, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuchs kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten <ul style="list-style-type: none"> Tabelle und Schaubild Stellenanzeigen Vertragstext Gesetzestext Gebrauchs- und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Webtext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander 	
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erkennen die ökologische Zusammenhänge von Umwelt, Arbeitstechniken u. Materialien und latenten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> wachen auf wirtschaftliche und umweltbewusstende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> 6.1 Metallbearbeitung <ul style="list-style-type: none"> planen Arbeitsabläufe zur Fertigung einfacher Werkstücke unterscheiden einzelne Mess- und Lehrverfahren 	6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> 6.1 Metallbearbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen einfache Werkstücke anhand von Zeichnungen oder Mustern setzen Präzisions-fachgerecht ein <ul style="list-style-type: none"> Stichmaßstäbe Messschieber Messlehren 	6.2 Demontage und Montage <ul style="list-style-type: none"> ordnen Reilen- und Felgenbezeichnungen einander zu 	6.2 Demontage und Montage <ul style="list-style-type: none"> montieren Reifen auf Felgen u. führen Fahrzeugwechsel fachgerecht durch
4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsfield-spezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messmittel u. ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu <ul style="list-style-type: none"> Messen Trennen Böhen Verbinden verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkzeuge, Maschinen u. Geräte unter Berücksichtigung v. Werkstoff u. Bearbeitungsverfahren aus zeichnen geeignete Prüf- und Messmittel an pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte 	6.3 Baugruppen und Bauteile <ul style="list-style-type: none"> planen Arbeitsabläufe zur Fertigung einfacher Werkstücke unterscheiden einzelne Mess- und Lehrverfahren 	6.3 Baugruppen und Bauteile <ul style="list-style-type: none"> identifizieren die Baugruppen mit ihren Hauptbauteilen am Fahrzeug <ul style="list-style-type: none"> Motor Kraftübertragung Fahrwerk 	6.3 Baugruppen und Bauteile <ul style="list-style-type: none"> identifizieren die Baugruppen mit ihren Hauptbauteilen am Fahrzeug <ul style="list-style-type: none"> Motor Kraftübertragung Fahrwerk 	6.3 Baugruppen und Bauteile <ul style="list-style-type: none"> identifizieren die Baugruppen mit ihren Hauptbauteilen am Fahrzeug <ul style="list-style-type: none"> Motor Kraftübertragung Fahrwerk
5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten Werkstoffe, Materialien und Hilfsstoffe anhand ihrer Eigenschaften und den Verwendungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> Kupfer Aluminium Stahl Hilfsstoffe 	5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkstoffe, Materialien, Hilfsstoffe und Betriebsmittel anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses aus 	6.4 Motor <ul style="list-style-type: none"> planen Arbeitsabläufe zur Fertigung einfacher Werkstücke unterscheiden einzelne Mess- und Lehrverfahren 	6.4 Motor <ul style="list-style-type: none"> demontieren die Baugruppen des Motors und dessen Bauteile an Übungsmodellen, bewerten diese nach Sichtkontrolle und montieren sie teilweise wieder nach Herstellervorgaben kennen Möglichkeiten, Motor u. Abgasanlagen diese Steuergewinne auszunutzen und die Ergebnisse abzurufen 	6.4 Motor <ul style="list-style-type: none"> demontieren die Baugruppen des Motors und dessen Bauteile an Übungsmodellen, bewerten diese nach Sichtkontrolle und montieren sie teilweise wieder nach Herstellervorgaben kennen Möglichkeiten, Motor u. Abgasanlagen diese Steuergewinne auszunutzen und die Ergebnisse abzurufen 	6.4 Motor <ul style="list-style-type: none"> demontieren die Baugruppen des Motors und dessen Bauteile an Übungsmodellen, bewerten diese nach Sichtkontrolle und montieren sie teilweise wieder nach Herstellervorgaben kennen Möglichkeiten, Motor u. Abgasanlagen diese Steuergewinne auszunutzen und die Ergebnisse abzurufen
6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> 6.2 Demontage und Montage <ul style="list-style-type: none"> ordnen Reilen- und Felgenbezeichnungen einander zu 	6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> 6.2 Demontage und Montage <ul style="list-style-type: none"> montieren Reifen auf Felgen u. führen Fahrzeugwechsel fachgerecht durch 	6.5 Elektrische Systeme <ul style="list-style-type: none"> wissen, dass Art und Umfang einer Beleuchtungseinrichtung gesetzlichen Vorgaben unterliegen und setzen diese in Bezug zur Fahrsicherheit unterscheiden verschiedene Bauarten von Scheinwerfern und Beleuchtungseinrichtungen nach ihrer jeweiligen Aufgabe begründen die Notwendigkeit der Absicherung von elektrischen Stromkreisen im Fahrzeug und schützen die Folgen mangelhafter Arbeiten ab kennen den grundsätzlichen Aufbau der Fahrzeugbatterie und ordnen die batterie-spezifischen Bezeichnungen zu 	6.5 Elektrische Systeme <ul style="list-style-type: none"> bereiten den Lichttest vor und führen diesen mit entsprechenden Prüfgeräten durch verstehen den Umgang mit dem Multimeter und messen die elektrischen Grundgrößen Strom, Spannung und Widerstand beurteilen die Fahrzeugbatterie anhand verschiedener Prüf- und Messverfahren <ul style="list-style-type: none"> Spannungsprüfung Fachgerechtes Laden 	6.5 Elektrische Systeme <ul style="list-style-type: none"> wissen, dass Art und Umfang einer Beleuchtungseinrichtung gesetzlichen Vorgaben unterliegen und setzen diese in Bezug zur Fahrsicherheit unterscheiden verschiedene Bauarten von Scheinwerfern und Beleuchtungseinrichtungen nach ihrer jeweiligen Aufgabe begründen die Notwendigkeit der Absicherung von elektrischen Stromkreisen im Fahrzeug und schützen die Folgen mangelhafter Arbeiten ab kennen den grundsätzlichen Aufbau der Fahrzeugbatterie und ordnen die batterie-spezifischen Bezeichnungen zu 	6.5 Elektrische Systeme <ul style="list-style-type: none"> bereiten den Lichttest vor und führen diesen mit entsprechenden Prüfgeräten durch verstehen den Umgang mit dem Multimeter und messen die elektrischen Grundgrößen Strom, Spannung und Widerstand beurteilen die Fahrzeugbatterie anhand verschiedener Prüf- und Messverfahren <ul style="list-style-type: none"> Spannungsprüfung Fachgerechtes Laden
6.6 Fahrzeugpflege <ul style="list-style-type: none"> erstellen einen Arbeitsplan mit Angaben über Verbrauchsmaterialien und deren Verwendungen 	6.6 Fahrzeugpflege <ul style="list-style-type: none"> führen eine komplette Fahrzeugreinigung- und -außenreinigung durch 	6.6 Fahrzeugwartung <ul style="list-style-type: none"> kennen regelmäßig wiederkehrende Wartungen und technische Untersuchungen an Fahrzeugen und setzen diese in Bezug zur Fahrsicherheit kennen die Schritte der Auftragsannahme u. abwicklung u. setzen diese in Teilen um <ul style="list-style-type: none"> Kundengespräch Auftragsstellung Tätigkeitsnachweis Ersatzteillisten Rechnungstellung 	6.7 Fahrzeugwartung <ul style="list-style-type: none"> überblicken den Umfang von Wartungsarbeiten und arbeiten vorgegebene Sicht- und Funktionsprüfungen am Fahrzeug verantwortungsbewusst ab <ul style="list-style-type: none"> Licht Flüssigkeitsstände Bereifung erkennen die Notwendigkeit der Kundenorientierung und setzen sie situationsgerecht um 	6.6 Fahrzeugwartung <ul style="list-style-type: none"> überblicken den Umfang von Wartungsarbeiten und arbeiten vorgegebene Sicht- und Funktionsprüfungen am Fahrzeug verantwortungsbewusst ab <ul style="list-style-type: none"> Licht Flüssigkeitsstände Bereifung erkennen die Notwendigkeit der Kundenorientierung und setzen sie situationsgerecht um 	6.7 Fahrzeugwartung <ul style="list-style-type: none"> überblicken den Umfang von Wartungsarbeiten und arbeiten vorgegebene Sicht- und Funktionsprüfungen am Fahrzeug verantwortungsbewusst ab <ul style="list-style-type: none"> Licht Flüssigkeitsstände Bereifung erkennen die Notwendigkeit der Kundenorientierung und setzen sie situationsgerecht um
7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachzeichnerische Grundlagen
Die Schüler ...		
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Kfz-spezifische Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln informieren sich über die historische Entwicklung des Kraftfahrzeugs und kennen die Kernpunkte 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die Werkstattordnung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Zeichengeräte <ul style="list-style-type: none"> erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein 2 Skizzen/Pläne <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/ Pläne/ Körper/ Flächen entnehmen Informationen aus Zeichnungen, Plänen und Schaltplänen
2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutzausrüstung beachten Unfallverhütungs- u. Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	3 Zeichennormen <ul style="list-style-type: none"> wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an <ul style="list-style-type: none"> - Linienart - Strichstärke - Bemaßung - Schraffur - Beschriftung - <i>Schalt</i>symbole
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken u. Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	4 Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> - Lot fällen - Senkrechte errichten - Winkel halbieren - Strecke teilen
4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messmittel u. ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu <ul style="list-style-type: none"> - Messen - Trennen - Bohren - Verbinden verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkzeuge, Maschinen u. Geräte unter Berücksichtigung v. Werkstoff u. Bearbeitungsverfahren aus wenden geeignete Prüf- und Messmittel an pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte 	5 Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Körper in der Dreitafel-Projektion dar gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder
5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten Werkstoffe, Materialien und Hilfsstoffe anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> - Kupfer - Aluminium - Stahl - Kunststoffe 	5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkstoffe, Materialien, Hilfsstoffe und Betriebsmittel anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses aus 	
6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse 6.1 Metallbearbeitung <ul style="list-style-type: none"> planen Arbeitsabläufe zur Fertigung einfacher Werkstücke unterscheiden einzelne Mess- und Lehrverfahren 	6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse 6.1 Metallbearbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen einfache Werkstücke anhand von Zeichnungen oder Mustern setzen Prüfzeuge fachgerecht ein <ul style="list-style-type: none"> - Strichmaßstäbe - Messschieber - Messlehren 	
6.2 Demontage und Montage <ul style="list-style-type: none"> ordnen Reifen- und Felgenbezeichnungen einander zu 	6.2 Demontage und Montage <ul style="list-style-type: none"> montieren Reifen auf Felgen u. führen Fahrzeugradwechsel fachgerecht durch 	



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> - Zweisatz - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Diagnosesoftware</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden <i>Simulationsprogramme mit fachspezifischer Informationssoftware zur einfachen Datenerfassung</i> an 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtsheft verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Arbeitsbericht - Arbeitsablauf

- kennen einfache Verbindungsarten, wägen die Vor- und Nachteile ab und ordnen sie ihrem Verwendungszweck zu
- Schrauben - Schweißen - Kleben

- führen fachgerecht den Ab- und Anbau einzelner Karosseriebauteile sowie einfache Reparaturmaßnahmen an diesen durch
- vermessen einzelne Bauteile oder Baugruppen und interpretieren die Fachbegriffe Sollmaß und Istmaß

6.3 Baugruppen und Bauteile

- benennen fachgerecht die Baugruppen des Fahrzeugs mit ihren Hauptbauteilen und setzen diese in einen Funktionszusammenhang

6.3 Baugruppen und Bauteile

- finden die Baugruppen mit ihren Hauptbauteilen am Fahrzeug
- Motor - Kraftübertragung
- Fahrwerk

6.4 Motor

- kennen den Grundaufbau und die Grundfunktion des Otto- und des Dieselmotors und benennen Hauptbauteile fachgerecht
- kennen unter Zuhilfenahme von Explosions- und Funktionszeichnungen die Aufgaben der Motorsteuerung und übertragen diese auf einfache Beispiele an Modellen

6.4 Motor

- demontieren die Baugruppen des Motors und dessen Bauteile an Übungsmodellen, bewerten diese nach Sichtkontrolle und montieren sie teilweise wieder nach Herstellervorgaben
- kennen Möglichkeiten, Motor- u. Abgasdaten oder Steuergeräte auszulesen und die Ergebnisse abzurufen

6.5 Elektrische Systeme

- wissen, dass Art und Umfang einer Beleuchtungseinrichtung gesetzlichen Vorgaben unterliegen und setzen diese in Bezug zur Fahrzeugsicherheit
- unterscheiden verschiedene Bauarten von Scheinwerfern und Beleuchtungseinrichtungen nach ihrer jeweiligen Aufgabe
- begründen die Notwendigkeit der Absicherung von elektrischen Stromkreisen im Fahrzeug und schätzen die Folgen mangelhafter Arbeiten ab
- kennen den grundsätzlichen Aufbau der Fahrzeugbatterie und ordnen die batterie-spezifischen Bezeichnungen zu

6.5 Elektrische Systeme

- bereiten den Lichttest vor und führen diesen mit entsprechenden Prüfgeräten durch
- verstehen den Umgang mit dem Multimeter und messen die elektrischen Grundgrößen Strom, Spannung und Widerstand
- beurteilen die Fahrzeugbatterie anhand verschiedener Prüf- und Messverfahren
- Spannungsprüfung
- Fachgerechtes Laden

6.6 Fahrzeugpflege

- erstellen einen Arbeitsplan mit Angaben über Verbrauchsmaterialien und deren Verwendungen

6.6 Fahrzeugpflege

- führen eine komplette Fahrzeuginnen- und -außenreinigung durch

6.7 Fahrzeugwartung

- kennen regelmäßig wiederkehrende Wartungen und technische Untersuchungen an Fahrzeugen und setzen diese in Bezug zur Fahrzeugsicherheit
- kennen die Schritte der Auftragsannahme u. -abwicklung u. setzen diese in Teilen um
- Kundengespräch - Auftragserstellung
- Tätigkeitsnachweis - Ersatzteillisten
- Rechnungsstellung

6.7 Fahrzeugwartung

- überblicken den Umfang von Wartungslisten und arbeiten vorgegebene Sicht- und Funktionsprüfungen am Fahrzeug verantwortungsbewusst ab
- Licht - Flüssigkeitsstände
- Bereifung
- erkennen die Notwendigkeit der Kundenorientierung und setzen sie situationsgerecht um

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an

7 Internet

- vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach
- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
- beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets
 - Wahrheitsgehalt der Information
 - Datenschutz
 - Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Prüfen der Lichtanlage

20 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 5 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler kennen die unterschiedlichen lichttechnischen Einrichtungen an Fahrzeugen.

Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften führen sie eine Überprüfung der Lichtanlage mit anschließender Dokumentation durch.

Inhalte

Arbeitssicherheit und Unfallverhütung

Herstellerunterlagen (Fahrzeugschein)

Technische Informations- und Dokumentationssysteme

Technisches Teilsystem (Beleuchtung)

Scheinwerfersysteme und deren Unterscheidungsmerkmale

Besonderheiten und Einsatz von Kfz-typischen Leuchtmitteln

Geräte und Verfahren zum Prüfen und Messen (Scheinwerfereinstellgerät)

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte sowie Prüf- und Messmittel und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu
 - Messen - Trennen
 - Bohren - Verbinden
- verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe

- unterscheiden die wichtigsten Werkstoffe, Materialien und Hilfsstoffe anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten
 - Kupfer - Aluminium
 - Stahl - Kunststoffe

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

6.5 Elektrische Systeme

- wissen, dass Art und Umfang einer Beleuchtungseinrichtung gesetzlichen Vorgaben unterliegen und setzen diese in Bezug zur Fahrzeugsicherheit
- unterscheiden verschiedene Bauarten von Scheinwerfern und Beleuchtungseinrichtungen nach ihrer jeweiligen Aufgabe

6.7 Fahrzeugwartung

- kennen regelmäßig wiederkehrende Wartungen und technische Untersuchungen an Fahrzeugen und setzen diese in Bezug zur Fahrzeugsicherheit

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus

5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe

- wählen Werkstoffe, Materialien, Hilfsstoffe und Betriebsmittel anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses aus

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

6.5 Elektrische Systeme

- bereiten den Lichttest vor und führen diesen mit entsprechenden Prüfgeräten durch

6.7 Fahrzeugwartung

- überblicken den Umfang von Wartungslisten und arbeiten vorgegebene Sicht- und Funktionsprüfungen am Fahrzeug verantwortungsbewusst ab
 - Licht

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Skizzen und Pläne

- entnehmen Informationen aus Zeichnungen, Plänen und Schaltplänen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen
- berechnen elektrische Grundgrößen (U, I, R, P)
- setzen eine einfache Formelsammlung situationsgerecht ein

5 Geometrie

- berechnen Längen
 - Einheiten: mm, cm, dm, m; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

5 Präsentation

- kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar

6 Diagnosesoftware

- wenden Simulationsprogramme mit fachspezifischer Informationssoftware zur einfachen Datenerfassung an

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Wartungsarbeiten am Fahrzeug

80 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 30 Ustd.

Zielbeschreibung

Die Schüler führen nach Kundenauftrag einfache Wartungsarbeiten zur Funktions- und Werterhaltung am Fahrzeug durch.

Sie ermitteln mit Hilfestellung in einfachen Kundengesprächen Kundenerwartungen und reagieren auf diese. Die Schüler beschreiben die Funktion einfacher Teilsysteme (z. B. Kühl- und Schmiersystem) am Fahrzeug. Sie nutzen Servicepläne und wenden Möglichkeiten der Datenverarbeitung zur Informationsgewinnung und Dokumentation an.

Die Schüler führen die Arbeiten nach den der Wartung zugrunde liegenden Regeln, Normen und Vorschriften für Arbeitssicherheit und Umweltschutz durch. Sie stimmen ihre Tätigkeiten zur Zielerreichung im Team aufeinander ab.

Die Schüler dokumentieren nach Vorgabe die durchgeführten Wartungsarbeiten und erstellen nach Anleitung eine Kundenrechnung.

Inhalte

Arbeitssicherheit und Unfallverhütung

Herstellerunterlagen (Fahrzeugschein)

Wartungspläne

Technische Informations- und Dokumentationssysteme

Technische Teilsysteme (Kühlung und Schmierung)

Wartungsarbeiten

Geräte und Verfahren zum Prüfen und Messen (Luftdruckprüfer, Frostschutzprüfer)

Werkzeuge

Betriebs- und Hilfsstoffe

Entsorgung und Recycling

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte sowie Prüf- und Messmittel und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu
 - Messen - Trennen
 - Bohren - Verbinden
- verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe

- unterscheiden die wichtigsten Werkstoffe, Materialien und Hilfsstoffe anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten
 - Kupfer - Aluminium
 - Stahl - Kunststoffe

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

6.2 Demontage und Montage

- ordnen Reifen- und Felgenbezeichnungen einander zu

6.3 Baugruppen und Bauteile

- benennen fachgerecht die Baugruppen des Fahrzeugs mit ihren Hauptbauteilen und setzen diese in einen Funktionszusammenhang

6.4 Motor

- kennen den Grundaufbau und die Grundfunktion des Otto- und des Dieselmotors und benennen Hauptbauteile fachgerecht

6.5 Elektrische Systeme

- wissen, dass Art und Umfang einer Beleuchtungseinrichtung gesetzlichen Vorgaben unterliegen und setzen diese in Bezug zur Fahrzeugsicherheit
- unterscheiden verschiedene Bauarten von Scheinwerfern und Beleuchtungseinrichtungen nach ihrer jeweiligen Aufgabe
- kennen den grundsätzlichen Aufbau der Fahrzeugbatterie und ordnen die batteriespezifischen Bezeichnungen zu

6.7 Fahrzeugwartung

- kennen regelmäßig wiederkehrende Wartungen und technische Untersuchungen an Fahrzeugen und setzen diese in Bezug zur Fahrzeugsicherheit
- kennen die Schritte bei der Auftragsannahme und -abwicklung und setzen diese in Teilen um
 - Kundengespräch
 - Auftragserstellung
 - Tätigkeitsnachweis
 - Rechnungsstellung

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus
- wenden geeignete Prüf- und Messmittel an
- pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte

5 Werkstoffe/Materialien/Hilfsstoffe

- wählen Werkstoffe, Materialien, Hilfsstoffe und Betriebsmittel anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses aus

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

6.2 Demontage und Montage

- montieren Reifen auf Felgen und führen einen Radwechsel am Fahrzeug fachgerecht durch

6.3 Baugruppen und Bauteile

- finden die Baugruppen mit ihren Hauptbauteilen am Fahrzeug
 - Motor

6.4 Motor

- demontieren die Baugruppen des Motors und dessen Bauteile an Übungsmodellen, bewerten diese nach Sichtkontrolle und montieren sie teilweise wieder nach Herstellervorgaben

6.5 Elektrische Systeme

- bereiten den Lichttest vor und führen diesen mit entsprechenden Prüfgeräten durch
- beurteilen die Fahrzeugbatterie anhand verschiedener Prüf- und Messverfahren:
 - Spannungsprüfung
 - Fachgerechtes Laden

6.7 Fahrzeugwartung

- überblicken den Umfang von Wartungslisten und arbeiten vorgegebene Sicht- und Funktionsprüfungen am Fahrzeug verantwortungsbewusst ab
 - Licht
 - Flüssigkeitsstände
 - Bereifung
- erkennen die Notwendigkeit der Kundenorientierung und setzen sie situationsgerecht um

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen
- wählen Zolleinheiten situationsgerecht aus, wandeln diese in Millimeter um und rechnen mit dem Ergebnis weiter
- wandeln die Motorleistung von PS in kW um und umgekehrt

4 Prozentrechnung

- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

3 Textverarbeitung

- erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch
- fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein
- drucken Texte aus

5 Präsentation

- kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar

6 Diagnosesoftware

- wenden Simulationsprogramme mit fachspezifischer Informationssoftware zur einfachen Datenerfassung an

7 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
 - Ergebnisprotokoll
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsbericht

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

3.3.10 Lebensmittelhandwerk



Lebensmittelhandwerk

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden.

Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldlehrplänen beige-fügt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Das Berufsfeld weist die Möglichkeit zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung auf. Vorgaben zur konkreten Umsetzung befinden sich direkt im Berufsfeldlehrplan.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.



3.3.10 Lebensmittelhandwerk



Berufsfeldprofil

Das Berufsfeld Lebensmittelhandwerk verbindet die beiden Schwerpunkte Bäckerei/Konditorei einerseits und Fleischerei andererseits.

Im Schwerpunkt Bäckerei/Konditorei werden auf Grundlage von Rezepten vielfältige Waren aus Teigen und Massen hergestellt. Diese Produkte werden häufig mit Füllungen, Garnituren und Auflagen versehen, werbewirksam präsentiert und verkauft. Dabei werden Kunden beraten und bedient. Gearbeitet wird in Bäckereien/Konditoreien oder in Verkaufsräumen. Neue Produktentwicklungen sowie vielfältige Kundenwünsche setzen ein hohes Maß an Flexibilität voraus.

Im Schwerpunkt Fleischerei wird das Fleisch von Tieren fachgerecht zu Fleisch- und Wurstwaren, Sülzen, Pasteten, Feinkostwaren und Gerichten verarbeitet. Diese Waren werden im Verkaufsraum präsentiert und verkauft. Auch in diesem Schwerpunkt gewinnt die Beratung der Kunden zunehmend an Bedeutung.

Während der Beruf des Fleischers in der Vergangenheit vor allem mit schwerer körperlicher Arbeit verbunden war, hat sich das Berufsbild durch den Einsatz moderner Maschinen gewandelt. Zunehmend beliefern Fleischer auch Großverbraucher, sind im Veranstaltungsservice (Catering) oder in der Imbissgastronomie tätig.

In der Berufsvorbereitung erlernen die Schüler Grundlagen im Hinblick auf die Herstellung und den Verkauf einfacher Produkte aus den wichtigsten Rohstoffen ihres jeweiligen Schwerpunkts.

Im Anschluss haben die Schüler die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Bäcker, Konditor, Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk - Schwerpunkt Bäckerei oder Konditorei bzw. zum Fleischer oder Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk - Schwerpunkt Fleischerei aufzunehmen.

Für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- Freude am Umgang mit Kunden
- Bereitschaft, sauber und handwerklich genau zu arbeiten
- körperliche Belastbarkeit und Gesundheit
- gepflegtes Äußeres im Hinblick auf Körperhygiene und Kleidung
- Bereitschaft zu frühem Arbeitsbeginn und zur Wochenendarbeit

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- überblicken das Berufsfeld, charakterisieren Berufsgruppen und Tätigkeitsschwerpunkte,
- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein und stellen abschließend die Grundordnung wieder her,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- gehen mit Ressourcen, Materialien, Werkzeugen und Maschinen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- erkennen die Bedeutung von Hygienemaßnahmen und setzen diese um,
- wählen benötigte Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus, behandeln sie pfleglich und setzen sie fachgerecht ein,
- wenden die Prinzipien ausgewogener Ernährung bei der Herstellung ausgewählter Produkte an,
- sind mit berufsspezifischen Rohstoffen vertraut und gehen damit sachgerecht um,
- stellen ausgewählte Produkte her und bereiten sie für den Verkauf vor,
- beachten die Grundregeln der Warenpräsentation und des Verkaufsgesprächs in Standardsituationen,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten - Lebensmittelhandwerk Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten - Lebensmittelhandwerk Basiskompetenzen

Lebensmittelhandwerk - Basiskompetenzen		Lebensmittelhandwerk - Basiskompetenzen	
Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen
Die Schüler ...		Die Schüler ...	
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Berufsgruppen im Lebensmittelhandwerk und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsbezogene Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die die Fachraumordnung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Grundrechenarten <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> Klammerregel Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zahnerpotenzen dar 	1 Hardware <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnerplatzsystem
2 Arbeitssicherheit und Hygiene <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutzausrüstung beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	2 Bruchrechenarten <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebrauchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge 	2 Betriebssystem <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	3 Proportionalitäten und Größen <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> Zweisatz Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um <ul style="list-style-type: none"> kg: Nährwert berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus
4 Hygiene <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit der Hygienevorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten 	4 Hygiene <ul style="list-style-type: none"> setzen die Vorschriften bezüglich Personal-, Betriebs- und Produkthygiene um 	4 Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> nutzen Gestaltungsprogramme und wenden die Ergebnisse an 	3 Schreiben <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbaren handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benützung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> Notizzettel Schwerfartikulation Gliederung Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> Formular Berichtsheft verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> Brief Lebenslauf Bewerbungsschreiben Arbeitsbericht Arbeitsablauf
5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsbezogene Werkzeuge, Maschinen, Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu verstehen die Wirkungsweise ausgewählter Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> wählen für den Einsatzbereich geeignete Werkzeuge, Maschinen, Geräte aus und wenden diese fachgerecht an reparieren und pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte 	7 Rohstoffe <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten Rohstoffe hinsichtlich ihrer Zusammensetzung <ul style="list-style-type: none"> Weizenmehl Zucker Eier Butter/Margarine Milch 	4 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentsatz, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe beschreiben Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres
6 Ernährungslehre <ul style="list-style-type: none"> kennen wichtige Lebensmittelbestandteile und deren Bedeutung für den menschlichen Körper verstehen grundlegende Stoffwechselläufe im menschlichen Körper formulieren wichtige Grundätze für eine ausgewogene, vollwertige Ernährung und geben einfache Ernährungsempfehlungen 	6 Ernährungslehre <ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen die Prinzipien ausgewogener Ernährung bei der Herstellung ausgewählter Produkte wenden nähr- und vitalstoffschonende Maßnahmen bei der Herstellung von Produkten an 	7.2 Fleischerei <ul style="list-style-type: none"> charakterisieren die wichtigsten Rohstoffe <ul style="list-style-type: none"> Schweinefleisch Rindfleisch teilen die wichtigsten Därme hinsichtlich ihrer Verwendungsmöglichkeiten ein 	5 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m², km² Flächeneinheiten von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, dm³, m³; ml, l Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksäule, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an
7 Rohstoffe <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten Rohstoffe hinsichtlich ihrer Zusammensetzung <ul style="list-style-type: none"> Zucker Butter/Margarine Milch 	7 Rohstoffe <ul style="list-style-type: none"> wählen Rohstoffe anhand vorgegebener Rezepte aus beachten die Lagerbedingungen der wichtigsten Rohstoffe 	8 Tätigkeiten/Herstellungsprozesse <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden ausgewählte Teile und Massen hinsichtlich der Zusammensetzung erstellen für ausgewählte Bäckereier und Konditoreier einfache Arbeitspläne auf der Grundlage vorgegebener Rezepte 	7 Internet <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets <ul style="list-style-type: none"> Wahrheitsgehalt der Information Datenschutz Datensicherheit laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch
8 Tätigkeiten/Herstellungsprozesse <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden ausgewählte Teile und Massen hinsichtlich der Zusammensetzung erstellen für ausgewählte Bäckereier und Konditoreier einfache Arbeitspläne auf der Grundlage vorgegebener Rezepte 	8 Tätigkeiten/Herstellungsprozesse <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden ausgewählte Teile und Massen hinsichtlich der Zusammensetzung bearbeiten ausgewählte Produkte verkaufsfördernd backen Teile bzw. Massen nach Anleitung fachgerecht ab bereiten die hergestellten Produkte für den Verkauf vor 	8.1 Bäckerei/Konditorei <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden ausgewählte Teile und Massen hinsichtlich der Zusammensetzung schneiden ausgewählte Teigstücke zu wiegen, zerkrümeln, füllen und portionieren die Rohstoffe für die Herstellung von Fleischerzeugnissen nach vorgegebenen Rezepturen verarbeiten die Rohstoffe zu küchertauglichen und verzehrfähigen Erzeugnissen nach vorgegebenen Rezepturen bereiten die hergestellten Produkte für den Verkauf vor 	3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten <ul style="list-style-type: none"> Tabelle und Schaubild Stellenanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchstext/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Webtext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander
9 Verkauf <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Werbemaßnahmen bewusst und unterscheiden Werbemittel sind mit Grundlagen der Plakatgestaltung vertraut sind mit den Grundzügen der Warenpräsentation vertraut kennen die Grundregeln des Verkaufsgesprächs und sind bereit, diese anzuwenden 	9 Verkauf <ul style="list-style-type: none"> stellen Werbemittel für den Verkauf her gestalten Plakate unter Berücksichtigung der Gestaltungsregeln präsentieren ausgewählte Produkte verkaufsfördernd bedienen Kunden in Standardituationen unter besonderer Berücksichtigung der Umgangsformen 	8.2 Fleischerei <ul style="list-style-type: none"> sortieren Schweine- und Rindfleisch nach vorgegebenen Kriterien schneiden ausgewählte Teilstücke zu verarbeiten die Rohstoffe zu küchertauglichen und verzehrfähigen Erzeugnissen nach vorgegebenen Rezepturen bereiten die hergestellten Produkte für den Verkauf vor 	10 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest
10 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	10 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	10 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen
Die Schüler ...	
<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Berufsgruppen im Lebensmittelhandwerk und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche • holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • richten ihren Arbeitsplatz ein • beachten die die Fachraumordnung • stellen selbstständig die Grundordnung wieder her
<p>2 Arbeitssicherheit und Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten • sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • benutzen die persönliche Schutzausrüstung • beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess • sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut
<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab • begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung • vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht
<p>4 Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit der Hygienevorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten 	<p>4 Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen die Vorschriften bezüglich Personal-, Betriebs- und Produkthygiene um
<p>5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu • verstehen die Wirkungsweise ausgewählter Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	<p>5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen für den Einsatzbereich geeignete Werkzeuge, Maschinen, Geräte aus und wenden diese fachgerecht an • reinigen und pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte
<p>6 Ernährungslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wichtige Lebensmittelinhaltsstoffe und deren Bedeutung für den menschlichen Körper • verstehen grundlegende Stoffwechselfvorgänge im menschlichen Körper • formulieren wichtige Grundsätze für eine ausgewogene, vollwertige Ernährung und geben einfache Ernährungsempfehlungen 	<p>6 Ernährungslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die Prinzipien ausgewogener Ernährung bei der Herstellung ausgewählter Produkte • wenden nähr- und vitalstoffschonende Maßnahmen bei der Herstellung von Produkten an

Die Basiskompetenzen 7.1 bis 8.2 sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung gemäß den regionalen Gegebenheiten sowie nach Eignung und beruflichen Perspektiven der Schüler vom Lehrerteam auszuwählen.



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> - Zweisatz - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um <ul style="list-style-type: none"> - kJ; Nährwert berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> nutzen <i>Gestaltungsprogramme</i> und wenden die <i>Ergebnisse</i> an 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtschrift verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Arbeitsbericht - Arbeitsablauf

7 Rohstoffe

7.1 Bäckerei/Konditorei

- unterscheiden die wichtigsten Rohstoffe hinsichtlich ihrer Zusammensetzung
 - Weizenmehl
 - Zucker
 - Eier
 - Butter/Margarine
 - Milch

7 Rohstoffe

7.1 Bäckerei/Konditorei

- wählen Rohstoffe anhand vorgegebener Rezepte aus
- beachten die Lagerbedingungen der wichtigsten Rohstoffe

7.2 Fleischerei

- charakterisieren die wichtigsten Rohstoffe
 - Schweinefleisch
 - Rindfleisch
- teilen die wichtigsten Därme hinsichtlich ihrer Verwendungsmöglichkeiten ein

7.2 Fleischerei

- wählen Rohstoffe, Zutaten und Därme anhand vorgegebener Rezepturen aus

8 Tätigkeiten/Herstellungsprozesse

8.1 Bäckerei/Konditorei

- unterscheiden ausgewählte Teige und Massen hinsichtlich der Zusammensetzung
- erstellen für ausgewählte Bäckerei- und Konditoreiwaren einfache Arbeitsplanungen auf der Grundlage vorgegebener Rezepte

8 Tätigkeiten/Herstellungsprozesse

8.1 Bäckerei/Konditorei

- unterscheiden ausgewählte Teige und Massen hin
- bearbeiten ausgewählte Teige, Massen, Füllungen und Garnituren nach Aufgabenstellung
- backen Teige bzw. Massen nach Anleitung fachgerecht ab
- bereiten die hergestellten Produkte für den Verkauf vor

8.2 Fleischerei

- unterscheiden Fleischsortierungen
- benennen ausgewählte Fleischteile und beschreiben deren Verwendungsmöglichkeit in der Produktion bzw. im Verkauf
- teilen Fleischerzeugnisse gemäß Herstellungsprozess in Gruppen ein
- erstellen für ausgewählte Fleischerzeugnisse einfache Arbeitsplanungen

8.2 Fleischerei

- sortieren Schweine- und Rindfleisch nach vorgegebenen Kriterien
- schneiden ausgewählte Teilstücke zu
- wiegen, zerkleinern, füllen und portionieren die Rohstoffe für die Herstellung von Fleischerzeugnissen nach vorgegebenen Rezepturen
- verarbeiten die Rohstoffe zu küchenfertigen und verzehrfertigen Erzeugnissen nach vorgegebenen Rezepturen
- bereiten die hergestellten Produkte für den Verkauf vor

9 Verkauf

- sind sich der Notwendigkeit von Werbemaßnahmen bewusst und unterscheiden Werbemittel
- sind mit Grundlagen der Plakatgestaltung vertraut
- sind mit den Grundzügen der Warenpräsentation vertraut
- kennen die Grundregeln des Verkaufsgesprächs und sind bereit, diese anzuwenden

9 Verkauf

- stellen Werbemittel für den Verkauf her
- gestalten Plakate unter Berücksichtigung der Gestaltungsregeln
- präsentieren ausgewählte Produkte verkaufsfördernd
- bedienen Kunden in Standardsituationen unter besonderer Berücksichtigung der Umgangsformen

10 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

10 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; ml, l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an

7 Internet

- vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach
- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
- beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets
 - Wahrheitsgehalt der Information
 - Datenschutz
 - Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Erstellen eines Werbeplakats	20 Ustd. Anteil Fachpraxis: 12 Ustd.
Zielformulierung Die Schüler wählen aus verschiedenen Gestaltungstechniken aus und erstellen produktbezogen ein Werbeplakat. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.	
Inhalte Plakatformen Einteilung Farbwahl Gestaltungstechniken Ergebnispräsentation	
Basiskompetenzen Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.	
Fachtheoretische Grundlagen Die Schüler ... 9 Verkauf <ul style="list-style-type: none">• sind sich der Notwendigkeit von Werbemaßnahmen bewusst und unterscheiden Werbemittel• sind mit den Grundlagen der Plakatgestaltung vertraut 10 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none">• legen geeignete Qualitätsmerkmale fest	
Fachpraktische Grundlagen Die Schüler ... 9 Verkauf <ul style="list-style-type: none">• stellen Werbemittel für den Verkauf her• gestalten Plakate unter Berücksichtigung der Gestaltungsregeln 10 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none">• stellen ihre Arbeitsergebnisse vor• überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen	

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

3 Textverarbeitung

- erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch
- fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein
- drucken Texte aus

6 Gestaltung

- nutzen Gestaltungsprogramme und wenden die Ergebnisse an

7 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge
- nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
- Notizzettel

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Herstellen von Weizenkleingebäcken

80 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 40 Ustd.

Zielbeschreibung

Die Schüler stellen Weizenkleingebäcke aufgrund einer Kundenbestellung her. Dazu arbeiten sie nach vorgegebenen Rezepten, führen Berechnungen durch und stellen einfache Arbeitsplanungen in digitaler Form auf.

Die Schüler informieren sich über benötigte Rohstoffe und bereiten diese für die Produktion vor. Zur Herstellung setzen sie Maschinen und Geräte zur rationellen Auf- und Bearbeitung sowie zur Bevorratung ein.

Die Schüler richten die Gebäcke verkaufsfertig an und händigen diese dem Kunden aus. Sie beurteilen ihre Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen Kriterien.

Inhalte

Rezepte (Grundrezept/Arbeitsrezept)

Arbeitsplanung

Rohstoffe

Maschinen und Geräte zur Aufarbeitung und Bevorratung

Teigherstellung, Aufarbeitung, Abbacken

Präsentation der Ware

Kundengespräch

Qualitätsbewertung

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Hygiene

- sind sich der Notwendigkeit der Hygienevorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten

5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu
- verstehen die Wirkungsweise ausgewählter Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

7 Rohstoffe

7.1 Bäckerei/Konditorei

- unterscheiden die wichtigsten Rohstoffe hinsichtlich ihrer Zusammensetzung
 - Weizenmehl

8 Tätigkeiten/Herstellungsprozesse

8.1 Bäckerei/Konditorei

- unterscheiden ausgewählte Teige und Massen hinsichtlich der Zusammensetzung
- erstellen für ausgewählte Bäckerei- und Konditoreiwaren einfache Arbeitsplanungen auf der Grundlage vorgegebener Rezepte

9 Verkauf

- sind mit den Grundzügen der Warenpräsentation vertraut
- kennen die Grundregeln des Verkaufsgesprächs und sind bereit, diese anzuwenden

10 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Fachraumordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Hygiene

- setzen die Vorschriften bezüglich Personal-, Betriebs- und Produkthygiene um

5 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen für den Einsatzbereich geeignete Werkzeuge, Maschinen, Geräte aus und wenden diese fachgerecht an.
- reinigen und pflegen Werkzeuge, Maschinen und Geräte

7 Rohstoffe

7.1 Bäckerei/Konditorei

- wählen Rohstoffe anhand vorgegebener Rezepturen aus
- beachten die Lagerbedingungen der wichtigsten Rohstoffe

8 Tätigkeiten/Herstellungsprozesse

8.1 Bäckerei/Konditorei

- bearbeiten ausgewählte Teige nach Aufgabenstellung
- backen Teige bzw. Massen nach Anleitung fachgerecht ab
- bereiten die hergestellten Produkte für den Verkauf vor

9 Verkauf

- präsentieren ausgewählte Produkte verkaufsfördernd
- bedienen Kunden in Standardsituationen unter besonderer Berücksichtigung der Umgangsformen

10 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- kJ; Nährwert
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen

5 Geometrie

- berechnen Längen, Flächen und Volumina
- Einheiten: cm^3 , dm^3 , l, Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

3 Textverarbeitung

- erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch
- drucken Texte aus

6 Gestaltung

- nutzen Gestaltungsprogramme und wenden die Ergebnisse an

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- äußern sich artikuliert und verständlich
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen

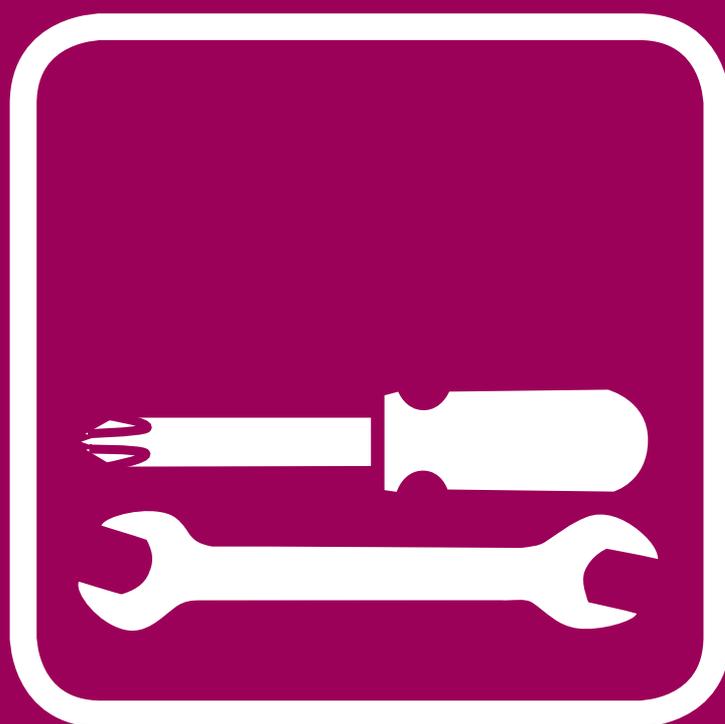
2 Schreiben

- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Rezept

3.3.11 Metalltechnik und Recycling



Metalltechnik und Recycling

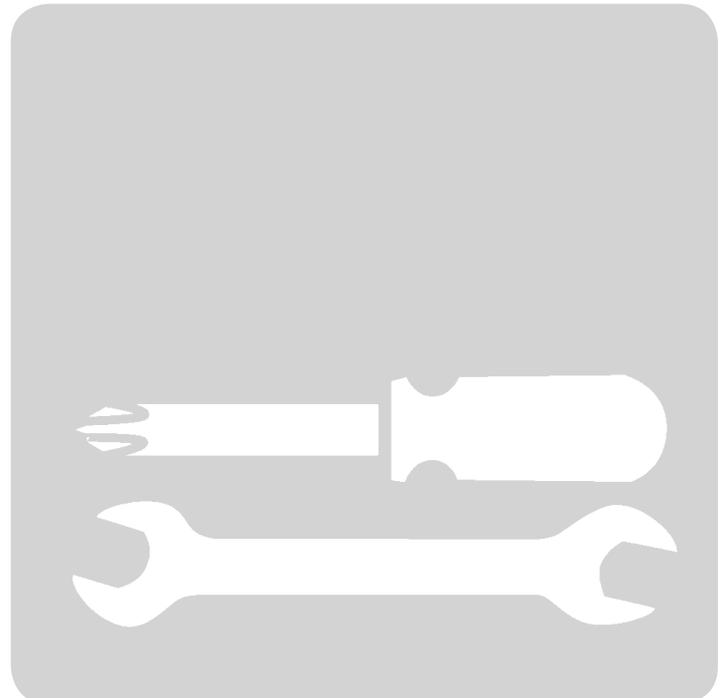
In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden.

Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldlehrplänen beigelegt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Das Berufsfeld weist die Möglichkeit zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung auf. Vorgaben zur konkreten Umsetzung befinden sich direkt im Berufsfeldlehrplan.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.

Die Kompetenzen in den fachzeichnerischen Grundlagen sollten – je nach Voraussetzungen der Schüler – zumindest teilweise in Form eines Lehrgangs entwickelt werden, um zeichnerische Grundfertigkeiten nachhaltig zu vermitteln. Berufsfeldspezifische Ergänzungen sind auch hier *kursiv* gekennzeichnet.



3.3.11 Metalltechnik und Recycling



Berufsfeldprofil

Das Tätigkeitsspektrum der Metallberufe reicht von der Fertigung und Montage über Maschinen- und Anlagenüberwachung bis hin zu Wartung, Reparatur und Recycling. Die Anforderungen an die Fachkräfte sind einem ständigen Wandel unterworfen. Neue Technologien und Werkstoffe führen zu zunehmend anspruchsvolleren Aufgaben.

Planung, Informationsgewinnung und -verarbeitung, sowie die Präsentation von Arbeitsergebnissen nehmen in der Metallausbildung einen immer breiteren Raum ein und stellen erhöhte Anforderungen an die Schüler. Zudem ist die nach wie vor erforderliche Handfertigkeit für viele Schüler nur durch lange Übungsphasen zu erwerben. Dies muss in der Berufsvorbereitung in besonderem Maße berücksichtigt werden.

Im Anschluss an die berufliche Vorbereitung haben die Schüler die Möglichkeit, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen oder eine Ausbildung in Unternehmen des Metallhandwerks oder der Metallindustrie zu absolvieren, z.B. als Metallfachwerker, Metallbauer, Metallbearbeiter, Recyclingmonteur oder Maschinen- und Anlagenführer.

Für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- Freude am Umgang mit dem Werkstoff Metall
- Bereitschaft, sauber und handwerklich genau zu arbeiten
- feinmotorisches Geschick
- räumliches Vorstellungsvermögen
- körperliche Belastbarkeit
- Unempfindlichkeit gegen Öle und Fette

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- überblicken das Berufsfeld, charakterisieren Einzelberufe und Tätigkeitsschwerpunkte,
- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein und stellen abschließend die Grundordnung wieder her,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- gehen mit Ressourcen, Materialien und Werkzeugen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- wählen benötigte Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus, behandeln sie pfleglich und setzen sie fachgerecht ein,
- sind mit den berufsspezifischen Werk- und Hilfsstoffen vertraut und gehen damit sachgerecht um,
- fertigen einfache Werkstücke anhand einer Zeichnung oder eines Musters an,
- planen Arbeitsaufträge mit Hilfe von einfachen fachspezifischen Informationsquellen und führen diese aus,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

zusätzlich im Schwerpunkt Recycling:

- sind mit ausgewählten Wert- und Schadstoffen vertraut,
- montieren und demontieren Anlagen und Geräte sachgerecht.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten - Metalltechnik und Recycling Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten - Metalltechnik und Recycling Basiskompetenzen

Metalltechnik und Recycling - Basiskompetenzen		Metalltechnik und Recycling - Basiskompetenzen	
Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen
Die Schüler ...		Die Schüler ...	
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden metallspezifische Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsbezogene Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die Werkstattordnung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Grundrechenarten <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> Klammerregel Punkt vor Strich Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar 	1 Hardware <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem
2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutz-ausrüstung beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	2 Bruchrechenarten <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen (1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/20, 1/50, 1/100) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zählern rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge 	2 Betriebssystem <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltchonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	3 Zeichennormen <ul style="list-style-type: none"> wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an <ul style="list-style-type: none"> Linienart Strichstärke Bezeichnung Schraffur Bezeichnung Normteile Schnitte 	3 Sachverbearbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formulieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus
4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> überblicken berufstypische Anreiß- und Prüfzeuge und unterscheiden zwischen Messen und Lehren kennen den Aufbau und die Wirkungsweise berufstypischer Handwerkzeuge, Maschinen und Geräte ordnen verschiedene Schneidegeometrien den fertigungsspezifischen Erfordernissen zu 	4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> wenden einfache berufstypische Anreiß- und Prüfzeuge sicher an wählen Werkzeuge, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus bestimmen Maschinenwerte und stellen diese ein pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch 	4 Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Grundkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> Lot fallen Senkrechte errichten Winkel halbieren Strecke teilen 	3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten
5 Werkstoffe/Hilfsstoffe <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die gängigsten Stahllorten, NE-Metalle sowie ausgewählte Kunststoffe anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten erkennen die Notwendigkeit des Korrosionsschutzes 	5 Werkstoffe/Hilfsstoffe <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Hilfsstoffe anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses aus wenden ausgewählte Verfahren des Korrosionsschutzes werkzeug- und werkstoffbezogen an 	5 Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Körper in der Drei-Tafelprojektion dar gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder erstellen einfache Fertigungszeichnungen erstellen Teil- und Gesamtzeichnungen 	2 Schreiben <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in leibarer handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremdwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> Notizzettel Schulwortsammlung Gliederung Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte Formular Berichtsheft verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> Brief Lebenslauf Bewerbungsschreiben Arbeitsbericht Arbeitsablauf
Schwerpunkt Recycling <ul style="list-style-type: none"> benennen ausgewählte Wert- und Schadstoffe und ordnen sie den jeweiligen Fraktionen zu 		3 Proportionalitäten und Größen <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> Zweistafel Dreistafel mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	6 Internet <ul style="list-style-type: none"> zeichnen einfache Werkstücke mit entsprechender Software
6 Techniken/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> wählen Fertigungsverfahren und einfache Normteile entsprechend den Arbeitsanforderungen aus planen Arbeitsabläufe zur Fertigung einfacher Werkstücke und Baugruppen 	6 Techniken/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> fertigen einfache Werkstücke mit handgeführten Werkzeugen nach Zeichnung an <ul style="list-style-type: none"> Sägen Fellen Scheren Schleifen stellen einfache Uniformteile durch Kanten und Biegen her fertigen einfache Werkstücke nach Zeichnung mit Maschinen an <ul style="list-style-type: none"> Bohren Drehen Senkern Gewindeschneiden Fräsen Schleifen stellen einfache Baugruppen durch Fügen her <ul style="list-style-type: none"> Schrauben Nieten Kleben Löten Schweißen 	4 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres 	7 Internet <ul style="list-style-type: none"> laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch
Schwerpunkt Recycling <ul style="list-style-type: none"> kennen die unterschiedlichen Verfahren zur Wiederverwertung und Wiederverwendung bereits genutzter Rohstoffe und beachten die rechtlichen Vorschriften und Gesetze 	Schwerpunkt Recycling <ul style="list-style-type: none"> demontieren berufsbezogene Anlagen, Geräte und Baugruppen <ul style="list-style-type: none"> Thermisches Trennen Trennschleifen Sägen 	5 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³, l; Volumina von Würfel, Quader, Dreieckskeile, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an ermitteln Abstände von Bohrungsmittelpunkten und rechnen mit diesen weiter berechnen die gestreckte Länge von einfachen Uniformteilen 	Schwerpunkt Recycling <ul style="list-style-type: none"> suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets <ul style="list-style-type: none"> Wahrheitsgehalt der Information Datenschutz Datensicherheit laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch
7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 		3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuchs kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen relevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten Tabellen und Schaubild Stellenanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchstext Gebrauchstext und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Webtext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachzeichnerische Grundlagen
Die Schüler ...		
<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden metallspezifische Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche • holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • richten ihren Arbeitsplatz ein • beachten die Werkstattordnung • stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	<p>1 Zeichengeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein <p>2 Skizzen/Pläne</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst
<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten • sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • benutzen die persönliche Schutzausrüstung • beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess • sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/ Pläne/ Körper/ Flächen • entnehmen Informationen aus technischen Zeichnungen und Schaltplänen <p>3 Zeichennormen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an
<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab • begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung • vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	<ul style="list-style-type: none"> - Linienart - Strichstärke - Bemaßung - Schraffur - Beschriftung - Normteile - Schnitte
<p>4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken berufstypische Anreiß- und Prüfzeuge und unterscheiden zwischen Messen und Lehren • kennen den Aufbau und die Wirkungsweise berufstypischer Handwerkzeuge, Maschinen und Geräte • ordnen verschiedene Schneidegeometrien den fertigungsspezifischen Erfordernissen zu 	<p>4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden einfache berufstypische Anreiß- und Prüfzeuge sicher an • wählen Werkzeuge, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus • bestimmen Maschinenwerte und stellen diese ein • pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch 	<p>4 Grundkonstruktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnen geometrische Grundkonstruktionen - Lot fällen - Senkrechte errichten - Winkel halbieren - Strecke teilen <p>5 Darstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einfache Körper in der Drei-Tafel-Projektion dar
<p>5 Werkstoffe/Hilfsstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die gängigsten Stahllarten, NE-Metalle sowie ausgewählte Kunststoffe anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten • erkennen die Notwendigkeit des Korrosionsschutzes 	<p>5 Werkstoffe/Hilfsstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen Werk- und Hilfsstoffe anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses aus • wenden ausgewählte Verfahren des Korrosionsschutzes werkzeug- und werkstoffbezogen an 	<ul style="list-style-type: none"> • gewinnen Einblick in die räumliche Darstellung von Körpern durch Schrägbilder • erstellen einfache Fertigungszeichnungen durch rechtwinklige Parallelprojektion • erstellen Teil- und Gesamtzeichnungen



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> Klammerregel Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/20$, $1/50$, $1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> Zweisatz Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Zeichnen</p> <ul style="list-style-type: none"> zeichnen einfache Werkstücke mit entsprechender Software <p>7 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> Notizzettel Stichwortsammlung Gliederung Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> Formular Berichtsheft verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> Brief Lebenslauf Bewerbungsschreiben Arbeitsbericht Arbeitsablauf

Schwerpunkt Recycling

- benennen ausgewählte Wert- und Schadstoffe und ordnen sie den jeweiligen Fraktionen zu

6 Techniken/Prozesse

- wählen Fertigungsverfahren und einfache Normteile entsprechend den Arbeitsanforderungen aus
- planen Arbeitsabläufe zur Fertigung einfacher Werkstücke und Baugruppen

6 Techniken/Prozesse

- fertigen einfache Werkstücke mit handgeführten Werkzeugen nach Zeichnung an
 - Sägen
 - Feilen
 - Scheren
 - Schleifen
- stellen einfache Umformteile durch Kanten und Biegen her
- fertigen einfache Werkstücke nach Zeichnung mit Maschinen an
 - Bohren
 - Drehen
 - Senken
 - Gewindeschneiden
 - Fräsen
 - Schleifen
- stellen einfache Baugruppen durch Fügen her
 - Schrauben
 - Nieten
 - Kleben
 - Löten
 - Schweißen

Schwerpunkt Recycling

- kennen die unterschiedlichen Verfahren zur Wiederverwertung und Wiederverwendung bereits genutzter Rohstoffe und beachten die rechtlichen Vorschriften und Gesetze

Schwerpunkt Recycling

- demontieren berufsbezogene Anlagen, Geräte und Baugruppen
 - Thermisches Trennen
 - Trennschleifen
 - Sägen

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

- setzen eine einfache Formelsammlung situationsgerecht ein
- führen Masse-, Geschwindigkeits- und Drehzahlberechnungen auch mit Hilfe von Tabellen durch

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; , l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an
- ermitteln Abstände von Bohrungsmittelpunkten und rechnen mit diesen weiter
- berechnen die gestreckte Länge von einfachen Umformbauteilen

- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
- beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets
 - Wahrheitsgehalt der Information
 - Datenschutz
 - Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

Schwerpunkt Recycling

- leiten aus fachspezifischer Software Arbeitsabläufe ab

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Schraubverbindungen

20 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 5 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler fügen einfache Baugruppen durch Schrauben. Sie kennen die wichtigsten Bezeichnungen an Gewinden und sind mit der Gewindedarstellung in technischen Zeichnungen vertraut. Sie schneiden Innen- und Außengewinde, wählen geeignete Normteile aus, montieren und demontieren Geräte und Baugruppen.

Inhalte

Arbeitsplanung
Bezeichnungen am Gewinde
Gewindedarstellung
Fügeverfahren
Schrauben und Normteile
Gewindeschneiden
Montage und Demontage von Baugruppen
Bohrungsabstände
Gewindetabellen
Bestimmung und Einstellung von Maschinenwerten

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

6 Techniken/Prozesse

- wählen Fertigungsverfahren und einfache Normteile entsprechend der Arbeitsanforderungen aus
- planen Arbeitsabläufe zur Fertigung einfacher Werkstücke und Baugruppen

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

6 Techniken/Prozesse

- fertigen einfache Werkstücke nach Zeichnung mit Maschinen an
 - Bohren
- stellen einfache Baugruppen durch Fügen her
 - Schrauben

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Skizzen/Pläne

- entnehmen Informationen aus technischen Zeichnungen

3 Zeichennormen

- wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an
 - Normteile
 - Schnitte

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen
- setzen eine einfache Formelsammlung situationsgerecht ein
- führen Masse-, Geschwindigkeits- und Drehzahlberechnungen auch mit Hilfe von Tabellen durch

5 Geometrie

- berechnen Längen
 - Einheiten: mm, cm, dm, Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
- ermitteln Abstände von Bohrungsmittelpunkten und rechnen mit diesen weiter

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

4 Tabellenkalkulation

- erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch
- drucken Tabellen aus

Deutsch

Die Schüler ...

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Herstellen eines Eiskratzers

80 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 40 Ustd.

Zielbeschreibung

Im Rahmen eines Kundenauftrags fertigen die Schüler Eiskratzer an.

Mit Hilfe der Gesamtzeichnung erstellen die Schüler Einzelteilzeichnungen. Sie planen die Herstellung, bestimmen Maschineneinstellwerte mittels Diagrammen und überprüfen ihre Richtigkeit durch Berechnung. Die Schüler vergleichen die Eigenschaften möglicher Werkstoffe und leiten daraus deren Verwendung ab. Sie fertigen die Einzelteile mit geeigneten handgeführten Werkzeugen und Maschinen unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften und fügen diese durch Schrauben.

Die Schüler ermitteln überschlägig die Fertigungskosten. Sie dokumentieren und präsentieren die Arbeitsergebnisse und übergeben die Eiskratzer dem Auftraggeber.

Die Schüler überprüfen und beurteilen den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

Inhalte

Teil- und Gesamtzeichnungen

Stücklisten

Technische Informationsquellen

Werkzeuge, Vorrichtungen und Maschinen

Berechnungen von Maschineneinstellwerten

Werk-, Hilfs- und Zusatzstoffe

Grundlagen des Fügens

Einfache Normteile

Funktionsprüfung

Arbeitsorganisation und Arbeitsplanung

Unfallverhütungsvorschriften

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- überblicken berufstypische Anreiß- und Prüfzeuge und unterscheiden zwischen Messen und Lehren
- kennen den Aufbau und die Wirkungsweise berufstypischer Handwerkzeuge, Maschinen und Geräte
- ordnen verschiedene Schneidegeometrien den fertigungsspezifischen Erfordernissen zu

5 Werkstoffe/Hilfsstoffe

- unterscheiden die gängigsten Stahlarten, NE-Metalle sowie ausgewählte Kunststoffe anhand ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten

6 Techniken/Prozesse

- wählen Fertigungsverfahren und einfache Normteile entsprechend den Arbeitsanforderungen aus
- planen Arbeitsabläufe zur Fertigung einfacher Werkstücke und Baugruppen

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus
- bestimmen Maschinenwerte und stellen diese ein
- pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch

5 Werkstoffe/Hilfsstoffe

- wählen Werk- und Hilfsstoffe anhand ihrer Eigenschaften und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses aus

6 Techniken/Prozesse

- fertigen einfache Werkstücke mit handgeführten Werkzeugen nach Zeichnung an
 - Sägen
 - Feilen
- fertigen einfache Werkstücke nach Zeichnung mit Maschinen an
 - Bohren
 - Senken
- stellen einfache Baugruppen durch Fügen her
 - Schrauben

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Skizzen/Pläne

- sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst
- skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/ Pläne/ Körper/ Flächen
- entnehmen Informationen aus Zeichnungen

3 Zeichennormen

- wenden Zeichennormen in Skizzen und Zeichnungen an
 - Linienarten - Strichstärken
 - Bemaßung - Schraffuren
 - Beschriftung

5 Darstellungen

- erstellen Teil- und Gesamtzeichnungen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein

- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus
 - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis
- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen
- setzen eine einfache Formelsammlung situationsgerecht ein
- führen Masse-, Geschwindigkeits- und Drehzahlberechnungen auch mit Hilfe von Tabellen durch

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

5 Präsentation

- kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

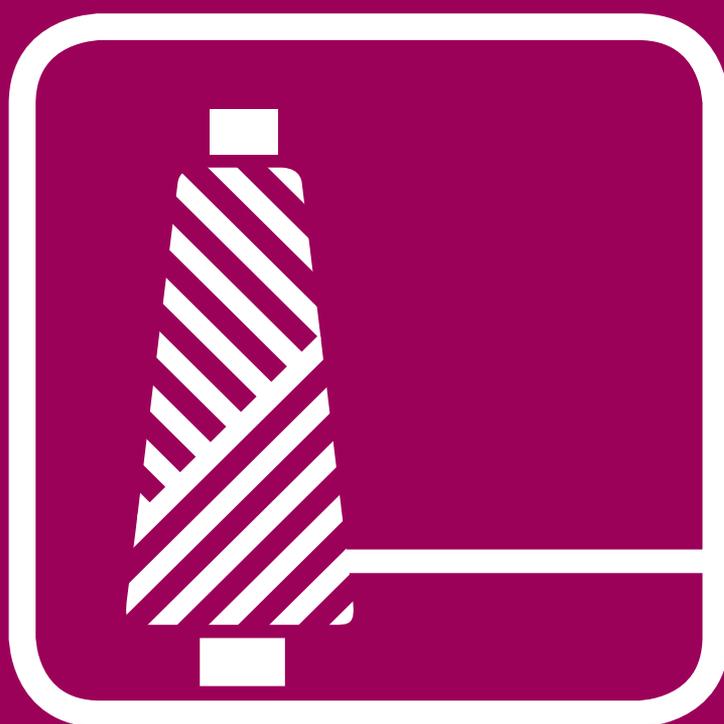
2 Schreiben

- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- vervollständigen vorgefertigte Texte
 - Formular
 - Berichtsheft
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsbericht
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

3.3.12 Textiltechnik



Textiltechnik

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden.

Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldlehrplänen beigelegt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.



3.3.12 Textiltechnik



Berufsfeldprofil

Im Berufsfeld Textiltechnik werden textile Werkstücke aus verschiedensten Rohstoffen und Materialien mit berufsfeldspezifischen Techniken entworfen und hergestellt. Hier bieten sich vielfältige Möglichkeiten, eigene Vorstellungen und Ideen einzubringen. Arbeiten mit der Hand und an branchenüblichen Maschinen, aber auch maßgenaue und kreative Gestaltung stehen gleichberechtigt und sich ergänzend nebeneinander.

Im Rahmen der Berufsvorbereitung haben die Schüler die Möglichkeit, spezifische Kompetenzen im Umgang mit Textilien aufzubauen. Hohe Motivation entsteht aus der großen Nutzbarkeit und Individualität der eigenen Erzeugnisse.

Anschließend können die Schüler eine Erwerbstätigkeit oder Ausbildung im Textilsektor aufnehmen. Das Spektrum reicht hier von einer Fachausbildung zum Änderungsschneider, Modenäher, Modeschneider, Maßschneider; Fachverkäufer im Textilbereich bis hin zu einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in Betrieben für Raumausstattung, Dekoration, Polsternäherei, Textilreinigung oder Wäscherei.

Für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- Freude an der Arbeit mit Textilien
- Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Trends
- gestalterische Fantasie
- Bereitschaft, sauber und handwerklich genau zu arbeiten
- feinmotorisches Geschick
- gepflegtes Äußeres im Hinblick auf Körperhygiene und Kleidung

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- überblicken das Berufsfeld, charakterisieren Einzelberufe und Tätigkeitsschwerpunkte,
- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein und stellen abschließend die Grundordnung wieder her,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- gehen mit Ressourcen, Materialien und Werkzeugen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- wählen benötigte Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus, behandeln sie pfleglich und setzen sie fachgerecht ein,
- sind mit den berufsspezifischen Rohstoffen, Materialien und Zutaten vertraut und gehen damit sachgerecht um,
- fertigen einfache Werkstücke an und führen nach Anleitung einfache Ausbesserungs- und Änderungsarbeiten durch,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch das Arbeitsergebnis.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten - Textiltechnik Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten - Textiltechnik Basiskompetenzen

Textiltechnik - Basiskompetenzen		Textiltechnik - Basiskompetenzen	
Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen
Die Schüler ...		Die Schüler ...	
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden textilspezifische Berufsgruppen u. beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche haben berufsbezogene Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein beachten die Werkstattordnung stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	1 Mess- und Zeichen-geräte <ul style="list-style-type: none"> erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein 2 Skizzen/Pläne <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/Pläne/ Körper/ Flächen entnehmen Informationen aus technischen Zeichnungen und Schallplänen 	1 Hardware <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zeichnungsprogramm 2 Betriebssystem <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an
2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> benutzen die persönliche Schutz-ausrüstung beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess sind mit den Fluchtwegen und Rettungsmaßnahmen vertraut 	3 Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> zeichnen maßstabgerecht zeichnen rechte Winkel mit entsprechenden Hilfsmitteln erstellen einfache Schnitt-schablonen und freie Entwürfe benutzen sachgerecht 	3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	4 Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> sind aufgeschulten für die Gestaltung im Hinblick auf Jahreszeiten, Feste und bestimmte Anlässe setzen unterschiedliche Materialien und Techniken ein wählen Themen aus, fertigen Entwürfe und führen sie gestalterisch aus 	3 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus
4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden berufsbezogene Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messwerkzeuge und ordnen diese ihren Einsatzbereichen zu Messen - Anzeichnen Stechen - Zuschneiden Nähen - Versäubern Bügeln verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte <ul style="list-style-type: none"> wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messwerkzeuge unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch 	5 Rohstoffe/Materialien/Zutaten <ul style="list-style-type: none"> wählen Rohstoffe, Materialien und Zutaten anhand ihrer Eigenschaften, der Textilkennzeichnung und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses und des Werkstückes aus 	4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus
5 Rohstoffe/Materialien/Zutaten <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die wichtigsten - Rohstoffe: Naturfasern, Chemiefasern - Materialien: Textilie Flächen - Zutaten: Knöpfe, Reißverschlüsse anhand ihrer Herkunft, Gewinnung, Eigenschaften oder Verwendung erkennen die Notwendigkeit der Textilkennzeichnung, lesen die Textilkennzeichen und leiten Konsequenzen ab 	5 Rohstoffe/Materialien/Zutaten <ul style="list-style-type: none"> wählen Rohstoffe, Materialien und Zutaten anhand ihrer Eigenschaften, der Textilkennzeichnung und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses und des Werkstückes aus 	6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> planen die Fertigung einfacher Werkstücke erstellen einfache Arbeitsablaufpläne unterscheiden grundlegende Techniken und wählen diese werkstück- und materialbezogen aus machen sich Zusammenhänge im Arbeitsprozess bewusst begründen den Einsatz von Hilfsmitteln 	5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar
6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> planen die Fertigung einfacher Werkstücke erstellen einfache Arbeitsablaufpläne unterscheiden grundlegende Techniken und wählen diese werkstück- und materialbezogen aus machen sich Zusammenhänge im Arbeitsprozess bewusst begründen den Einsatz von Hilfsmitteln 	6 Techniken/Prozesse <ul style="list-style-type: none"> messen, markieren und zeichnen an Arbeitsmaterialien an erstellen einfache Werkstücke nach Arbeitsanleitung oder Muster einfache Schablonen und Schmitze Grundtechniken: Nähle, Säume Versäuberungsarbeiten Verschlüsse nach Anleitung anfallende Bänderarbeiten führen einfache Ausbesserungs- und Änderungsarbeiten durch 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> überprüfen Werkstücke nach festgelegten Qualitätsmerkmalen beurteilen das Arbeitsergebnis selbstkritisch präsentieren ihre Arbeitsergebnisse, nach Möglichkeit auch außerhalb der Klasse erarbeiten Verbesserungs-vorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	6 Internet <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> legen geeignete Qualitätsmerkmale fest 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> überprüfen Werkstücke nach festgelegten Qualitätsmerkmalen beurteilen das Arbeitsergebnis selbstkritisch präsentieren ihre Arbeitsergebnisse, nach Möglichkeit auch außerhalb der Klasse erarbeiten Verbesserungs-vorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	4 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentsatz, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe berechnen jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres 5 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfangsfläche von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m², km² Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksstiele, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten Tabelle und Schaubild Stellenanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchs- und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Webtext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachzeichnerische Grundlagen
Die Schüler ...		
<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden textilspezifische Berufsgruppen u. beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche • holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • richten ihren Arbeitsplatz ein • beachten die Werkstattordnung • stellen selbstständig die Grundordnung wieder her 	<p>1 Mess- und Zeichengeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die notwendigen Zeichengeräte und setzen sie fachgerecht ein <p>2 Skizzen/Pläne</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst • skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke/Pläne/ Körper/ Flächen • entnehmen Informationen aus Zeichnungen
<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten • sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • benutzen die persönliche Schutzausrüstung • beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess • sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	<p>3 Darstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnen maßstabgerecht • zeichnen rechte Winkel mit entsprechenden Hilfsmitteln • erstellen einfache Schnittschablonen und freie Entwürfe
<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab • begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung • vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	<ul style="list-style-type: none"> • bemessen sachgerecht <p>4 Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind aufgeschlossen für Möglichkeiten der Gestaltung im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe • setzen unterschiedliche Materialien und Techniken ein • wählen Themen aus, fertigen Entwürfe und führen sie gestalterisch aus
<p>4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messwerkzeuge und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu - Messen - Anzeichnen - Stecken - Zuschneiden - Nähen - Versäubern - Bügeln • verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile 	<p>4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messwerkzeuge unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus • pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch 	
<p>5 Rohstoffe/Materialien/Zutaten</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die wichtigsten <ul style="list-style-type: none"> - Rohstoffe: Naturfasern, Chemiefasern - Materialien: Textile Flächen - Zutaten: Knöpfe, Reißverschlüsse anhand ihrer Herkunft, Gewinnung, Eigenschaften oder Verwendung • erkennen die Notwendigkeit der Textilkennzeichnung, lesen die Textilkennzeichen und leiten Konsequenzen ab 	<p>5 Rohstoffe/Materialien/Zutaten</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen Rohstoffe, Materialien und Zutaten anhand ihrer Eigenschaften, der Textilkennzeichnung und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses und des Werkstückes aus 	



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar <p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/8$, $1/10$, $1/100$) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge <p>3 Proportionalitäten und Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> - Zweisatz - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen vergrößern bzw. verkleinern von Maßstabsangaben auf das wirkliche Maß und umgekehrt 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtsheft verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Arbeitsbericht - Arbeitsablauf

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- planen die Fertigung einfacher Werkstücke
- erstellen einfache Arbeitsablaufpläne
- unterscheiden grundlegende Techniken und wählen diese werkstück- und materialbezogen aus
- machen sich Zusammenhänge im Arbeitsprozess bewusst
- begründen den Einsatz von Hilfsmitteln

6 Techniken/Prozesse

- messen, markieren und zeichnen an Arbeitsmaterialien an
- erstellen einfache Werkstücke nach Arbeitsanleitung oder Muster
 - einfache Schablonen und Schnitte
 - Grundtechniken: Nähte, Säume
 - Versäuberungsarbeiten
 - Verschlüsse nach Anleitung
 - anfallende Bügelarbeiten
- führen einfache Ausbesserungs- und Änderungsarbeiten durch

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

7 Vorstellen und Beurteilen

- überprüfen Werkstücke nach festgelegten Qualitätsmerkmalen
- beurteilen das Arbeitsergebnis selbstkritisch
- präsentieren ihre Arbeitsergebnisse, nach Möglichkeit auch außerhalb der Klasse
- erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

4 Prozentrechnung

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe
- berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse
- berechnen Längen, Flächen und Volumina
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis
 - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen
 - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³; l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder
- wenden den Satz des Pythagoras an

- beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets
 - Wahrheitsgehalt der Information
 - Datenschutz
 - Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Herstellen eines Kissens

20 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 10 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler stellen Kissen nach gemeinsam festgelegten Kriterien her. Dabei erkennen sie die Notwendigkeit der Maßvorgaben und stellen einen Bezug zur vorhandenen Stoffbreite/-länge, zum Fadenlauf und zum Muster her. Sie wählen Materialien verwendungsspezifisch aus. Sie arbeiten nach vorgegebenen Maßen oder Schablonen und setzen Maschinen- und Handnähte fachgerecht ein.

Sie dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse und stellen diese vor.

Inhalte

Arbeitsicherheit und Unfallverhütung

Auswahl der Form und Größe

Stoffauswahl

Rationeller Zuschnitt

Stichauswahl entsprechend des Materials

Beschneiden der Nahtzugaben

Handnähte

Qualitätsmerkmale

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messwerkzeuge und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu
 - Messen
 - Anzeichnen
 - Stecken
 - Zuschneiden
 - Nähen
 - Versäubern
 - Bügeln
- verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

5 Rohstoffe/Materialien/Zutaten

- unterscheiden die wichtigsten
 - Rohstoffe: Naturfasern, Chemiefasern
 - Materialien: Textile Flächen
 - Zutaten: Knöpfe, Reißverschlüsseanhand ihrer Herkunft, Gewinnung, Eigenschaften oder Verwendung
- erkennen die Notwendigkeit der Textilkennzeichnung, lesen die Textilkennzeichen und leiten Konsequenzen ab

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- planen die Fertigung einfacher Werkstücke
- erstellen einfache Arbeitsablaufpläne
- unterscheiden grundlegende Techniken und wählen diese werkstück- und materialbezogen aus

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messwerkzeuge unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus
- pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch

5 Rohstoffe/Materialien/Zutaten

- wählen Rohstoffe, Materialien und Zutaten anhand ihrer Eigenschaften, der Textilkennzeichnung und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses und des Werkstückes aus

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- messen, markieren und zeichnen an Arbeitsmaterialien an
- erstellen einfache Werkstücke nach Arbeitsanleitung oder Muster
 - einfache Schablonen und Schnitte
 - Grundtechniken: Nähte, Säume
 - Versäuberungsarbeiten
 - Verschlüsse nach Anleitung
 - anfallende Bügelarbeiten

7 Vorstellen und Beurteilen

- überprüfen Werkstücke nach festgelegten Qualitätsmerkmalen
- beurteilen das Arbeitsergebnis selbstkritisch
- präsentieren ihre Arbeitsergebnisse
- erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Mess- und Zeichengeräte

- erklären die notwendigen Geräte und setzen sie fachgerecht ein

2 Skizzen/Pläne

- sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst
- skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke
- entnehmen Informationen aus Zeichnungen

3 Darstellungen

- zeichnen rechte Winkel mit entsprechenden Hilfsmitteln
- erstellen einfache Schnittschablonen und freie Entwürfe
- bemaßen sachgerecht

4 Gestaltung

- sind aufgeschlossen für Möglichkeiten der Gestaltung im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe
- setzen unterschiedliche Materialien und Techniken ein

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um

3 Proportionalitäten und Größen

- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- vergrößern bzw. verkleinern von Maßstabsangaben auf das wirkliche Maß und umgekehrt

5 Geometrie

- zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße
- berechnen Längen
 - Einheiten: mm, cm, dm, m, Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

6 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
- verfassen standardisierte Texte
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Schaubild
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Herstellen von Orientalischen Tüchern für eine Folklore-Gruppe

80 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 40 Ustd.

Zielbeschreibung

Die Schüler erhalten den Auftrag, für eine Veranstaltung eine Folklore-Gruppe mit Orientalischen Tüchern auszustatten.

Sie bringen im Gespräch Kundenwünsche in Erfahrung. Sie erarbeiten mit Unterstützung Modellvorschläge und zeigen diese dem Kunden. Entsprechend des Verwendungszwecks und der Kundenwünsche wählen sie Materialien sowie Zubehör aus und erstellen einen Kostenvoranschlag. Dabei wenden sie Möglichkeiten der Datenverarbeitung zur Informationsgewinnung und Dokumentation an. Sie fertigen bzw. benutzen vorhandene Anleitungen, planen den Arbeitsablauf und setzen unterschiedliche Verarbeitungstechniken ein. Im Rahmen der Herstellung entwickeln sie ein Qualitätsbewusstsein und erweitern ihr interkulturelles Verständnis. Sie reflektieren den Arbeitsprozess kritisch und beurteilen ihr Arbeitsergebnis selbst bzw. im Team. Sie präsentieren dem Kunden die individuell gestalteten Tücher.

Sie vergleichen handwerkliche und industrielle Fertigung.

Inhalte

- Kundenkontakt
- situationsbezogene Fachgespräche
- Entwürfe erstellen
- Modellauswahl
- Grundsätze der Materialauswahl
- Preiskalkulation
- Arbeitsablaufplanung
- Auswahl geeigneter Arbeitsgeräte und Maschinen
- Arbeitsdurchführung und Zwischenkontrolle
- Arbeitsdokumentation
- Qualitätsmerkmale
- Präsentation
- Unterschiede zwischen handwerklicher und industrieller Fertigung

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden..

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- unterscheiden textilspezifische Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- unterscheiden berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messwerkzeuge und ordnen diese ihrem Einsatzbereich zu
 - Messen
 - Anzeichnen
 - Stecken
 - Zuschneiden
 - Nähen
 - Versäubern
 - Bügeln
- verstehen die Wirkungsweise der Werkzeuge, Maschinen, Geräte und benennen wichtige Bestandteile

5 Rohstoffe/Materialien/Zutaten

- unterscheiden die wichtigsten
 - Rohstoffe: Naturfasern, Chemiefasern
 - Materialien: Textile Flächen
 - Zutaten: Knöpfe, Reißverschlüsseanhand ihrer Herkunft, Gewinnung, Eigenschaften oder Verwendung
- erkennen die Notwendigkeit der Textilkennzeichnung, lesen die Textilkennzeichen und leiten Konsequenzen ab

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- planen die Fertigung einfacher Werkstücke
- erstellen einfache Arbeitsablaufpläne
- unterscheiden grundlegende Techniken und wählen diese werkstück- und materialbezogen aus
- machen sich Zusammenhänge im Arbeitsprozess bewusst
- begründen den Einsatz von Hilfsmitteln

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- beachten die Werkstattordnung
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- benutzen die persönliche Schutzausrüstung
- beachten Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften im Arbeitsprozess
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Werkzeuge/Maschinen/Geräte

- wählen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Messwerkzeuge unter Berücksichtigung von Werkstoff und Bearbeitungsverfahren aus
- pflegen Werkzeuge, Maschinen, Geräte und führen einfache Wartungsarbeiten durch

5 Rohstoffe/Materialien/Zutaten

- wählen Rohstoffe, Materialien und Zutaten anhand ihrer Eigenschaften, der Textilkennzeichnung und den Erfordernissen des Arbeitsprozesses und des Werkstückes aus

6 Techniken/Tätigkeiten/Prozesse

- messen, markieren und zeichnen an Arbeitsmaterialien an
- erstellen einfache Werkstücke nach Arbeitsanleitung oder Muster
 - einfache Schablonen und Schnitte
 - Grundtechniken: Nähte, Säume
 - Versäuberungsarbeiten
 - anfallende Bügelarbeiten

7 Vorstellen und Beurteilen

- überprüfen Werkstücke nach festgelegten Qualitätsmerkmalen
- beurteilen das Arbeitsergebnis selbstkritisch
- präsentieren ihre Arbeitsergebnisse, nach Möglichkeit auch außerhalb der Klasse
- erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachzeichnerische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Mess- und Zeichengeräte

- erklären die notwendigen Geräte und setzen sie fachgerecht ein

2 Skizzen/Pläne

- sind sich der Notwendigkeit sauberen Zeichnens bewusst
- skizzieren und zeichnen einfache Werkstücke
- entnehmen Informationen aus Zeichnungen

3 Darstellungen

- zeichnen maßstabgerecht
- zeichnen rechte Winkel mit entsprechenden Hilfsmitteln
- erstellen einfache Schnittschablonen und freie Entwürfe
- bemaßen sachgerecht

4 Gestaltung

- sind aufgeschlossen für Möglichkeiten der Gestaltung im Hinblick auf Jahreskreis, Feste und bestimmte Anlässe
- setzen unterschiedliche Materialien und Techniken ein
- wählen Themen aus, fertigen Entwürfe und führen sie gestalterisch aus

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus
 - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis
- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um
- berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen
- vergrößern bzw. verkleinern von Maßstabsangaben auf das wirkliche Maß und umgekehrt

5 Geometrie

- berechnen Längen
 - Einheiten: mm, cm, dm, m; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

3 Textverarbeitung

- erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch
- fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein
- drucken Texte aus

4 Tabellenkalkulation

- erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch
- drucken Tabellen aus

5 Präsentation

- kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar

6 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- äußern sich artikuliert und verständlich
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
 - Stichwortsammlung
- verfassen standardisierte Texte
 - Brief
 - Arbeitsbericht
 - Arbeitsablauf

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift

3.3.13 Wirtschaft und Verwaltung



Wirtschaft und Verwaltung

In jedem Berufsfeldlehrplan sind auch die grundlegenden Kompetenzen (vgl. Kapitel 3.1) mit aufgeführt. Durch die Darstellung in Spalten soll eine fächerverbindende bzw. -übergreifende Umsetzung im Lehrerteam angeregt und pragmatisch unterstützt werden.

Bei der Planung und Durchführung von unterrichtlichen Aufgabenstellungen ist das praktische Handeln im Berufsfeld der Ausgangspunkt. Um dieses gruppieren sich die zu entwickelnden Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.1). Ausgewählte Umsetzungsbeispiele sind den einzelnen Berufsfeldlehrplänen beige-fügt. Sie sind nicht verbindlich, sondern sollen lediglich eine Hilfestellung zur Umsetzung des Lehrplans vor Ort bieten.

Innerhalb eines Berufsfeldes kann es nötig sein, dass zum Erreichen der Ausbildungsreife für bestimmte Berufe zusätzliche Kompetenzen in Deutsch, Mathematik oder Informationstechnische Grundlagen vermittelt werden müssen. Diese sind *kursiv* gekennzeichnet.



3.3.13 Wirtschaft und Verwaltung



Berufsfeldprofil

Das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung umfasst kaufmännische und organisatorische Tätigkeiten in den Bereichen Beschaffung, Lagerwirtschaft, Verwaltung und Verkauf. Diese Bereiche stellen Grundfunktionen dar, die in nahezu jedem Betrieb unabhängig von Sektor und Branche professionell ausgeführt werden müssen.

Im Rahmen der Berufsvorbereitung erkennen die Schüler Einkaufen, Verwalten, Organisieren und Verkaufen als kaufmännische Kerntätigkeiten und führen sie exemplarisch durch.

Nach der Berufsvorbereitung stehen zahlreiche Anschlussmöglichkeiten zur Auswahl. Das Spektrum reicht von der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, z.B. im Lagerwesen, über eine besonders geregelte Berufsausbildung, wie z.B. Bürokraft oder Fachkraft für Dialogmarketing bis hin zu einer Ausbildung in einem der zahlreichen kaufmännischen Berufe.

Für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- Kommunikationsfähigkeit
- Organisationsgeschick
- Verantwortungsbewusstsein
- gepflegtes Äußeres im Hinblick auf Körperhygiene und Kleidung

Leitkompetenzen

Die Schüler ...

- überblicken das Berufsfeld, charakterisieren Einzelberufe und Tätigkeitsschwerpunkte,
- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein und stellen abschließend die Grundordnung wieder her,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- gehen mit Ressourcen und Materialien ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- sind mit den berufsspezifischen Waren und Gerätschaften vertraut und gehen damit sachgerecht um,
- sind in der Lage branchenspezifische Verträge rechtsgültig abzuschließen, überblicken Rechte und Pflichten, die hieraus entstehen und gehen verantwortungsvoll damit um,
- erkennen den Zahlungsverkehr als Grundlage unternehmerischer Tätigkeit und führen Zahlungsvorgänge fachgerecht durch,
- unterscheiden verschiedene Kommunikationsebenen und artikulieren sich angemessen,
- verstehen einfache unternehmerische Kontexte sowie Marktmechanismen und können damit zusammenhängende berufliche Tätigkeiten planen, ausführen und dokumentieren,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

Klebeanleitung für kopierte Tabellenübersichten - Wirtschaft und Verwaltung Basiskompetenzen

- Blatt 1 bis 4 in Originalgröße (DIN A4) kopieren.
- Blatt 1 bis 4 mit Hilfe des Kreissymbols aneinanderlegen und zusammenkleben.

Klebeansicht für kopierte Tabellenübersichten - Wirtschaft und Verwaltung Basiskompetenzen

Wirtschaft und Verwaltung - Basiskompetenzen			Wirtschaft und Verwaltung - Basiskompetenzen		
Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...			Die Schüler ...		
1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden wirtschafts- und verhaltensspezifische Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche holen berufsspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	1 Berufsfeld und Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> richten ihren Arbeitsplatz ein stellen selbstständig die Grundordnung wieder her setzen ihre persönlichen Fähigkeiten in realistischen Bezug zu ihren Berufsvorstellungen 	1 Grundrechenarten <ul style="list-style-type: none"> kennen die Menge der ganzen Zahlen rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein 	5 Geometrie <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> Einheiten: mm, cm, dm, m, km, Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis Einheiten: mm², cm², dm², m², km² Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³, l Volumina von Würfel, Quader, Dreiecksäule, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an 	1 Hardware <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem 2 Betriebssystem <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an 3 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus 4 Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus 5 Präsentation <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar 6 Internet <ul style="list-style-type: none"> wilzhaben den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets 	1 Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären diesen auch Zusammenhänge 2 Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Schriftverhalten 2 Schreiben <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig verarbeiten Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest Notizzettel Sichwortsammlung Gliederung Ergebnisprotokoll vervollständigtes vorgefertigte Texte Formular Berichtshilfe verfassen standardisierte Texte Brief Lebenslauf Bewerbungsschreiben Arbeitsbericht Arbeitsablauf
2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs-, Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	2 Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> organisieren ihre Arbeitsprozesse unter Berücksichtigung der Hygiene, Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften sind mit den Fluchwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	2 entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um <ul style="list-style-type: none"> führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an 	6 Buchführung <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Buchführung für die verschiedenen Adressaten und sind in der Lage, die Buchführungsarten zu unterscheiden 6.2 Einnahmen/ Ausgabenrechnung <ul style="list-style-type: none"> erstellen selbstständig einfache Einnahmen/ Ausgabenrechnungen und wenden diese im beruflichen Kontext an 6.3 Inventur/ Inventar/ Bilanz <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Inventur, das Inventar und die Bilanz als Grundzüge der doppelten Buchführung führen eine Inventur durch und sind in der Lage daraus ein Inventar und eine einfache Bilanz zu erstellen 	2 Schreibweise <ul style="list-style-type: none"> nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Schriftverhalten 2 Schreiben <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig verarbeiten Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest Notizzettel Sichwortsammlung Gliederung Ergebnisprotokoll vervollständigtes vorgefertigte Texte Formular Berichtshilfe verfassen standardisierte Texte Brief Lebenslauf Bewerbungsschreiben Arbeitsbericht Arbeitsablauf 	
3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitsschutz und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	3 Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> achten auf wirtschaftliche und umweltchonende Energie- und Materialverwendung vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	2 Bruchrechenarten <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen (1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100) erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen rechnen gebrauchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge 	6.1 Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Buchführung für die verschiedenen Adressaten und sind in der Lage, die Buchführungsarten zu unterscheiden 6.2 Einnahmen/ Ausgabenrechnung <ul style="list-style-type: none"> erstellen selbstständig einfache Einnahmen/ Ausgabenrechnungen und wenden diese im beruflichen Kontext an 6.3 Inventur/ Inventar/ Bilanz <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Inventur, das Inventar und die Bilanz als Grundzüge der doppelten Buchführung führen eine Inventur durch und sind in der Lage daraus ein Inventar und eine einfache Bilanz zu erstellen 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchsdaten <ul style="list-style-type: none"> Tabelle und Schaubild Stellenanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchs- und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Werbetext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen Lieferschein setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander 	
4 Vertragsarten <ul style="list-style-type: none"> kennen die Voraussetzungen für das Zustandekommen von gültigen Verträgen und können sie im beruflichen Alltag richtig abschließen verstehen die aus einem Vertrag entstehenden Rechte und Pflichten und sind in der Lage, damit situationsgerecht umzugehen 	4 Waren/Gerätschaften <ul style="list-style-type: none"> machen sich mit den berufs- und branchenspezifischen Waren und Gerätschaften vertraut und gehen damit sachgerecht, pfleglich und ökologisch nachhaltig um 	3 Proportionalitäten und Größen <ul style="list-style-type: none"> erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus <ul style="list-style-type: none"> Zweisatz Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis wählen gebrauchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen 	6.1 Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Buchführung für die verschiedenen Adressaten und sind in der Lage, die Buchführungsarten zu unterscheiden 6.2 Einnahmen/ Ausgabenrechnung <ul style="list-style-type: none"> erstellen selbstständig einfache Einnahmen/ Ausgabenrechnungen und wenden diese im beruflichen Kontext an 6.3 Inventur/ Inventar/ Bilanz <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Inventur, das Inventar und die Bilanz als Grundzüge der doppelten Buchführung führen eine Inventur durch und sind in der Lage daraus ein Inventar und eine einfache Bilanz zu erstellen 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchsdaten <ul style="list-style-type: none"> Tabelle und Schaubild Stellenanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchs- und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Werbetext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen Lieferschein setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander 	
5 Zahlungsverkehr <ul style="list-style-type: none"> überblicken Entstehung, Aufgaben und Funktionen des Geldes unterscheiden verschiedene Zahlungsmittel und -arten und wenden diese situationsgerecht an erkennen die Wichtigkeit finanzieller Vorsorge für ein Unternehmen und machen sich deren Tragweite begrifflich 	5 Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> wenden die Grundlagen des kommunikativen Miteinanders teamorientiert an und artikulieren sich adressaten- und sachgerecht 	4 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentsätze, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres 	6.1 Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Buchführung für die verschiedenen Adressaten und sind in der Lage, die Buchführungsarten zu unterscheiden 6.2 Einnahmen/ Ausgabenrechnung <ul style="list-style-type: none"> erstellen selbstständig einfache Einnahmen/ Ausgabenrechnungen und wenden diese im beruflichen Kontext an 6.3 Inventur/ Inventar/ Bilanz <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Inventur, das Inventar und die Bilanz als Grundzüge der doppelten Buchführung führen eine Inventur durch und sind in der Lage daraus ein Inventar und eine einfache Bilanz zu erstellen 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchsdaten <ul style="list-style-type: none"> Tabelle und Schaubild Stellenanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchs- und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Werbetext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen Lieferschein setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander 	
6 Markt und Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> erkennen grundlegende Marktmechanismen und ordnen sie lebenspraktischen Beispielen zu kennen die persönlichen und sachlichen Voraussetzungen einer Unternehmensgründung 	6 Kundenorientierung <ul style="list-style-type: none"> beachten die Prinzipien unternehmerischer Kundenorientierung und setzen sie situationsgerecht um 	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Arbeitsergebnisse vor überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen 	6.1 Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Buchführung für die verschiedenen Adressaten und sind in der Lage, die Buchführungsarten zu unterscheiden 6.2 Einnahmen/ Ausgabenrechnung <ul style="list-style-type: none"> erstellen selbstständig einfache Einnahmen/ Ausgabenrechnungen und wenden diese im beruflichen Kontext an 6.3 Inventur/ Inventar/ Bilanz <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Inventur, das Inventar und die Bilanz als Grundzüge der doppelten Buchführung führen eine Inventur durch und sind in der Lage daraus ein Inventar und eine einfache Bilanz zu erstellen 	3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches kennen Strategien zur Beschaffung, Sicherung und Auswahl von Informationen entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchsdaten <ul style="list-style-type: none"> Tabelle und Schaubild Stellenanzeige Vertragstext Gesetzestext Gebrauchs- und/oder Montageanleitung Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift Werbetext und Produktverpackung aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen Lieferschein setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander 	



Fachtheoretische Grundlagen	Fachpraktische Grundlagen	Fachmathematische Grundlagen
Die Schüler ...		
<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden wirtschafts- und verwaltungsspezifische Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche • holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln 	<p>1 Berufsfeld und Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • richten ihren Arbeitsplatz ein • stellen selbstständig die Grundordnung wieder her • setzen ihre persönlichen Fähigkeiten in realistischen Bezug zu ihren Berufsvorstellungen 	<p>1 Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Menge der ganzen Zahlen • rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch • setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs-, Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten • sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut 	<p>2 Arbeitssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisieren ihre Arbeitsprozesse unter Berücksichtigung der Hygiene-, Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften • sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut 	<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um • führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an
<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab • begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen 	<p>3 Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung • vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden Rechenregeln an <ul style="list-style-type: none"> - Klammerregel - Punkt-vor-Strich-Regel • stellen Zahlen in Zehnerpotenzen dar
<p>4 Vertragsarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Voraussetzungen für das Zustandekommen von gültigen Verträgen und können sie im beruflichen Alltag richtig abschließen • verstehen die aus einem Vertrag entstehenden Rechte und Pflichten und sind in der Lage, damit situationsgerecht umzugehen <p>5 Zahlungsverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken Entstehung, Aufgaben und Funktionen des Geldes • unterscheiden verschiedene Zahlungsmittel und -arten und wenden diese situationsgerecht an • erkennen die Wichtigkeit finanzieller Vorsorge für ein Unternehmen und machen sich deren Tragweite begrifflich 	<p>4 Waren/Gerätschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • machen sich mit den berufs- und branchenspezifischen Waren und Gerätschaften vertraut und gehen damit sachgerecht, pfleglich und ökologisch nachhaltig um <p>5 Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden die Grundlagen des kommunikativen Miteinanders teamorientiert an und artikulieren sich adressaten- und sachgerecht <p>6 Kundenorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • beachten die Prinzipien unternehmerischer Kundenorientierung und setzen sie situationsgerecht um 	<p>2 Bruchrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den Bruch als Teil eines Ganzen und benennen die Bestandteile von Alltagsbrüchen ($1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100$) • erkennen Brüche und Bruchteile und veranschaulichen diese • übertragen die Gesetzmäßigkeiten der Grundrechenarten auf das Rechnen mit Brüchen <ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche - Multiplikation von Brüchen mit ganzen Zahlen • rechnen gebräuchliche Brüche bzw. Dezimalzahlen ineinander um, kennen ihre Entsprechung und übertragen diese in Sachzusammenhänge



Fachmathematische Grundlagen	Informationstechnische Grundlagen	Deutsch
Die Schüler ...		
<p>5 Geometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> zeichnen Figuren im Koordinatensystem und entnehmen entsprechende Maße spiegeln einfache Figuren an einer Symmetrieachse berechnen Längen, Flächen und Volumina <ul style="list-style-type: none"> - Einheiten: mm, cm, dm, m, km; Umfänge von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis - Einheiten: mm², cm², dm², m², km²; Flächeninhalte von Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis, zusammengesetzten Flächen - Einheiten: mm³, cm³, dm³, m³, l Volumina von Würfel, Quader, Dreieckssäule, Zylinder wenden den Satz des Pythagoras an <p>6 Buchführung</p> <p>6.1 Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Buchführung für die verschiedenen Adressaten und sind in der Lage, die Buchführungsarten zu unterscheiden <p>6.2 Einnahmen-/Ausgabenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen selbstständig einfache Einnahmen-/Ausgabenrechnungen und wenden diese im beruflichen Kontext an <p>6.3 Inventur/Inventar/Bilanz</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Inventur, das Inventar und die Bilanz als Grundlage der doppelten Buchführung führen eine Inventur durch und sind in der Lage daraus ein Inventar und eine einfache Bilanz zu erstellen 	<p>1 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen den Bestandteilen einer EDV-Anlage ihre jeweilige Funktion zu und setzen diese fachgerecht ein bedienen eine Tastatur im Zehnfingersystem <p>2 Betriebssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> melden sich im Betriebssystem an speichern Dateien in einer hierarchischen Ordnerstruktur starten und beenden Programme wenden die Fenstertechnik flexibel an <p>3 Textverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein drucken Texte aus <p>4 Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch drucken Tabellen aus <p>5 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene digitale Präsentationsformen, wählen eine geeignete Form aus und stellen damit Arbeitsergebnisse dar <p>6 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Aufbau des Internets in seiner Grobstruktur nach nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext suchen, finden und bewerten Informationen im Internet beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets 	<p>1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern sich sach- und situationsangemessen verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten <p>2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig nehmen Informationen auf und halten sie, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten fest <ul style="list-style-type: none"> - Notizzettel - Stichwortsammlung - Gliederung - Ergebnisprotokoll vervollständigen vorgefertigte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Formular - Berichtsheft verfassen standardisierte Texte <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Arbeitsbericht - Arbeitsablauf

6 Markt und Unternehmen <ul style="list-style-type: none">• erkennen grundlegende Marktmechanismen und ordnen sie lebenspraktischen Beispielen zu• kennen die persönlichen und sachlichen Voraussetzungen einer Unternehmensgründung	<ul style="list-style-type: none">• sind sich der Bedeutung von Werbung und Marketing bewusst, unterscheiden entsprechende Mittel/Methoden und übertragen diese in berufliche Situationen• wenden einfache Prinzipien der Plakatgestaltung sicher und situationsgerecht an	3 Proportionalitäten und Größen <ul style="list-style-type: none">• erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus<ul style="list-style-type: none">- Zweisatz- Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis• wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um• berechnen gesuchte Größen auch mit Hilfe einfacher linearer Gleichungen
7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none">• legen geeignete Qualitätsmerkmale fest	7 Vorstellen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none">• stellen ihre Arbeitsergebnisse vor• überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen	4 Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none">• verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen• entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial Prozentwert, Grundwert bzw. Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe• berechnen Jahres-, Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres

- Wahrheitsgehalt der Information
- Datenschutz
- Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter
- beachten das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Zusammenhang mit der Informationsweitergabe im Internet
- verfolgen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internets und betrachten diese kritisch

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- wenden grundlegende Strategien zum Leseverständnis an
- klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches
- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Tabelle und Schaubild
 - Stellenanzeige
 - Vertragstext
 - Gesetzestext
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung
 - aktueller Bericht und Leserbrief aus Zeitungen
 - *Lieferschein*
- setzen sich mit ausgewählten Beispielen literarischer Texte auseinander

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Fächerverbindendes Thema

Führen von Verkaufsgesprächen

10 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 5 Ustd.

Zielformulierung

Die Schüler erarbeiten und festigen allgemeine kommunikative Grundformen und übertragen diese auf die berufliche Situation eines Verkaufsgesprächs. Sie informieren sich über den zu verkaufenden Gegenstand. Sie ermitteln die verschiedenen Phasen des Verkaufsgesprächs und üben diese in Spielsituationen ein. Sie erhalten Video-Feedback und erarbeiten Verbesserungsvorschläge.

Inhalte

Umgangsformen

Kundenorientierte Kommunikation

Warenkunde

Phasen des Verkaufsgesprächs

Video-Feedback

Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden.

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- unterscheiden wirtschafts- und verwaltungsspezifische Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche

4 Vertragsarten

- kennen die Voraussetzungen für das Zustandekommen von gültigen Verträgen und können sie im beruflichen Alltag richtig abschließen
- verstehen die aus einem Vertrag entstehenden Rechte und Pflichten und sind in der Lage, damit situationsgerecht umzugehen

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- setzen ihre persönlichen Fähigkeiten in realistischen Bezug zu ihren Berufsvorstellungen

4 Waren/Gerätschaften

- machen sich mit den berufs- und branchenspezifischen Waren und Gerätschaften vertraut und gehen damit sachgerecht, pfleglich und ökologisch nachhaltig um

5 Kommunikation

- wenden die Grundlagen des kommunikativen Miteinanders teamorientiert an und artikulieren sich adressaten- und sachgerecht

6 Kundenorientierung

- beachten die Prinzipien unternehmerischer Kundenorientierung und setzen sie situationsgerecht um
- sind sich der Bedeutung von Werbung und Marketing bewusst, unterscheiden entsprechende Mittel/ Methoden und übertragen diese in berufliche Situationen

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

6 Internet

- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
- beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets
 - Wahrheitsgehalt der Information
 - Datenschutz
 - Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge
- nutzen verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten
 - Gebrauchs- und/oder Montageanleitung
 - Beitrag aus Fachbuch, Fachlexikon und/oder Fachzeitschrift
 - Werbetext und Produktverpackung

Beispiele zur Planung und Strukturierung des Unterrichts

Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfeldes

Gründung und Durchführung eines Pausenverkaufs

80 Ustd.
Anteil Fachpraxis: 40 Ustd.

Zielbeschreibung

Die Schüler erhalten von der Schulleitung den Auftrag, den Pausenverkauf der Schule zu konzipieren, zu gründen und durchzuführen.

Sie ermitteln die gesetzlichen persönlichen und kaufmännischen Voraussetzungen für die Gründung eines kleinen Unternehmens. Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse planen sie das Sortiment und die Einsatzfelder des Personals, kalkulieren Preise und gestalten geeignete Werbemaßnahmen.

Die Schüler beziehen die Waren ihres Sortiments und gestalten den Verkaufsraum nach den Hygienevorschriften sowie nach ablauforganisatorischen und werbewirksamen Gesichtspunkten. Sie machen sich mit der Kassenbedienung und Buchhaltung vertraut und entwerfen geeignete Formulare zur Verwaltung der Lagerbestände.

Die Schüler führen den Verkauf durch und wenden dabei die Grundlagen der Kundenansprache und des Verkaufsgesprächs an. Sie lagern die Waren nach den gültigen Lagergrundsätzen und -vorschriften, reinigen ihren Arbeitsplatz, stellen die Grundordnung wieder her und entsorgen Müll nach den Grundsätzen von Mülltrennung und Recycling.

Nach Abschluss des Verkaufs führen die Schüler eine einfache Einnahmen-/Ausgabenrechnung durch und ermitteln Tageslosung und Cashflow. Sie ermitteln und beurteilen das Betriebsergebnis und treffen auf dieser Grundlage begründete Entscheidungen über das weitere Vorgehen.

Inhalte

Persönliche und sachliche Voraussetzungen für die Gründung eines Unternehmens

Sortimentsplanung

Preiskalkulation und Preisangabenverordnung

Gestaltung von Werbemaßnahmen

Planung und Durchführung des Wareneinkaufs

Gestaltung des Verkaufsraumes

Kassenbedienung

Buchhaltung

Lagerhaltung und Bestandsverwaltung

Grundlagen der Kundenansprache und des Verkaufsgesprächs

Hygienevorschriften

Müllentsorgung

Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Tageslosung

Cashflow

Betriebsergebnis

Basiskompetenzen

Die nachfolgenden Basiskompetenzen können diesem Beispiel zur Planung und Strukturierung des Unterrichts zugeordnet und mit den Schülern entwickelt werden..

Fachtheoretische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- unterscheiden wirtschafts- und verwaltungsspezifische Berufsgruppen und beschreiben ihre Tätigkeitsbereiche
- holen berufsfeldspezifische Informationen ein und vergleichen diese, um ihre berufliche Vorstellung weiter zu entwickeln

2 Arbeitssicherheit

- sind sich der Notwendigkeit von Unfallverhütungs-, Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften bewusst und sind bereit, diese einzuhalten
- sind mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut

3 Umweltschutz

- erschließen sich den ökologischen Zusammenhang von Umwelt, Arbeitstechniken und Materialien und leiten Konsequenzen für das eigene umweltbewusste Handeln ab
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen

4 Vertragsarten

- kennen die Voraussetzungen für das Zustandekommen von gültigen Verträgen und können sie im beruflichen Alltag richtig abschließen
- verstehen die aus einem Vertrag entstehenden Rechte und Pflichten und sind in der Lage, damit situationsgerecht umzugehen

5 Zahlungsverkehr

- unterscheiden verschiedene Zahlungsmittel und -arten und wenden diese situationsgerecht an
- erkennen die Wichtigkeit finanzieller Vorsorge für ein Unternehmen und machen sich deren Tragweite begrifflich

6 Markt und Unternehmen

- erkennen grundlegende Marktmechanismen und ordnen sie lebenspraktischen Beispielen zu
- kennen die persönlichen und sachlichen Voraussetzungen einer Unternehmensgründung

7 Vorstellen und Beurteilen

- legen geeignete Qualitätsmerkmale fest

Fachpraktische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Berufsfeld und Arbeitsplatz

- richten ihren Arbeitsplatz ein
- stellen selbstständig die Grundordnung wieder her

2 Arbeitssicherheit

- organisieren ihre Arbeitsprozesse unter Berücksichtigung der Hygiene-, Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften
- sind mit den Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen vertraut

3 Umweltschutz

- achten auf wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung
- vermeiden Abfall, trennen Wertstoffe und entsorgen fachgerecht

4 Waren/Gerätschaften

- machen sich mit den berufs- und branchenspezifischen Waren und Gerätschaften vertraut und gehen damit sachgerecht, pfleglich und ökologisch nachhaltig um

5 Kommunikation

- wenden die Grundlagen des kommunikativen Miteinanders teamorientiert an und artikulieren sich adressaten- und sachgerecht

6 Kundenorientierung

- beachten die Prinzipien unternehmerischer Kundenorientierung und setzen sie situationsgerecht um
- sind sich der Bedeutung von Werbung und Marketing bewusst, unterscheiden entsprechende Mittel/Methoden und übertragen diese in berufliche Situationen
- wenden einfache Prinzipien der Plakatgestaltung sicher und situationsgerecht an

7 Vorstellen und Beurteilen

- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor
- überprüfen ihre Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge auf Grund von Rückmeldungen

Fachmathematische Grundlagen

Die Schüler ...

1 Grundrechenarten

- rechnen mit einfachen Zahlen im Kopf und führen Überschlagsrechnungen durch
- setzen den Taschenrechner nach individuellen Bedürfnissen effektiv ein
- entnehmen Angaben aus ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellen und setzen diese situationsgerecht in Rechenoperationen um
- führen die Grundrechenarten im berufsfeld- oder alltagsbezogenen Zahlenraum aus und wenden sie in Sach- und Textaufgaben an

3 Proportionalitäten und Größen

- erkennen in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren und führen dies aus
 - Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis
- wählen gebräuchliche Einheiten situationsgerecht aus und wandeln diese in die nächste Einheit um

4 Prozentrechnen

- verstehen den Prozentbegriff als Teil eines Ganzen und veranschaulichen diesen
- entnehmen ihrer Lebensumwelt sowie aus Quellenmaterial den Prozentwert, den Grundwert bzw. den Prozentsatz und berechnen die fehlende Größe

6 Buchführung

6.1 Grundlagen

- erkennen die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Buchführung für die verschiedenen Adressaten und sind in der Lage, die Buchführungsarten zu unterscheiden

6.2 Einnahmen-/Ausgabenrechnung

- erstellen selbständig einfache Einnahmen-/Ausgabenrechnungen und wenden diese im beruflichen Kontext an

Informationstechnische Grundlagen

Die Schüler ...

3 Textverarbeitung

- erstellen und formatieren einfache Texte in einem Textverarbeitungsprogramm und führen eine Rechtschreibprüfung durch
- fügen Grafiken und Tabellen in Texte ein
- drucken Texte aus

4 Tabellenkalkulation

- erstellen und formatieren einfache Tabellen in einem Tabellenkalkulationsprogramm und führen damit einfache Berechnungen durch
- drucken Tabellen aus

6 Internet

- nutzen die Möglichkeiten des Internets im beruflichen Kontext
- suchen, finden und bewerten Informationen im Internet
- beachten mögliche Grenzen der Nutzung des Internets
 - Wahrheitsgehalt der Information
 - Datenschutz
 - Datensicherheit
- laden Dateien nur unter Beachtung des Urheberrechts aus dem Internet herunter

Deutsch

Die Schüler ...

1 Sprechen und Zuhören

- äußern sich sach- und situationsangemessen
- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
- wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an
- äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen
- beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen
- tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran auch Zusammenhänge

2 Schreiben

- verfassen Texte in lesbarer handschriftlicher Form
- verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig
- nehmen Informationen auf und halten sie in kurzen Texten fest
 - Notizzettel
- vervollständigen vorgefertigte Texte
 - Formular

3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen
- entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten • nehmen Informationen auf und halten sie in kurzen Texten fest
 - Tabelle und Schaubild
 - Vertragstext
 - Lieferschein

4. Diagnostik und Leistungsbewertung

4 Diagnostik und Leistungsbewertung

4.1 Lernprozessbegleitende Diagnostik

Als Grundlage für die individuelle Förderung dient der Förderplan, der zu Beginn der Berufsvorbereitung erstellt wird. Das Sonderpädagogische Gutachten nach § 27 (3) VSO-F kann dabei als Grundlage zur Erstellung eines Kompetenzprofils zu Beginn der Berufsvorbereitung dienen. Es bildet die Lernausgangslage des Schülers ab und wird kontinuierlich im Förderplan fortgeschrieben. Hierzu tragen neben der Feststellung von Lern- und Leistungsfortschritten vor allem systematische, kriteriengeleitete Beobachtungen in Unterrichts- und Arbeitssituationen durch alle in der Klasse tätigen Pädagogen bei. Ergänzt wird dies durch ein breites Instrumentarium standardisierter Verfahren, welche von Sonderpädagogen, qualifizierten Beratungslehrern und Schulpsychologen durchgeführt werden. Im Förderplan werden operationalisierte Ziele vereinbart, die in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit dem Schüler bewertet und bei Bedarf aktualisiert werden.

Lernprozessbegleitende Diagnostik trägt dazu bei, in einer Berufswegekonferenz (Schüler, Eltern, Berufsschule, Agentur für Arbeit und weitere Beteiligte) am Ende der Berufsvorbereitung zu fundierten Aussagen hinsichtlich der Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsreife und Berufseignung vor dem Hintergrund des aktuellen Kompetenzprofils des Schülers zu gelangen. Sie versteht sich als Wegweiser für weitere Schritte, welche den Einstieg in ein Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsverhältnis absichern. Für den Schüler bilden die dort zusammengeführten Ergebnisse die Entscheidungsgrundlage, seine berufliche Perspektive weiter zu konkretisieren.

4.2 Leistungsermittlung und Leistungsbewertung

Gemäß den Bestimmungen zum Nachweis des Leistungsstandes sowie zur Bewertung der Leistungen nach § 29 BSO-F erbringt der Schüler in angemessenen Zeitabständen schriftliche, mündliche und praktische Leistungsnachweise. Diese können grundsätzlich bei einzelnen Schülern oder innerhalb einer Schülergruppe erhoben werden. Je nach Kompetenzbereich sowie in Abhängigkeit vom Strukturierungs- und Planungsmodell, das dem Unterricht zu Grunde gelegt wurde, sind weitere spezifische Leistungsnachweise möglich:

- Eine abschließende Lernaufgabe zum fächerverbindenden Thema kann das Lernergebnis handlungsorientiert abbilden. Die Aufgabe wird fächerverbindend oder getrennt in einzelnen Unterrichtsfächern gestellt und bewertet.
- Eine Projektaufgabe kann im Hinblick auf den Verlauf des Arbeits- und Lernprozesses aber auch hinsichtlich des Arbeitsergebnisses beurteilt werden. Bewertbare Teilbereiche sind Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation.
- Für die Bausteinprüfung sind neben der Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung (BAVBVO) auch die Vorgaben zum jeweiligen Baustein zu beachten.
- Im vollschulischen Berufsvorbereitungsjahr kann die verpflichtende Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfelds bewertet werden. Die Ausgestaltung dieser Prüfung orientiert sich an den Verfahrensweisen im Lehrplan der jeweiligen Berufsausbildung. Die bewertete Leistung kann als eigene Note in das Abschlusszeugnis mit aufgenommen werden.

	Planungs- und Strukturierungsmodelle	Handlungskompetenz
Leistungsermittlung	fächerverbindendes Thema	<ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitete Beobachtung und Beurteilung • Leistungsnachweis nach § 29 BSO-F • ggf. abschließende Lernaufgabe
	projektorientierte Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitete Beobachtung und Beurteilung • Leistungsnachweis nach § 29 BSO-F • ggf. bewertete Projektaufgabe
	Qualifizierungsbaustein	<ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitete Beobachtung und Beurteilung • Leistungsnachweis nach § 29 BSO-F • ggf. Bausteinprüfung
	Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfelds	<ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitete Beobachtung und Beurteilung • ggf. bewertete Arbeitsaufgabe
Leistungsdokumentation		<ul style="list-style-type: none"> • Fächernoten • Wortgutachten optional: <ul style="list-style-type: none"> • Note der bewerteten Arbeitsaufgabe zur Umsetzung eines Lernfelds • Zeugnis über Qualifizierungsbaustein nach BAVBVO

Der Lernerfolg wird nicht nur am Stand des Wissens und Könnens, sondern auch an der erreichten Human- und Sozialkompetenz gemessen. Diese Lernerfolgsüberprüfung erfolgt über eine Prozessdiagnose, deren zentrales Beurteilungsinstrument die kontinuierliche und kriteriengeleitete Beobachtung der Schüler im Lern- und Förderprozess ist. Die Darstellung des individuellen Leistungszuwachses erfolgt in Form eines Portfolios.

Beobachtbare Kriterien, die die Bereiche Human- und Sozialkompetenz abbilden, sind etwa

- Selbstständigkeit
- Leistungsbereitschaft
- Durchhaltevermögen
- Arbeitsplanung
- Kommunikationsfähigkeit
- Kritikfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit

Die Beobachtungen werden regelmäßig von den Lehrkräften dokumentiert und bilden die Basis für das Wortgutachten des Abschlusszeugnisses.

5. Anhang

5. Anhang

Studentafel

Folgende Anzahl an Wochenstunden steht den Schülern in den einzelnen Formen der Berufsvorbereitung zur Verfügung:

Berufsvorbereitungs- bzw. Arbeitsqualifizierungsjahr

Unterricht		Wochenstunden	
Berufsfeldspezifischer Unterricht	Praktische Grundlagen	14	25
	Theoretische Grundlagen (inkl. Fachzeichnerische Grundlagen / Gestalterische Grundlagen)	6	
	Deutsch	2	
Berufsfeldübergreifender Unterricht	Mathematik	4	12
	Informationstechnische Grundlagen	2	
	Sozialkunde	3	
	Religion / Ethik	2	
	Wahlfächer / Förderunterricht	2	
Sport	2		
Gesamt			37

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Unterricht		Wochenstunden			
Berufsfeldspezifischer Unterricht	Theoretische Grundlagen (inkl. Fachzeichnerische Grundlagen / Gestalterische Grundlagen)	1	4	2	4
	Deutsch	1		4	
	Mathematik	2	2		
Berufsfeldübergreifender Unterricht	Informationstechnische Grundlagen	1		1	
	Sozialkunde	1		2	
	Religion / Ethik	1		1	
	Wahlfächer / Förderunterricht	1	5	2	11
	Sport	1		1	
Gesamt			9		15

Zur Umsetzung der Berufsfeldlehrpläne werden jeweils folgende Werkzeuge, Maschinen, Geräte bzw. folgende Raumausstattung benötigt:

Bautechnik

Je Schüler ...

Ein Satz Handwerkzeuge, Sicherheitshelm

Übergreifend

Werkbänke, Schalungszwingen, Stampfer, Rahmengerüst, Bockgerüst (Metallkurbelböcke), Rüttelplatte, Messlatte, Nivelliergerät, Mörtelmischmaschine, Sprieße, Rüttelflasche, Maurerwanne, Wasserwaage, evtl. Schlauchwaage, Steinsäge, Winkelschleifer (verschiedene Größen), Baukreissäge, Handkreissäge, Elektrohandhobel

Betreuung und Pflege

Grundausrüstung eines Pflegezimmers

Elektrisch verstellbares Pflegebett sowie weitere Pflegehilfsmittel, kompletter Pflegewagen mit Grundausrüstung (Pflegemittel/Bettwäsche), Pflegeutensilien zur Ganzwaschung

Grundausrüstung zu verschiedenen ATLS

Pflegepuppe mit inneren Organen und Sexualorganen

Hilfsmittel zu Desinfektionsmaßnahmen, zur Nahrungsaufnahme, zur Ausscheidung, zur Krankenbeobachtung, zu den Prophylaxen sowie zum Bewegen

Grundausrüstung einer Lehrküche und eines Wäschepflegeraumes

Grundausrüstung zur Beschäftigung

Seniorengerechte Spiele, Musik sowie Bastelmaterialien

Elektrotechnik

Metallbearbeitung:

Je Schüler

Werkbank mit Schraubstock und Handwerkzeug-Grundausstattung

Übergreifend

Tischbohrmaschine, Schlagschere, Bandsäge, Bohrhammer, Schleifbock, Anreißplatten mit Prismen und Höhenreißer, Heißluftfön, Winkelschleifer, Stichsäge, Handbohrmaschine

Elektrotechnik:

Je Schüler

Grundausstattung Elektrotechnik, Labortisch mit elektrotechnischer Grundausstattung

Analog-Vielfachmessgeräte, Digitalmultimeter, Messbrücke, Leistungsmesser, Elektroenergiezähler, Experimentiersatz „Grundlagen der Elektrotechnik“, Übungsstecksatz für Installationsschaltungen, Lötstation

Übergreifend

Laborarbeitsplatz mit Spannungsversorgungen inkl. Funktionsgeneratoren

Farbtechnik und Raumgestaltung

Je Schüler

Ein Satz Handwerkzeuge, Arbeitstisch

Übergreifend

Winkelschleifer, Exzentrerschleifer, Schwingschleifer, Akkuschrauber, Werkzeugwagen
Spritzpistole, Spritzstand, Kompressor, Rührgerät, Schablonen (Buchstaben, Ornamente)
Tapeziertisch, Kleistergerät, Fahrgerüst, Anlege- und Stehleitern, Bohlen
Digitalkamera, Programme für Schriftgestaltung, Grafik und Bildbearbeitung

Werkzeuge für Raumausstatter

Je Schüler

Ein Satz Handwerkzeuge, Arbeitstisch, Nähmaschine

Frisörhandwerk

Je Schüler

Ein Satz Handwerkszeug, Langhaarübungskopf, Übungskopf mittlerer Haarlänge, Waschhandschuhe / Einweghandschuhe, Föhn, Glätteisen, Lockeneisen, Set Föhnbürsten, Kammset, Umhang, Färbeschürze, Fachbuch, Stehhilfe, Arbeitswagen, Handtücher, Volumenwickler, Dauerwellwickler, Papillotenwickler, Spiralwickler, Farbkarten / Farbselektor, Materialien zur Frisurengestaltung

Übergreifend

Grundausstattung eines Frisörsalons

Übliche Kabinettware und den Trends angepasste Stylingprodukte

Trendorientierte Arbeitsmaterialien zur Farbveränderung, zur Formveränderung sowie für die dekorative Kosmetik

Gartenbau und Landwirtschaft

Je Schüler

Ein Satz Handwerkzeuge und -geräte, Werkbank

Übergreifend

Speziell für Gartenbau

Fahrzeuge und Maschinen: (Einachs-)Schlepper, Anbaugeräte für Schlepper, Berufsrelevante Fahrzeuge und Maschinen

Bauliche Einrichtung: Gewächshaus mit technischer Einrichtung, Folienhaus

Flächen: Freilandfläche: Acker oder Wiese

Geräte: berufsspezifische Geräte für den Gartenbau

Werkzeuge: berufsspezifische Werkzeuge für den Gartenbau

Speziell für Landwirtschaft

Fahrzeuge und Maschinen: Schlepper mit Frontlader, Anhänger, Verschiedene Anbaugeräte

Bauliche Einrichtungen: Tierartspezifische Gebäude und Einrichtungen (im Praxisbetrieb vorhanden)

Flächen: Acker- und Grünlandflächen (im Praxisbetrieb vorhanden)

Geräte: berufsspezifische Geräte für die Landwirtschaft

Werkzeuge: Handwerkzeuge für metalltechnische und holztechnische Arbeiten

Gastronomie und Hauswirtschaft

Nahrungszubereitung

Grundausrüstung einer Lehrküche

Raum- und Textilpflege

Waschmaschine, Wäschetrockner, Mangel, Bügeleisen, Bügelbretter, Grundausrüstung zur Hausreinigung

Service

Grundausrüstung eines Lehrrestaurants

Textilarbeit/Gestaltung

Grundausrüstung für einfache Näharbeiten und gestalterisches Arbeiten

Betreuung

Gesellschaftsspiele, Memory, DVD-Player, Ball-Set, Bastelmaterial

Holztechnik

Je Schüler

Ein Satz Handwerkzeuge, Hobelbank

Übergreifend

Handbohrmaschinen, Akku-Schrauber, Bohrhammer, Tauchhandkreissäge mit Führungsschiene, Stichsäge, Formfederfräsmaschine, Handoberfräse, Handhobelmaschine, Schwingschleifer, Excenterschleifer, Handbandschleifer, Dekupiersäge, Industriestaubsauger, digitales Holzfeuchtemessgerät, Ständerbohrmaschine, Langlochbohrmaschine, Formatkreissäge, Kapp-/Zugsäge, Bandsäge, Abrichthobelmaschine, Dickenhobelmaschine, Tischfräsmaschine

Kraftfahrzeugtechnik

Je Schüler

Werkbänke mit Grundausstattung zur Metallbearbeitung

Übergreifend

Werkstätte mit räumlich abgetrenntem Feuchtraum zum Waschen und Pflegen der Fahrzeuge
Hebebühne, fahrbare Werkzeugwagen, Lichteinstellgerät, Multimeter, Batterietester und Batterieladegerät, Winkelschleifer, Getriebeheber, Motorheber, Schweißgerät, Motortester und Abgastester mit OBD-Auslesegerät, Reifenmontiermaschine, Wuchtmaschine, Staubsauger, Poliermaschine, Dampfstrahler, Schnitt-, Funktions- und Übungsmodelle, Übungsfahrzeug
Spezifischer Diagnosesoftware, Datenprojektor

Lebensmittelhandwerk

Bäckerei / Konditorei:

Je Schüler

Arbeitstisch (Werktisch), übliche Arbeitsgeräte

Übergreifend

Backofen, Gärraum, Froster-, Gärverzögerungs-, Gärunterbrechungsanlage, Knetmaschine/n, Rührmaschine/n, Teigteil- und Wirkmaschine, Ausrollmaschine, Fettbackgerät, Temperiergerät, Kühlschrank, Eismaschine, Mikrowelle, Sahnezapfgerät, Teigwaagen, Digitalwaagen, Abwiegeschaukel, Kupferkessel, Krupfenspritze, Backformen, Backbleche in verschiedenen Formen und Größen, elektrische Thermometer

Speziell für Fachverkauf

Laden- bzw. Präsentationstheke mit Brot- bzw. Brötchenregal in üblicher Ausstattung, Registrierkasse, Dekorationsmaterial (Tischdecken, Attrappen, Verpackungs- und Gestaltungsmaterial)

Fleischerei:

Hygiene

Hygienekleidung, Handwaschbecken berührungsfrei, Hygieneschmutzschleusen bei jeder Eingangstüre, Seifen- und Desinfektionsdosierer, Messerdesinfektionsbecken

Je Schüler

Zerlegearbeitsplatz mit Kunststoffbrett, Messer zum Fleischerlegen und für die Sortierung, Schutzausstattung (Stechschürze und Stechhandschuh).

Übergreifend

Kutter, Fleischwolf, Wurstfüller, Kochkessel, Injektor, Rauchanlage, Bandsäge, Streifenschneider, Schleifmaschine, Eismaschine, Waagen, Kombidämpfer, verschiedene Küchengeräte, Abschwartmaschine, Poltermaschine

Speziell für Fachverkauf

Wursttheke, Warmhaltebereich, Aufschnittmaschine mit Ablegevorrichtung, Kühlschrank, Herd, Kombidämpfer, verschiedene Küchengeräte

Metalltechnik und Recycling

Je Schüler

ein Satz Handwerkzeuge, eine Werkbank mit Schraubstock

Übergreifend

Höhenreißer, Ständerbohrmaschine, Drehmaschine/Fräsmaschine, MIG/MAG-Schweißgerät, Inverter, Schweißplatzausstattung, Winkelschleifer, Handbohrmaschine, Säbelsäge, Schleifbock, Bandschleifer, Weichlötausstattung

Speziell für Recyclingmonteur

Brennschneider, Werkzeugwagen, Reifenmontiergerät, Trockenlegeanlage, Stoßdämpferanbohrgerät, Hebebühne, spezifische Software

Textiltechnik

Je Schüler

Ein Satz Handwerkzeuge, Nähmaschine

Übergreifend

Zuschneidetisch (2 m x 1,2 m), Bügelstationen mit Ärmelbrett (1 pro 3 Schüler), Bügelbretter, Dampfbügeleisen, Überwendlichmaschine, Schneiderpuppe, Zuschneideschere, Ganzkörperspiegel, Rollmesser und Unterlage, Kurvenlineale, Anschauungskästen für Fasermaterialien, Handnähneln

Wirtschaft und Verwaltung

Zugang zu Computer (stationär und mobil), Beamer, branchenspezifische Software

Zugang zu branchenspezifischen Räumlichkeiten (Lager, Verkaufsraum, Büro) mit üblicher Ausstattung
Videokamera/Fernseher/DVD-Player